

Universitätsbibliothek Augsburg

Jahresbericht 2018



Jahresbericht 2018

INHALTSVERZEICHNIS

1. RÜCKBLICK AUF DAS JAHR 2018	3
2. HAUSHALT UND KENNZAHLEN	22
3. AUS DEN ABTEILUNGEN	
3.1 Medienbearbeitung.....	24
3.2 Benutzung	39
3.3 Handschriften, Alte Drucke, Sondersammlungen.....	47
4. AUS DEN TEILBIBLIOTHEKEN	
4.1 Teilbibliothek Sozialwissenschaften (TS).....	51
4.2 Teilbibliothek Geisteswissenschaften (TG)	55
4.3 Teilbibliothek Naturwissenschaften (TN)	59
5. VERMITTLUNG VON INFORMATIONSKOMPETENZ UND BIBLIOTHEKSFÜHRUNGEN	61
6. IT UND DIGITALE DIENSTE	
6.1 Lokales Bibliothekssystem	66
6.2 Datenbanken	66
6.3 PCs.....	66
6.4 Server	68
6.5 Elektronisches Publizieren - Digitalisierung.....	68
7. AUSSTELLUNGEN, VERÖFFENTLICHUNGEN, ARBEIT IN GREMIEN	
7.1 Ausstellungen	75
7.2 Veröffentlichungen von Mitarbeitern der Bibliothek	77
7.3 Mitarbeit in bibliothekarischen Gremien	80
8. STATISTISCHE ÜBERSICHT	82

1. RÜCKBLICK AUF DAS JAHR 2018

Dr. Ulrich Hohoff

Arbeitsfeld Medienbearbeitung

Zum 1. Dezember 2018 gab es einen Wechsel in der Abteilungsleitung. Dr. Jana Kieselstein, die im September bereits die kommissarische Leitung der Abteilung übernommen hatte, folgte Dr. Gerhard Stumpf nach.

Im Arbeitsgebiet Erwerbung und Lizenzen stand 2018 der Etat in der bisherigen Höhe von 1.680.000 € zur Verfügung. Er reicht nach wie vor beim Weitem nicht aus, um den Bedarf der Wissenschaft zu decken. Eine Betrachtung der Kaufausgaben nach Medientypen zeigt, dass inzwischen die E-Medien (Datenbanken, Online-Zeitschriften und E-Books) auch in Augsburg, allerdings nicht so deutlich wie an einigen anderen Universitäten, den größten Ausgabenanteil haben (41 %). Die gedruckten Bücher folgen mit 39 % und die gedruckten Zeitschriften mit 17 % Anteil. 2 % des Erwerbungsetats entfallen auf Non-Books wie DVDs und CDs. Leider waren 2018 gerade in den zwei Segmenten mit dem größten Etatanteil deutliche Steigerungen im Durchschnittspreis unserer Lizenzen/Erwerbungen zu verzeichnen. Neben der Käuferwerbung trägt in Augsburg auch der Schriftentausch mit anderen wissenschaftlichen Bibliotheken weiterhin kräftig zum Bestandaufbau bei. Rund 5.000 Einheiten erwarb die UB im Berichtsjahr in diesem Segment.

Studienzuschüsse 2018: Mittel aus den Fakultäten (v. a. für Bücher und Datenbank-Lizenzen, teilw. Stud. HK)	
Juristische Fakultät	230.000,00 €
Philologisch-Historische Fakultät	20.592,48 €
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	17.684,17 €
Philosophisch-Sozialwissenschaftliche Fakultät	29.275,00 €
Summe	297.551,65 €
Gesamt mit zentralen Mitteln	753.996,40 €

Einige Fächer trugen 2018 wieder durch Studienbeiträge zur Literaturversorgung der Universität bei, allen voran die Juristische Fakultät, welche die bisherige Rekordsumme von 230.000 € investierte. Weitere Summen, die zwischen 17.000 € und 30.000 € liegen, konnten die Philosophisch-Sozialwissenschaftliche Fakultät, die Philologisch-Historische Fakultät

und die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät zur Verfügung stellen. In Absprache mit den Fächern wurden daraus vor allem Bücher und Datenbank-Lizenzen finanziert. Im Fach Physik konnte die Fakultät auch 2018 einen erheblichen Beitrag zu den Lizenzausgaben leisten.

Bereits seit dem Jahr 2007 unterstützt die Carl-Friedrich-von-Siemens-Stiftung die Universitätsbibliothek Augsburg in der Erwerbung, indem sie den Kauf lieferbarer gedruckter Monographien mit einer Summe von derzeit 200.000 € jährlich unterstützt. Der knappe Erwerbungsetat wird dadurch ergänzt. Die Summe erlaubt den Ankauf wesentlicher Neuerscheinungen in sehr vielen Fächern. Insgesamt flossen seit 2007 bereits Fördergelder der Stiftung in Höhe von 1.500.000 € zugunsten der Universität Augsburg.

Nach einer Änderung des Förderzeitraums überwies die Stiftung im Jahr 2017 zwei Fördersummen an die UB. Davon waren am Ende des Berichtszeitraums in 2018 noch ca. 67.000 € zu verausgaben. Die Stiftung entschied sich in dieser Lage dafür, bis zur vollständigen Verausgabung dieser Summe zunächst keine neue Bewilligung auszusprechen.

Auch 2018 standen erfreulicherweise wieder Sondermittel des Ministeriums in der bisherigen Höhe zur Verfügung. Sie wurden zur Sicherung der längeren Öffnungszeiten durch studentische Hilfskräfte, als Beitrag zum Eigenanteil der UB für den konsortialen Bezug von Lizenzen und für den Kauf neuer Fachliteratur genutzt. Für den zuletzt genannten Zweck standen 62.706 € zur Verfügung. Die Aufteilung auf die Fächer nahm wie in den Vorjahren der Bibliotheksausschuss der Universität vor. Er folgte dabei weitgehend dem Verteilungsmodell für den Erwerbungsetat.

Die Summe aller Sondermittel macht im Berichtsjahr rund 55 % des normalen Jahresetats für Erwerbung und Lizenzen aus. Diese Zahl verdeutlicht ihre unverzichtbare Bedeutung für den Bestandsaufbau der UB.

Eine Entscheidung mit weitreichenden Auswirkungen auf künftige Bibliotheksetats fiel auf Bundesebene. Bereits seit zwei Jahren verhandelte eine Arbeitsgruppe der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) mit den drei großen internationalen Verlagsgruppen Elsevier, Springer und Wiley über bundesweite Lizenzverträge, welche die Einzelverträge an den Universitäten ablösen sollen. Die Verhandlungen mit Elsevier scheiterten 2017, weil die Verlagsgruppe sich nicht auf das PAR-Modell (Publish and Read) einließ, durch das die HRK die Transformation von Lizenzen für das Lesen der Werke auf Lizenzen zum Publizieren und Lesen anstrebt. Zum Jahresende war jedoch ein Lizenzvertrag mit der Wiley-Gruppe weitgehend ausgehandelt, der Anfang 2019 für die deutschen wissenschaftlichen Biblio-

theiken, darunter auch die UB Augsburg, abgeschlossen werden soll. Die Laufzeit dieses Vertrags beträgt 3 Jahre; ihm liegen die Preise des Jahres 2017 zugrunde. Damit ist in den mühsamen Verhandlungen erstmals ein Durchbruch erzielt worden. Zahlreiche Aufsätze der Wissenschaftler in den beteiligten Institutionen, die bei Wiley erschienen, werden künftig im Open Access zur Verfügung stehen. Nach dem PAR-Modell soll die Anzahl der aktuellen Publikationen in Medien der Verlage an einer Universität später die Höhe der Lizenzzahlung entscheidend bestimmen.

In Bezug auf die Verlagsgruppe Elsevier blieb es 2018 bei der Kündigung der überteuerten Lizenzverträge durch die wissenschaftlichen Bibliotheken in Deutschland. Als alternative Beschaffungswege für neue Aufsätze in diesen Zeitschriften nutzt die UB die Fernleihe, den Dokumentliefersdienst subito sowie ein festes Kontingent für den Abruf einzelner Artikel beim Anbieter im Fach Physik.

Die Erschließungsarbeit war im Berichtsjahr auf Bundesebene durch eine längere Debatte über das Für und Wider der automatisierten Inhaltserschließung gekennzeichnet. Die Deutsche Nationalbibliothek erschließt schon heute einen Teil des deutschen Publikationsmarktes nur elektronisch (außerhalb des Buchhandels erscheinende Werke, Hochschulschriften) und möchte das Verfahren in Zukunft auf Teile der aktuellen Verlagsproduktion übertragen. Es ist aber noch durch höhere Fehlerquoten gekennzeichnet und enthält keine Algorithmen, die ein maschinelles Lernen zulassen. Angesichts der heftigen Fachdiskussion über dieses Thema hat sich aus der Mitte des Standardisierungsausschusses der deutschen Bibliotheken, in dem der Bibliotheksleiter den Bibliotheksverbund Bayern vertritt, eine Initiativgruppe gebildet. Sie versucht, gemeinsam einen sinnvollen Weg zu finden, um maschinelle Verfahren und intellektuelle Sacherschließung mit dem Ziel, hochwertige Erschließungsdaten zu erhalten, zu koppeln. Heutige Ergebnisse der automatisierten Sacherschließung weisen erhebliche Qualitätsmängel auf. Deshalb entschied sich der Bibliotheksverbund Bayern dagegen, sie in das Verbundsystem einzuspielen.

Infolge des Ruhestands von Dr. Gerhard Stumpf war die Leitung der Schlagwort-Verbundredaktion neu zu besetzen. Diese Redaktion ist auch für den Bibliotheksverbund Bayern von zentraler Bedeutung. Frau Barbara Wolf-Dahm hat die Leitung übernommen. Sie koordiniert für den Bibliotheksverbund auch die Erschließungsstandards durch ihre Mitarbeit als Expertin in dem bundesweiten Fachgremium Fachgruppe Erschließung und im GND-Ausschuss sowie in verschiedenen Ad-hoc-Arbeitsgruppen. Den Vorsitz der Kommission für Erschließung und Metadaten (KEM) des

BVB, den Herr Stumpf zuletzt innehatte, übernahm der Unterzeichnete für den Rest der Amtszeit.

Den detaillierten Bericht der Abteilung Medienbearbeitung finden Sie im Abschnitt 3.1.

Bibliotheksverbund Bayern

Schon 2015 hatte der Bayerische Landtag eine Evaluation des Bibliotheksverbunds Bayern im Hinblick auf die Kooperation zwischen den Hochschulbibliotheken und der Bayerischen Staatsbibliothek beschlossen. Den Hintergrund dafür bildeten Spannungen und Meinungsverschiedenheiten zwischen diesen Partnern über die Kooperationsfragen. Anfang 2016 berief das damalige Bayerische Staatsministerium für Unterricht, Kultus, Wissenschaft und Kunst eine externe Expertenkommission, die aus mehreren Bibliothekaren und einem Wirtschaftswissenschaftler bestand. Nach Besprechungen mit den Interessengruppen legte die Kommission im Juni 2017 das Gutachten vor. Eine anschließend eingerichtete Arbeitsgruppe beim Ministerium wurde beauftragt, unter der Moderation des Ministeriums die Umsetzung der enthaltenen Empfehlungen zu erarbeiten. Die Universitätsbibliotheken waren dabei durch die Direktoren der UBs in Bayreuth, Bamberg und Augsburg vertreten. Als erster Punkt wurde die im Evaluationsbericht geforderte Verbundordnung erarbeitet, da der BVB als einziger Bibliotheksverbund in Deutschland bisher nicht über ein entsprechendes Regelwerk verfügte. Als Lenkungsgremium fungiert ab 2019 der Verbundrat, den die UBs, die Bibliotheken der Hochschulen für angewandte Wissenschaften und die BSB bilden. Die laufenden Geschäfte führt der Vorstand, in dem diese drei Gruppen vertreten sind; dabei haben die Hochschulbibliotheken die Stimmenmehrheit. Dem Verbundrat wird die bibliothekarische Leitung der für den Verbund tätigen Einrichtungen zugeordnet (Verbundzentrale, Bibliotheksakademie Bayern, Bayern-Konsortium etc.). Sie verbleiben organisatorisch in der BSB, deren Generaldirektor wie bisher die dienstrechtliche Verantwortung trägt. Diese Konstruktion der Verbundleitung setzt stark auf eine enge Kooperation der beteiligten Gruppen. Nach sechs Jahren sollen die neuen Regelungen wiederum evaluiert werden.

Arbeitsfeld Benutzung

Nach langer Wartezeit auf diesen Dienst bietet die UB Augsburg bei der Katalogsuche seit Januar einen Discovery Service an. Jede Suchanfrage wird jetzt parallel in drei Datenbanken durchgeführt. Die bisherige Suche im OPAC der UB und im Gateway Bayern (Verbunddatenbank des Bibliotheksverbunds Bayern) wurde um eine Reiterkarte „Artikel & mehr“ er-

gänzt. Darüber sind u. a. folgende Suchergebnisse zusätzlich zugänglich: Zeitschriftenaufsätze mit Volltexten (soweit lizenziert oder im Open Access zugänglich), Titel von E-Books, Zeitungsartikel, Lexikoneinträge. Etliche Suchergebnisse sind sofort im Volltext zugänglich. Über die Details informiert ein ausführlicher Hilfetext. Die Metadaten für diesen neuen Dienst liefert der Primo Central Index der Firma Exlibris, mit der ein Lizenzvertrag für die Bibliotheken im Bibliotheksverbund Bayern abgeschlossen wurde. Allerdings kann die Recherche in diesem Index keinesfalls ein Ersatz für Recherchen in spezialisierten Fachdatenbanken sein.

Angeichts des sehr schmalen Sachetats der UB, der in erster Linie für den laufenden Geschäftsbetrieb in den vier Bibliotheksgebäuden einzusetzen ist, kommt zusätzlichen Mitteln, die für die Bibliotheksbenutzung einsetzbar sind, ein sehr hoher Stellenwert zu. Im Jahr 2018 war es der UB möglich, einen höheren Geldbetrag aus Studienbeiträgen zu erhalten. Die UB konnte im Berichtsjahr für 12 Projekte, welche die zentrale Vergabekommission bewilligte, insgesamt 456.000 € in die Verbesserung der Studienbedingungen investieren.

Studienzuschüsse 2018: Zentrale Mittel	
Fortführung d. erweiterten Öffnungszeiten Mo-Sa bis 24:00 Uhr	99.900,00 €
Fortführung der Sonntagsöffnungszeiten 12:00 bis 20:00 Uhr	50.250,00 €
Erweiterung der Sonntagsöffnungszeiten 01.01.18 bis 30.09.18 10:00 bis 24:00 Uhr	21.185,19 €
Erweiterung der Sonntagsöffnungszeiten 01.01.18 bis 31.12.18 10:00 bis 22:00 Uhr	4.450,79 €
Studentische Hilfskräfte als "Bücherdetektive"	27.648,00 €
2 Aufsicht-Buchscanner inkl. Garantieverweiterung	23.610,00 €
Garantieverweiterung für vorhandene Aufsicht-Buchscanner	8.055,00 €
100 Breitbandmonitore à 24 Zoll inkl. 60 Monate Vor-Ort-Service für die Rechercheplätze	24.532,00 €
70 Thin Clients-Geräte für die Rechercheplätze	39.151,00 €
Ankauf von aktuellen E-Book-Paketen	134.175,00 €
2 Microfilmscanner inkl. PC-Station	17.440,00 €
5 Bücherrückgabeboxen	6.047,77 €
Summe	456.444,75 €
Gesamt mit fakultären Mitteln	753.996,40 €

Allein 175.000 € davon sind Mittel zur Aufrechterhaltung der großzügigen Öffnungszeiten: Mo-Sa. 8:30 bis 24:00 Uhr und Sonntag von 12:00-20:00 Uhr. Der zweite Schwerpunkt lag auf Wunsch der Studierenden auf dem Kauf aktueller E-book-Pakete zahlreicher Fächer. Mit einer Summe von rund 135.000 € für E-Books zahlreicher Wissenschaftsfächer konnte die UB hier den bisherigen Rückstand gegenüber größeren UBs in Bayern teilweise aufholen. Außerdem konnten Studierende wieder als „Bücherdetektive“ tätig werden, indem sie verstellte Bücher richtig zurückordnen und damit nachfolgenden Nutzern zugänglich machen.

Ein erheblicher Anteil der Projekte aus zentralen Studienbeiträgen diente dazu, die Bibliothekstechnik in der Benutzung aktuell zu halten. In diesem Rahmen wurden 100 Monitore und 70 Thin Clients an Lese- und Rechercheplätzen erneuert, zwei Aufsichtscanner gekauft und die Garantiezeiträume für vorhandene Scanner erneuert. Außerdem bekam die Mediothek zwei dringend benötigte Ersatzgeräte für veraltete Microfilmscanner. An diesen Geräten werden vor allem verfilmte Volltexte aus den umfangreichen Mikrofilmsammlungen der UB abgespeichert oder ausgedruckt.

Ein größeres Problem wird sich angesichts der Situation bei Studienbeiträgen im nächsten Jahr stellen, weil dann leider ein viel kleineres Budget aus zentralen Studienbedingungen zur Verfügung stehen wird. Gemeinsame Beratungen mit der Universitätsleitung und der Studierendenvertretung stellten noch einmal die verlängerten Öffnungszeiten der UB als zentrales Anliegen in den Mittelpunkt, das aus den Studienbeiträgen vorrangig zu finanzieren ist. Daran anschließend schlug die Universitätsleitung vor, die Studienbeiträge 2019 vorrangig zur Sicherung der Öffnungszeiten von Montag bis Samstag zu verwenden.

Die probeweise eingeführten großzügigen Öffnungszeiten an Sonntagen bis 24:00 Uhr werden seltener wahrgenommen als erwartet. Mit dem Einverständnis der Studierendenvertretung sind die Zentralbibliothek und die Teilbibliotheken daher seit dem Beginn des Wintersemesters 2018/2019 sonntags wieder bis 22:00 Uhr geöffnet.

Zum 01.03.2018 trat das Urheberrechts-Wissensgesellschafts-Gesetz in Kraft. Die gesetzlichen Schranken für die Nutzung geschützter Werke in elektronischen Semesterapparaten und Lehrveranstaltungen sind ausgeweitet worden; auch das Text- und Data-Mining ist jetzt im Grundsatz möglich. Andererseits dürfen Kopien aus Zeitungen und sogenannten Kiosk-Zeitschriften seitdem nicht mehr in die Fernleihe gegeben werden. Papierkopien zwischen 20 und 100 Seiten haben sich in Augsburg in

der Fernleihe verbilligt; die UB erhebt dafür jetzt nur noch die pauschale Schutzgebühr in Höhe von 1,50 €.

In der Zentralbibliothek werden mit der zunehmenden Verfügbarkeit bibliographischer Informationen im Internet zahlreiche gedruckte Bibliographien und Nachschlagewerke nicht mehr genutzt. Daher wurde der dort aufgestellte bibliographische Bestand mit Augenmaß reduziert. Während man Zweitexemplare zu fachlichen Beständen in den Teilbibliotheken aussondern konnte, zogen andere Werke in das Magazin bzw. in den jeweiligen fachlichen Freihandbereich um.

Beim Dokumentlieferdienst subito nahm der Abwärtstrend bei den Bestellungen an Dynamik ab, liegt aber mit mehr als 12 % immer noch hoch. Vermutlich wird der Aufbau der Teilbibliothek Medizin in Zukunft die Bestellzahlen wieder erhöhen. Die langjährige Leiterin des subito-Teams, Frau Gabriele Kellner, die sich große Verdienste um diese Dienstleistung erworben hat, ging im Berichtsjahr in den Ruhestand; ihre Aufgaben wurden auf mehrere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verteilt. Auch die langjährige und eigentlich unentbehrliche Mitarbeiterin am Auskunftsschalter im zentralen Lesesaal, Frau Christine Reiter, hat das Pensionsalter erreicht. Beide Kolleginnen wurden herzlich verabschiedet.

Seit dem September 2018 fanden sich mehrmals anti-islamische Parolen auf dem Campus, etwa auf einem Arbeitstisch in der Zentralbibliothek, am Imbissstand des Studentenwerks vor dem Haus und auf dem Schild am Eingang der Zentralbibliothek. Der Abenddienst und das Wachpersonal wurden um erhöhte Wachsamkeit gebeten. Als auch eine Betonsäule in der Bibliothek beschmiert wurde, erstattete die Universität Anzeige. Mit dem Beginn des Wintersemesters füllte sich der Campus wieder und es kam es nicht mehr zu weiteren Vorfällen.

Am Jahresende blieb die UB erstmals über die Feiertage geschlossen. In zahlreichen weiteren Universitätsbibliotheken in Bayern war das schon länger üblich. Die Mitarbeiter nahmen in diesen Tagen Urlaub. Die Schließung wurde frühzeitig mitgeteilt und die Ausleihe über die Feiertage entsprechend verlängert. Die Weihnachtsschließung hat sich bewährt.

Der Abschnitt 3.2. enthält den ausführlichen Bericht der Abteilung Medienbearbeitung.

Arbeitsfeld Informationskompetenz

Die UB bietet regelmäßig eine ganze Palette an Schulungsveranstaltungen an, um Studierenden und weiteren Benutzerinnen und Benutzern

einen möglichst kompetenten Umgang mit wissenschaftlicher Literatur zu ermöglichen. Im Berichtsjahr waren es 340 Veranstaltungen mit 6.320 Teilnehmenden. Unter anderem ist sie im Rahmen der Einführung „Wissenschaftliches Arbeiten“ der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät tätig; sie organisiert z. B. auch die Veranstaltung „Integrierte Praktika“ der Juristischen Fakultät, in die unser Workshop Bibliotheksrecherche integriert wurde.

Die Schülerführungen an der UB, über die letztes Jahr ausführlicher berichtet wurde, sind weiterhin ein Renner. 2018 fanden 178 Veranstaltungen mit insgesamt 4.084 Teilnehmenden statt. Von Mai bis November besuchen vor allem Gymnasialklassen in der Seminarphase aus der Region Augsburg die Bibliothek. Im Juni und Juli kommen die Klassen der Fachoberschulen und Berufsoberschulen.

Das Angebot zur persönlichen Literaturverwaltung mit Citavi wird immer noch attraktiver. Ende 2018 waren an unserer Universität bereits 3.880 Lizenzschlüssel vergeben.

Im Kommen ist das Thema Open Access als eine neue Variante im Arbeitsfeld Informationskompetenz. Seit 2018 sind dazu monatliche Schulungen im Angebot, darunter auch englischsprachige Veranstaltungen.

Die Berichte der Arbeitsgruppen, die im Arbeitsfeld Informationskompetenz aktiv sind, finden Sie im Abschnitt 5.

Am Anfang des Wintersemesters 2018/2019 fanden nicht nur die Bibliothekseinführungen für einen großen Teil der mehr als 3.000 Erstsemester statt. Auch das Staatstheater Augsburg brachte ein auf die Universität bezogenes Angebot auf den Campus. Die vierte Episode seiner Reihe „Tatort Augsburg“ spielt in der Universität. Sie trägt den Titel „Ein Paket mit Sprengkraft“. Das Stück des Augsburger Schriftstellers Peter Dempf führt in die Zeit um 1972 zurück, als auf dem alten Flugplatzgelände der Grundstein für den Campus gelegt wurde. Da das im Titel genannte Paket in dieser vom Terrorismus geplagten Zeit Sprengstoff enthalten konnte, nimmt ein ungleiches Ermittlerduo seine Arbeit auf. Das Stück beginnt auf dem Parkdeck der Universität, wechselt dann auf den Campus und nach 105 Minuten nahm das Drama in der Ausstellungshalle der Zentralbibliothek der UB seinen Lauf. Als die Bibliothekarin mit dem Paket dort eintrifft, kommt es zum unvermeidlichen Showdown. „Tatort Augsburg“ hatte u. a. das Ziel, die Stadtgesellschaft und die Universität etwas näher zusammenzubringen. Im Oktober und November waren sechs Abendaufführungen angesetzt, die großen Anklang fanden. Ein Teil der Eingangshalle der Zentralbiblio-

thek war an den Abenden kurzzeitig gesperrt. Beim Publikum und bei den Mitwirkenden kam der ungewöhnliche Theaterkrimi sehr gut an.

Fortgesetzt wurde die Reihe „Die klingende Bibliothek“ mit Konzerten von Studierenden des Leopold-Mozart-Zentrums in der Ausstellungshalle der Zentralbibliothek. Die Konzerte um 17:00 Uhr finden während der Vorlesungszeit am ersten Mittwoch im Monat statt und dauern eine halbe Stunde lang.

Arbeitsfeld Teilbibliotheken

Teilbibliothek Medizin:
Interims-Standort

- UG Ehemalige Kinderklinik
- Gesamtfläche 170 m²
- ca. 80 Regalmeter
- ca. 26 Arbeitsplätze
- Eröffnung Herbst 2019

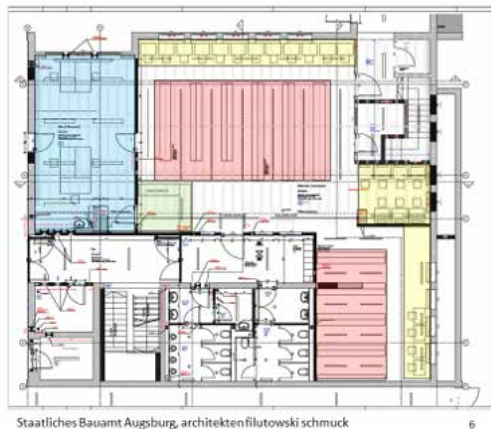


Abb.: Bauplan Teilbibliothek Medizin

Im Sommer begannen die Bauarbeiten zur Renovierung des Gebäudes der ehemaligen Kinderklinik neben dem Zentralklinikum Augsburg. Es wird als Interimsgebäude für die Medizinische Fakultät und für die Lehre dienen. Die ehemalige Klinikküche wird für die neu einzurichtende Teilbibliothek Medizin der UB umgebaut. Der künftige Bibliotheksraum umfasst rund 180 qm im Erdgeschoß. 26 Arbeitsplätze und ein Bestand von maximal 20.000 Bänden sind vorgesehen; die Literaturversorgung wird zu einem wesentlichen Teil online ablaufen. Hinzu kommt ein größerer Büroraum für das Bibliotheksteam.

Im Sommer trat Frau Dr. Evamaria Krause, promovierte Biologin mit einigen Jahren Bibliothekserfahrung, die Stelle als Leiterin des Bibliotheksteams für die Teilbibliothek an. Außerdem nahmen eine Absolventin des Bibliotheksstudiums an der Hochschule für den Öffentlichen Dienst, eine Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung

Bibliothek, sowie zwei Mitarbeiter der QE 1, teilweise noch auf befristeten Stellen, im Berichtsjahr ihre Arbeit im neuen Bibliotheksteam Medizin auf. Alle Bibliotheksplanungen werden eng mit der Fakultät abgestimmt. Der Studiengang Humanmedizin soll zum Wintersemester 2019/2020 starten.

Auch der Architekturwettbewerb für die ersten Neubauten auf dem künftigen Medizincampus ist bereits entschieden. Die Grundrisse der drei ausgezeichneten Entwürfe konnten im Mai in der Ausstellungshalle der UB besichtigt werden. Die künftige Teilbibliothek Medizin wird in das Fakultätsgebäude integriert werden. Frau Dr. Krause und der Bibliotheksleiter stellten den Planungsstand für die vorläufige und die endgültige Teilbibliothek Medizin im Herbst auch am Zentralklinikum in einer Veranstaltung vor.

Passend zur hauseigenen Bauplanung hatte die UB eine Fortbildungstagung des Landesverbands Bayern im Verein Deutscher Bibliothekarinnen und Bibliothekare (VDB) aus diesem Umfeld nach Augsburg eingeladen. Das Interesse am Thema „Bibliotheksbau: Menschen und Räume“ war sehr groß. Mehr als 40 Kolleginnen und Kollegen, auch aus anderen Bundesländern, aus Österreich und aus der Schweiz besuchten am 5. Dezember die Zentralbibliothek, um sechs Fachvorträge mit Beispielen zur Gestaltung von Lernwelten und von barrierefreiem Bauen für wissenschaftliche Bibliotheken zu hören und zu diskutieren.

Das computergestützte Reservierungssystem für Räume, die Dozenten und Gruppen von Studierenden nutzen möchten, hat sich in der Teilbibliothek Geisteswissenschaften bewährt. Es konnte im Berichtsjahr auch in der Teilbibliothek Naturwissenschaften eingeführt werden.

2017 war leider ein Zentralschlüssel für rund 1.000 Garderobenschließfächer in den Teilbibliotheken Geisteswissenschaften und Sozialwissenschaften abhanden gekommen. Daher wurden die Schlösser zunächst ausgebaut. Die betreffenden Schließfächer waren nur noch als offene Ablagefächer nutzbar. Eine Arbeitsgruppe der Universität sprach sich anschließend für ein neues System mit vernetzten Schließfächern aus. Allerdings betrugen die Kosten dafür ein Vielfaches der Reparaturkosten. Deshalb wurde letztlich doch für die Ertüchtigung der alten Schlösser votiert. Da es sich um eine Schließanlage aus den 1990-er Jahren handelt, beanspruchte die Lieferung der Ersatzschlösser einen längeren Zeitraum. Erst zum Ende des Sommersemesters waren die Schließfächer mit den neuen Schlössern wieder funktionsfähig. Die UB ist dafür dankbar, dass die Zentralverwaltung die Kosten der Erneuerung übernehmen konnte.

Die Arbeitsberichte der drei aktiven Teilbibliotheken finden Sie in den

Abschnitten 4.1 bis 4.3.

Arbeitsfeld IT und digitale Dienste

Eine wesentliche Aufgabe hat das IT-Referat noch im Wintersemester 2017/2018 abschließen können, nämlich die lange erwartete und oben geschilderte Einführung des Discoverysystems mit Touchpoint. Sie erweitert den Suchraum des OPACs erheblich, vor allem durch den Nachweis von Aufsatzliteratur, und beschleunigt in vielen Fällen die Verfügbarkeit der Materialien – auch wenn hier noch Wünsche offen bleiben mussten.

Wie bereits erwähnt, wurden im Berichtsjahr die in den Benutzungsbereichen bereitgestellten Thin Clients und Bildschirme aus Mitteln der zentralen Studienzuschüsse erneuert.

Leicht entspannt haben sich die technischen Probleme beim Chipkartendruck durch hausinterne Alternativen (Ausdruck von Benutzerausweisen im Stapelverfahren); sie sind aber noch nicht gelöst. Nun wird versucht, in Kooperation mit dem Rechenzentrum die Kette der Verarbeitungsschritte zu entkoppeln. Das Rechenzentrum ist auch durch den neuen VMware-Cluster als Partner für die UB wichtig. Verschiedene zuvor in der Zentralbibliothek betriebene Server konnten im Berichtsjahr dorthin überführt werden.

In einer Reihe von Projekten haben wir 2018 mit neuer Software gearbeitet. Im Bericht des IT-Referats im Abschnitt 6.1. finden Sie den detaillierten Bericht aus dem Referat IT.

Das Referat Elektronisches Publizieren – Digitalisierung betont, dass sein Arbeitsschwerpunkt 2018 auf der Unterstützung des wissenschaftlichen Publizierens im Open Access lag (siehe Abschnitt 6.5). Damit folgt die UB auch Zielsetzungen der Wissenschaftspolitik, etwa der Allianz der großen Wissenschaftsorganisationen, die Open Access als einen zusätzlichen Weg des wissenschaftlichen Publizierens stärker profilieren möchte. Zur Verstärkung wurde hierfür eine halbe Personalstelle eingesetzt und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den weiteren Abteilungen wurden in das Open Access Team eingebunden. Die Open Access Week 2018 war Ende Oktober der geeignete Anlass, um eine Informationskampagne zu starten. Das zusätzliche Schulungsangebot zu diesem Thema wurde oben bereits erwähnt.

Das Referat betreut auch die Erstellung von Retrodigitalisaten, von Einzeltiteln und kleineren Mengen, etwa für Lehrveranstaltungen und Forschungsprojekte, ebenso von Projekten. Im Berichtsjahr startete ein Projekt, das die Digitalisierung unserer bedeutenden und umfangreichen

Sondersammlung historischer Schulbücher zum Ziel hat.

Begonnen wurde mit den in Bayern erschienenen Schulbüchern. Die Digitalisierungskosten durch eine Servicefirma werden durch ein bewilligtes Projekt für das bayerische Kulturportal bavarikon getragen; die vorbereitenden Schritte und die aufwendige Metadatenbearbeitung erbringen Mitarbeiter der UB als Eigenanteil im Projekt. Die erste Tranche des Projekts startete mit rund 400 Schulbüchern vom 16. Jahrhundert bis 1914 aus Druckorten, die im heutigen Regierungsbezirk Schwaben liegen. Hierfür stehen 40.000 € Fördermittel zur Verfügung. Die weiteren Regierungsbezirke in Bayern sollen folgen.

Die Leiterin des Referats Katharina Urch wurde in eine Projektarbeitsgruppe zu dem mehrjährigen Projekt „Romanische Sprachchroniken“ am Romanistik-Lehrstuhl von Prof. Dr. Sabine Schwarze aufgenommen; dessen Planung sieht auch die Digitalisierung historischer Quellen vor.

Arbeitsfeld Handschriften, Altes Buch, Sondersammlungen, Ausstellungen



Abb. Thomas Mann: Wälsungenblut. Privatdruck. Steinzeichnungen von Thomas Theodor Heine. München: Phantasmus Verlag 1921

Ende 2017 erhielt die UB eine großzügige Schenkung aus dem Nachlass des Thomas-Mann-Bibliographen Prof. Dr. Klaus W. Jonas (1920-2016) durch dessen Witwe Ilse B. Jonas. Die neuerliche Schenkung umfasst rund 8 Regalmeter und ergänzt unsere bereits sehr bemerkenswerte Sondersammlung zu Thomas Mann und seinem literarischen Umfeld durch Werke von erheblichem Wert und Interesse. Sie umfasst drei Gruppen

von Materialien.

Die erste Gruppe enthält forschungsgeschichtlich wichtige Publikationen mit Belegen aus der Frühphase der Rezeption Thomas Manns in den USA. Diese Werke sind in der Bibliographie der internationalen Sekundärliteratur zu Thomas Mann von Klaus W. Jonas verzeichnet, waren bisher aber nur zum Teil in Deutschland greifbar.

Die zweite Gruppe setzt sich zusammen aus Erstausgaben und bibliophilen Ausgaben zu Thomas Mann und einigen Zeitgenossen; sie sind zumeist in den USA antiquarisch erworben worden. Darunter befinden sich Spitzenstücke wie die Novelle „Wälsungenblut“, die der Autor nicht in seine „Gesammelten Werke“ aufnahm, in der Pergamentausgabe des Phantasmus-Verlags, München 1921, mit Lithographien und Textillustrationen von Thomas Theodor Heine sowie den Signaturen beider Künstler (in der maßgeblichen Bibliographie von Potempa E 22.2). Ebenfalls Spitzenstücke sind die Novelle „Tristan“ in der Vorzugsausgabe des Drei Masken Verlags, München 1922, Einband Kalbspergament, mit Radierungen von Edwin Scharff, ebenfalls signiert (Potempa E 13.3), sowie die frühe Ausgabe der „Gesammelten Werke“ (Berlin: S. Fischer Verlag 1922 ff.) in der Vorzugsausgabe auf Hadern-Velin-Papier; jeder Band ist in Kalbsleder gebunden und vom Autor persönlich gezeichnet. Klaus W. Jonas sammelte daneben auch bibliophile Erstausgaben anderer Autoren wie Rainer Maria Rilke und Gerhart Hauptmann, die jetzt ebenfalls im Besitz der UB sind.

Die dritte Gruppe bilden Exemplare mit Widmungen an Thomas Mann. Sie stammen von Dichtern und Wissenschaftlern, die ihm eigene Werke zusandten. Schließlich gibt es auch Erstausgaben der eigenen Werke Manns, vor allem Übersetzungen aus der Zeit des Exils in den USA. Ein ungewöhnliches Einzelstück aus der neuen Schenkung an die UB ist ein kleines Heft mit dem Titel: *Addresses at the Dinner in Honor of Dr. Thomas Mann. On the Occasion of his 70th Birthday. Waldorf-Astoria Hotel New York, Monday Evening, June 25, 1945. 23 S.* Unser Exemplar enthält auf der Titelseite handschriftliche Zeilen des Autors, der nicht persönlich teilnehmen konnte. Er betont, diese Sammlung der gehaltenen Ansprachen habe für ihn fast größeren Wert als seine Präsenz bei dieser Feier.

2018 jährte sich der Ausbruch des Dreißigjährigen Krieges zum vierhundertsten Mal. Das Institut für Europäische Kulturgeschichte unserer Universität stellte den Tag der Europäischen Kulturgeschichte 2018 daher unter das Motto „Krieg und Frieden in der Europäischen Kulturgeschichte“.

Wie im Vorjahr fanden die Vorträge im Vortragsraum der Zentralbibliothek statt, in dem es bei diesem attraktiven Rahmenthema recht eng wurde. Die Themen der Vorträge waren u. a. Krieg und Frieden in der mittelalterlichen Literatur, in Dokumenten der Frühen Neuzeit, die Kriegserfahrungen von Kindern im Ersten Weltkrieg und ein Langzeitvergleich von protestantischen Positionen zu Krieg und Frieden im Lauf der Jahrhunderte. Aus Anlass dieser Veranstaltung präsentierte die UB Dokumente aus ihren Sondersammlungen, die Dr. Peter Stoll zusammenstellte. Für einige Tage waren Drucke des 17. Jahrhunderts zum Thema Dreißigjähriger Krieg und sowie Zeitschriften der Jahre 1914-1918 ausgestellt, an denen sich vielfältige Aspekte des Ersten Weltkriegs näher verfolgen lassen.

Wie schon seit vielen Jahren zeigte die UB im Juni wieder die Wanderausstellung der Stiftung Buchkunst in Frankfurt/Main „Die schönsten deutschen Bücher 2017“. Sie versammelt Bücher, aus der Jahresproduktion der deutschen Verlage, welche die Stiftung in verschiedenen Kategorien (Belletristik, Kunstbuch, Sachbuch etc.) auszeichnete. Die Ausstellung verfolgt auch das Ziel, bei den Besuchern ein Bewusstsein für gut gestaltete, dem jeweiligen Inhalt und Verwendungszweck gemäß hergestellte Bücher zu schaffen.

Zum Jahresende wurden zwei Publikationen zu den Sondersammlungen fertiggestellt, die ab Anfang 2019 erhältlich sein werden. Dr. Peter Stoll, der Leiter der Sammlung historischer Druckschriften, hat einen Katalog „Französische Buchillustration des 18. Jahrhunderts in der Oettingen-Waldersteinschen Bibliothek“ erarbeitet, einen Text-Bildband mit umfangreichen Erläuterungen zu den dargestellten Abbildungen aus Prachtwerken der Zeit in unserer Sondersammlung. Sie verarbeiten die Fachliteratur und bereichern unsere Kenntnis über die Möglichkeiten der Druckgraphik in dieser Zeit erheblich.

Auch der Aufsatzband über die Sammlung Georg P. Salzmann („Bibliothek der verbrannten Bücher“) konnte im Berichtsjahr fertiggestellt werden. Es gelang der Redaktion, sieben Literaturwissenschaftler und Historiker der Universität Augsburg zur Mitarbeit zu gewinnen sowie Prof. Michael Wörgötter von der Hochschule Augsburg. Das Projekt ist eine Kooperation mit der Hochschule. Den Gestaltungswettbewerb um dieses Buch gewannen drei junge Designerinnen, die dort ihr Studium der Typographie abschlossen und den Band gemeinsam gestaltet haben. Aus der Bibliothek wirkten Dr. Ulrich Hohoff, Dr. Gerhard Stumpf und Dr. Andrea Voß in der Redaktion und mit eigenen Beiträgen mit. Die aufwendige Koordination der Redaktionsarbeiten und des Layouts lag in den Händen von Frau Dr. Voß.

Der Bericht der Abteilung Handschriften, Alte Drucke, Sondersammlungen ist im Abschnitt 3.3. nachzulesen.

Personal

Je schneller sich das berufliche Umfeld für die Bibliotheksmitarbeiterinnen und –mitarbeiter verändert, desto wichtiger werden das Wissen und der Austausch über neue Entwicklungen für den Ausbau unserer Dienstleistungen. Im Berichtsjahr hat die UB daher eine neue Plattform zum bibliotheksinternen Informationsaustausch eingerichtet, den regelmäßigen Jour fixe der UB. Er ist eine Veranstaltung von Mitarbeitern für Mitarbeiter und findet alle sechs bis acht Wochen in der Zentralbibliothek statt. Beim Starttermin im März ging es um Open Access und Bibliotheken; dann folgten eine Präsentation des neuen universitären CMS Django und ein Bericht zur Weiterentwicklung der Regensburger Verbundklassifikation. In der zweiten Jahreshälfte standen u. a. Eindrücke von der IFLA-Konferenz und aus einem Praktikum sowie das Forschungsdatenmanagement auf der Tagesordnung.

Ende August 2018 wurde der stellvertretende Direktor der UB Dr. Gerhard Stumpf in den Ruhestand verabschiedet. Nach Studium, Promotion in Germanistik und Bibliotheksreferendariat war er seit 1986 ununterbrochen in der Bibliothek tätig. In der Universität Augsburg ist er vor allem als langjähriger Fachreferent des Faches Germanistik mit sehr guten Kontakten zu den aktiven Wissenschaftlern des Faches bekannt. In diesem Rahmen hat er auch mehrere renommierte Spezialsammlungen der UB betreut: Die Thomas-Mann-Sammlung von Klaus W. und Ilse B. Jonas, die historische Schulbuchsammlung, die Bestände der Pädagogischen Stiftung Cassianeum und seit 2009 die „Bibliothek der verbrannten Bücher“ (Sammlung Georg P. Salzmann). Im Direktionsreferat Ausstellungen holte Herr Stumpf viele interessante Stücke aus den historischen Schätzen ins Rampenlicht. Diese Ausstellungen und seine Publikationen zu Themen der Sondersammlungen trugen auch erheblich zu deren hervorragendem Ruf in der Forschung bei. Ein weiterer Schwerpunkt der Bibliotheksarbeit von Herrn Stumpf war die bibliothekarische Sacherschließung. Als Leiter des Fachgebiets Sacherschließung und später als Leiter der Katalogabteilung setzte er sich über die Arbeit an unserer Universität hinaus als Experte für die verbale Inhaltserschließung in zahlreichen bundesweiten und bayerischen Gremien für eine hohe Erschließungsqualität ein und betreute die Überarbeitung des maßgeblichen Regelwerks „Regeln für die Sacherschließung“ (RSWK). Seine Führungsqualitäten stellte Herr Stumpf u. a. bei der Zusammenführung der früheren Abteilungen Katalog

und Erwerbung zu einer neuen Abteilung „Medienbearbeitung“ und in den langen Jahren als stellvertretender Direktor der UB unter Beweis. Wir danken ihm für die hervorragende Zusammenarbeit über die Jahre hin und wünschen ihm weiterhin viel Energie und Schaffensfreude für den neuen Lebensabschnitt.

Die Nachfolge von Herrn Stumpf im Fachreferat für Germanistik trat zum 01.10.2018 Frau Dr. Andrea Voß an. Sie ist promovierte Germanistin mit einem Schwerpunkt in der frühen Neuzeit und hat den zweijährigen Vorbereitungsdienst für die 4. QE an der Bibliotheksakademie Bayern absolviert. Das Praxisjahr im Rahmen dieser Ausbildung verbrachte sie bereits an der UB Augsburg.

Ein Arbeitsfeld, dem sich Herr Stumpf in den vergangenen drei Arbeitsjahren mit großem Engagement gewidmet hatte, war die Ausbildung von Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Bibliothek. Zwei Auszubildende der Universität wurden in der UB drei Jahre lang für den Beruf ausgebildet. Beide haben sehr gut abgeschlossen und konnten anschließend die Arbeit in der UB aufnehmen. Die Funktion der Ausbildungsbeauftragten der UB hat im Berichtsjahr Frau Dr. Kirsten Süsselbeck übernommen.



Die letzte Veranstaltung des Jahres 2018 war die jährliche Weihnachtsfeier der UB am 6. Dezember, ein fröhliches und besinnliches Beisammensein

am Nachmittag; heuer folgten rund 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und eine Reihe von Ruheständlern der Einladung. Wie in den Vorjahren war alles selbst organisiert – vom Design der Einladung über das reiche Kuchen- und Tortenangebot und die Würstchen bis zum Aufräumen von Weihnachtsdekoration und Tischen sowie zum Abspülen in der Teeküche. All das leistet unsere Arbeitsgruppe Weihnachtsfeier bereits seit Jahren ebenso professionell wie charmant. Für dieses langjährige Engagement haben alle Beteiligten auch einmal im Jahresbericht einen herzlichen Dank verdient.

Eingetreten:

- 01.01.2018 Bauer, Regina
- 01.02.2018 Schäfer, Matthias
- 01.02.2018 Vollrath, Helene
- 01.03.2018 Eberhardt, Erwin
- 15.03.2018 Härkönen, Sonja
- 01.04.2018 Hohlfeld, Steffen
- 01.04.2018 Kim-Landa, Natalie
- 01.07.2018 Dr. Krause, Evamaria
- 01.07.2018 Krauß, Rosa
- 17.07.2018 Schwarzenberger, Rebecca
- 17.07.2018 Wollny, Michelle
- 01.08.2018 Capraz, Özlem
- 16.08.2018 Ziegenrucker, Anna
- 01.09.2018 Waha, Sabrina
- 01.10.2018 Dr. Voß, Andrea
- 01.12.2018 Beißer, Michaela
- 01.12.2018 Emmert, Alexander
- 01.12.2018 Müller, Marlena

Ausgeschieden:

- 01.02.2018 Schröder, Silke
- 30.04.2018 Kracke, Dagmar
- 31.08.2018 Kellner, Gabriele
- 31.08.2018 Dr. Stumpf, Gerhard
- 31.10.2018 Cerny, Hans-Peter
- 31.10.2018 Eugster, Christine
- 30.11.2018 Reiter, Christine
- 31.12.2018 Huber, Stephan
- 31.12.2018 Dangl, Gisela
- 31.12.2018 Krauß, Rosa

Höhergruppierungen:

- 16.04.2018 Aslan, Medet

25-jähriges Dienstjubiläum:

- 01.10.2018 Lapp, Bettina

40-jähriges Dienstjubiläum:

- 14.10.2018 Krauß, Gabriele

Im Rahmen ihrer Ausbildung waren folgende Praktikanten in der Universitätsbibliothek eingesetzt:

Qualifikationsebene 4

Kurs 2017/2019

Dr. Völkl, Martin

16.10.2017 - 12.10.2018

Qualifikationsebene 3

Kurs 2015/2018 (2. berufspraktischer Studienabschnitt)

Beißer, Michaela

02.10.2017 - 31.03.2018

01.10.2018 - 30.11.2018

Emmert, Alexander

01.10.2018 - 30.11.2018

Müller, Marlena

01.10.2018 - 30.11.2018

Kurs 2016/2019 (2. berufspraktischer Studienabschnitt)

Grönert, Jasmin

01.10.2018 - 31.03.2019

Queck, Johannes

01.10.2018 - 31.03.2019

Kurs 2017/2020 (1. berufspraktischer Studienabschnitt)

Fleps, Jochen

03.04.2018 - 30.09.2018

Schütz, Stephanie

03.04.2018 - 30.09.2018

Qualifikationsebene 4

Im Rahmen des Vorbereitungsdienstes an der Bibliotheksakademie Bayern (BAB) leistete eine Anwärtlerin aus dem Kurs 2017/2019 ein dreiwöchiges Pflichtpraktikum ab.

Kurzpraktika im Rahmen der FaMI-Ausbildung

Drei Auszubildende zur/m Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Bibliothek im 2. Ausbildungsjahr absolvierten ein zweiwöchiges Praktikum vom 12.11.2018 bis 23.11.2018.

Berufseingliederungs-Praktika

Ein Praktikant befand sich vom 19.02.2018 bis 18.03.2018 im Rahmen eines Berufseingliederungs-Praktikums an der UB.

Schülerpraktika

Vom 05.11.2018 bis 09.11.2018 befand sich eine Realschülerin der 9. Klasse für ein Schülerpraktikum im Hause.

Dank

2018 war wieder ein erfolgreiches Jahr für die Universitätsbibliothek und für die Personen, an die sich ihre vielfältigen Dienstleistungen richten. In erster Linie gelten sie den Mitgliedern der Universität Augsburg, aber auch den Bürgerinnen und Bürgern in Augsburg und in der Region. In Arbeitsfeldern wie Fernleihe, Dokumentlieferung, alte und wertvolle Materialien kommen weitere Zielgruppen hinzu. Mit viel Engagement setzen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für eine aktuelle und nutzergerechte wissenschaftliche Literaturversorgung ein. Sie haben dafür auch zusätzliche Vertretungen übernommen oder Mehrarbeit geleistet. Ihnen gilt mein herzlicher Dank. Für die gute Zusammenarbeit im Berichtsjahr ist den Bibliotheken in Augsburg, in Bayern und darüber hinaus zu danken. Die Universitätsleitung und die Zentralverwaltung der Universität Augsburg haben die Bibliothek im Rahmen der Möglichkeiten immer unterstützt. Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit.

Die folgenden Abschnitte des Jahresberichts enthalten die detaillierte Berichterstattung über die Arbeit in den Abteilungen. Daran schließen sich Abschnitte zur Informationskompetenz und zur IT an, dann folgen Übersichten über Ausstellungen, Veröffentlichungen und das Engagement in Gremien des Bibliothekswesens. Eine ausführliche Statistik beschließt den Jahresbericht.

Am Schluss dieses Abschnitts sei darauf hingewiesen, dass dieser Jahresbericht wieder online im universitären Repositorium opus zu finden ist.

Dr. Ulrich Hohoff

2. HAUSHALT

Tabelle 1: Übersicht über die Ausgaben 2018 (ohne Personalausgaben)

Bestandsvermehrung und Einband:

Kapitel / Titel	Restmittel 2017	Etat 2018 (incl. Restm.)	Ausgaben 2018	Ausgaben 2017
15 23/547 51	0	18.119	18.119	50.825,70
15 06/547 51	0	7.000	7.000	0,00
15 06/547 59	5.340	0	0	659,58
15 23/547 71	1.274	1.274		526,95
15 23/547 72	167.639	370.795	248.382	261.921,26
15 23/523 73	911.035	2.768.647	2.080.843	1.745.353,69
15 23/547 74	571	571	0	0,00
15 23/547 79	5.607	8.107	0	1.535,62
15 06/547 86	20.303	27.803	3.540	60.071,67
15 28/547 86	3.669	3.975	352	185,02
15 23/547 92	322	322	0	0,00
15 23/547 93	2.009	7.009	2.874	2.530,27
15 23/547 96	-100.820	320.907	243.174	357.751,51
Summe:	1.016.949	3.534.529	2.604.283	2.481.361

Sonstige Sachausgaben:

15 23/TGr.72	643	643	3.630	250,21
15 23/TGr.73	-28.491	171.815	170.714	139.724,28
15 23/TGr.77	-1.277	79.821	67.517	44.318,02
15 06/TGr.86	18.487	22.701	0	4.041,45
15 23/547 92	0	0	0	-499,00
15 23/TGr.96	122.423	454.693	454.695	270.343,74
15 23/TGr.99	6.560	6.560	0	0,00
Summe:	118.345	736.233	696.557	458.179
Gesamtsumme	1.135.294	4.270.762	3.300.840	2.939.540

zur Bestandsvermehrung:

15 23/523 73 Wiss. Schrifttum
 15 23/547 96 Studienzuschüsse
 15 23/547 51 Kapitalisierungserlöse
 15 06/547 59 Schwabenpaket
 15 06/547 70 Ausgaben f. d. Elitenetzwerk
 Bayern
 15 23/547 71 Förderung d. Wissens -
 Zuweisung Bund
 15 23/547 72 Drittmittel inkl. Siemens-Stiftung
 15 23/547 74 Sondermittel EKM
 15 23/547 79 Bayer. Musikpädagog. Zentrum
 an der Universität Augsburg
 15 06/547 86 Programm z. Aufn. zusätzl. Studien-
 anfänger (Ausbauplanung)
 15 23/547 92 DFG
 15 23/547 93 EU

zu den sonstigen Sachausgaben:

15 23/547 72 Drittmittel
 15 23/547 73 (ohne 523 73):
 Sonstiger Sachaufwand und
 Beschaffung von Geräten
 15 23/547 77 Betriebsausgaben der Fach-
 bereiche (aus Einnahmen)
 15 06/547 86 Programm zur Aufnahme
 zusätzlicher Studienan-
 fänger (Ausbauplanung)
 15 23/547 92 DFG
 15 05/527 94 Digitales Kulturportal Bayern
 15 23/547 96 Studienzuschüsse
 15 23/547 99 Neues lokales Bibliotheks-
 system

(Quelle HIS-FSV)

Kennzahlen der Bibliothek 2018

Kennzahlen der Bibliothek	2018	2017	%
Ausgaben Bestandsvermehrung und Einband	2.559.577	2.481.361	3,2%
Erwerbung Einheiten	29.460	31.929	-7,7%
Bestand (Printmedien)	2.241.580	2.210.834	1,4%
Bestand (andere Medien)	543.116	539.582	0,7%
Gesamtbestand (einschl. Handschriften)	2.788.661	2.754.376	1,2%
Lehrbuchsammlung	70.534	71.365	-1,2%
Laufende Zeitschriften und Zeitungen (Print)	2.116	2.185	-3,2%
Laufende Zeitschriften und Zeitungen (elektronisch)	37.404	41.369	-9,6%
Ausgesonderte Bände (Einheiten)	18.703	13.612	37,4%
Studienzuschüsse (Zuweisungen)	753.996	933.720	-19,2%
Öffnung (Tage)	342	345	-0,9%
Benutzer in den Lesesälen (ohne Ausleihe in der Zentralbibliothek)	1.302.244	1.191.323	9,3%
Ausleihe (Ortsleihe, aktive Fernleihe)	358.159	394.914	-9,3%
Passive Fernleihe (positiv erledigt)	48.547	48.742	-0,4%
Eingetragene Benutzer	34.435	34.694	-0,7%
davon aktive Entleiher im Berichtsjahr	18.401	19.150	-3,9%
Personalstellen (laut Stellenplan)	98	98	0,0%

3. AUS DEN ABTEILUNGEN

3.1. Medienbearbeitung

Leitung: Dr. Gerhard Stumpf (bis 30.11.2018)

Dr. Jana Kieselstein (ab 01.12.2018)

Allgemeines

2018 standen in der Abteilung Medienbearbeitung einige personelle Veränderungen an. Langjährige Kolleginnen und Kollegen verließen die Abteilung, um ihren wohlverdienten Ruhestand anzutreten. So auch der Abteilungsleiter Dr. Gerhard Stumpf, der der Abteilung seit 2007 vorstand. Ihm folgte Anfang September 2018 Dr. Jana Kieselstein in der Leitung nach.

Positiv auf die Personalwechsel hat sich die Möglichkeit der Einarbeitung neuer Kolleginnen und Kollegen ausgewirkt. U. a. konnte die Bibliothek die ersten an der Universitätsbibliothek ausgebildeten Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste direkt nach ihrem Abschluss übernehmen. Frau Rebecca Schwarzenberger verstärkt seit Mitte des Jahres die Zeitschriftenverwaltung innerhalb der Abteilung Medienbearbeitung.

Erwerbung

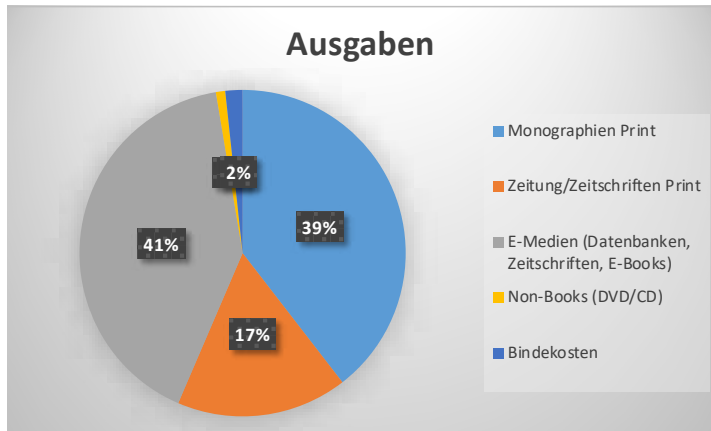
Neben dem normalen Bibliotheksetat konnten wiederum zusätzliche Mittel bewirtschaftet werden, deren Verteilung sich wie folgt gestaltete:

Normaletat	1.680.000 €
Förderung der Carl Friedrich von Siemens Stiftung	200.000 €
Zuweisung an zentralen Studienzuschüssen	134.175 €
Zuweisungen der Fakultäten aus Studienzuschüssen für Literaturerwerb	
Juristische Fakultät	230.000 €
Philologisch-Historische Fakultät	20.592 €
Philosophisch-Sozialwissenschaftliche Fakultät	29.275 €
Zuweisungen der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät	13.895 €
Sondermittel des Ministeriums für Fachliteratur	62.709 €
Programm zur Aufnahme zusätzlicher Studienanfänger	7.500 €

Hinzu kommen Berufungsmittel und Drittmittel der Lehrstühle, die die Bibliothek in enger Absprache mit den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern bewirtschaftet. Insgesamt flossen Sondermittel in Höhe von knapp 918.000 € an die Bibliothek. Dies entspricht 55 % des regulär zugewiesenen Bibliotheksetats. Ohne diese Sondermittel wäre es der

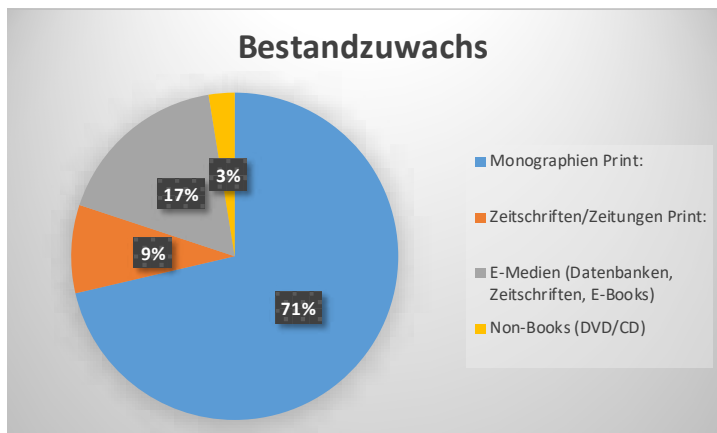
Bibliothek nicht möglich, den Literaturbestand quantitativ wie qualitativ auf dem bestehenden Niveau zu halten

Insgesamt gab die Bibliothek im Berichtszeitraum 2.604.283 € für den Erwerb von Literatur aus; wobei 41 % der Gesamtausgaben in die Lizenzierung von E-Medien flossen.



Dazu Tabelle 3 (Kauf: Zugang und Ausgaben nach Literaturtypen 2018)

Die E-Medien nehmen jedoch nur 17 % des tatsächlich erworbenen Bestandes ein. 71 % der erworbenen Einheiten entfallen weiterhin auf gedruckte Werke.



Dazu Tabelle 3 (Kauf: Zugang und Ausgaben nach Literaturtypen 2018)

Nicht nur der Vergleich Ausgaben – Bestandzuwachs verdeutlicht die grundsätzliche Problematik der hohen Kosten für E-Medien. So beträgt beispielsweise der Durchschnittspreis einer E-Zeitschrift mit 489,83 € mehr als das Doppelte der durchschnittlichen Kosten einer Printausgabe mit 194,52 €. Zudem stieg der Durchschnittspreis der E-Zeitschriften im Vergleich zum Vorjahr um 230 % (2017: 148,09 €) an.

Auch der klassische Bucherwerb zog erneut an. Bezahlte die Bibliothek 2017 im Durchschnitt 63,22 € für ein in Deutschland erschienenes Buch, waren es 2018 bereits 75,15 €. Die Preissteigerung liegt damit bei gut 19 %. Noch evidenter fiel die Preissteigerung bei den ausländischen Titeln aus. 2018 wurde hier der Durchschnittspreis von 200,00 € überschritten, was einen Kostenanstieg von knapp 28 % im Vergleich zum Vorjahr (2017: 157,08 €) entspricht.

Allerdings darf in Bezug auf die E-Medien nicht vergessen werden, dass diese eine zum Printmedium weitergehende Nutzung ermöglichen. Anders als Printmedien, die im Lesesaal genutzt oder durch eine einzelne Person ausgeliehen werden können, sind E-Medien in der Regel parallel durch eine Vielzahl von Nutzern und Nutzerinnen einsehbar. Zudem können sie in den überwiegenden Fällen nicht nur auf dem Campus der Universität Augsburg, sondern zusätzlich von außen über einen VPN-Zugang aufgerufen werden. So wurden u. a. die mehr als 25.000 E-Books, welche seit 2008 lizenziert wurden, im Jahr 2018 insgesamt 435.671 mal angeklickt. Das entspricht einem Durchschnitt von 17 Aufrufen pro Titel.

Doch hat die Universitätsbibliothek nicht nur E-Books und elektronische Zeitschriften lizenziert. Auch 130 Datenbanken gehören zum Angebot. Diese ermöglichen den Zugriff auf ein breites Portfolio von Zeitschriften, E-Books bis hin zu Statistiken und Faktendaten.

Bereits seit 2016 laufen mit den drei großen Wissenschaftsverlagen Elsevier, Springer und Wiley Verhandlungen über eine deutschlandweite Lizenzierung ihrer elektronisch verfügbaren Zeitschriften. Die Gespräche finden im Rahmen des Projekts DEAL statt, welches von der Allianz der deutschen Wissenschaftsorganisationen, vertreten durch die Hochschulrektorenkonferenz (HRK), in Auftrag gegeben wurde. Für die UB Augsburg bedeutet das, dass weiterhin sämtliche Abonnements von Zeitschriften des Verlages Elsevier gekündigt sind. Nach wie vor ist offen, ob es gegenüber Elsevier – bei einem erfolgreichen DEAL-Vertragsschluss – zu Nachzahlungen für bisher freigeschaltete Online-Zugänge kommen wird. Für die Bibliotheken ist daher schwer abschätzbar, inwiefern Rücklagen zu bilden

sind. Ferner fällt es zunehmend schwerer, eine etwaige Rücklagenbildung angesichts der haushaltsrechtlichen Vorgaben und der ungewissen Perspektive nach außen zu vermitteln.

Die DEAL-Verhandlungen mit den Verlagen Springer und Wiley befinden sich auf einem guten Weg. Für die Zeitschriftentitel des Springer-Verlages gab es wiederum einen Übergangsvertrag, um die Literaturversorgung zu gewährleisten. Der DEAL mit Wiley steht vor dem unmittelbaren Abschluss und wird für das erste Quartal 2019 erwartet.

Unberechnet, d. h. im Tausch, als Geschenk oder Spende, nahm die UB Augsburg im Berichtszeitraum fast 5.000 Monographien und physische Zeitschriftenhefte in den Bestand auf. Dies entspricht einem Zuwachs von 25,8 % im Vergleich zum Vorjahr mit knapp 4.000 Einheiten. Für den Erwerb von Dissertationen blieb dabei der Schriftentausch eine gern genutzte Quelle. Über die Tauschbörse ELTAB kamen 138 Titel ins Haus. Gleichzeitig versandte die Universitätsbibliothek 215 Werke an 60 Bibliotheken in ganz Deutschland. Letzteres zeigt, dass sich die Verbreitung der gedruckten Augsburger Dissertationen über diese Plattform gut sicherstellen lässt.

Erschließung

Nach dem Ausscheiden von Dr. Gerhard Stumpf, der unter anderem lange Jahre hindurch die Augsburger Schlagwort-Verbundredaktion im BibliotheksVerbund Bayern (BVB) leitete und die Sacherschließung in Bayern wie überregional prägte, hat Barbara Wolf-Dahm die Leitung der Schlagwort-Verbundredaktion übernommen. Sie koordiniert auch die Erschließung. Als Vertreterin des BVB in überregionalen Gremien des Standardisierungsausschusses – in der Fachgruppe Erschließung, im GND-Ausschuss und in diversen Expertenteams – arbeitet sie an der Weiterentwicklung der Standardisierung im Bibliothekswesen des deutschen Sprachraums (D-A-CH-Raums) mit. Am 03. und 04.12.2018 nahm sie an der GNDCon in der Deutschen Nationalbibliothek Frankfurt am Main teil. Diese Convention führte Vertreterinnen und Vertreter aus verschiedenen Kultureinrichtungen wie Bibliotheken, Archive, Museen, Verlage oder Wikimedia zusammen, die an einer Arbeit mit der Gemeinsamen Normdatei (GND) interessiert sind und sich intensiv über die verschiedenen Anwendungsszenarien und -bedürfnisse bezüglich der GND austauschten.

Den Vorsitz der Kommission für Erschließung und Metadaten (KEM) im BVB, den Dr. Stumpf ebenfalls innehatte, hat Dr. Ulrich Hohoff übernommen. Die Leitung der Arbeitsgruppe Sacherschließung im BVB ging nach dem Ausscheiden von Dr. Stumpf interimistisch auf Werner Holbach (BSB)

und Michael Franke-Maier (KOBV) über. Nach Inkrafttreten der Verbundordnung des BVB zum 01.01.2019 werden sich die Gremien neu konstituieren.

a) Formalerschließung

Inzwischen ist die Formalerschließung gemäß dem internationalen Regelwerk Resource Description and Access (RDA) Routine. Seit September werden keine nicht-individualisierten Personennamen mehr als geistige Schöpfer von Veröffentlichungen herangezogen. Bei Bedarf werden individualisierte Personendatensätze in der Gemeinsamen Normdatei (GND) erfasst. Bis Ende 2018 wurden so 295 neue Datensätze in die GND eingebracht.

Für die laufende Katalogisierung erfassten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Formalerschließung 988 neue Datensätze in der GND (Personen, Geografika, Körperschaften, Konferenzen bzw. Veranstaltungen). Außerdem ist in der Universitätsbibliothek Augsburg als Leitbibliothek die Verbundredaktion für Normdaten der Formalerschließung aus den zugeordneten Bibliotheken im Regierungsbezirk Schwaben angesiedelt. Insgesamt wurden für die Formalerschließung 2.004 Datensätze in der GND neu erfasst oder überarbeitet: 1.865 Personen, 102 Konferenzen bzw. Veranstaltungen, 25 Körperschaften und 12 Geografika.

Im Rahmen des 3R-Projekts (RDA Toolkit Restructure and Redesign Project) wurde am 13.06.2018 die Beta-Version des neuen RDA Toolkits freigeschaltet. Das neue RDA Toolkit ist an der Struktur des IFLA Library Reference Models (IFLA LRM) orientiert und an moderne Web-Umgebungen angepasst. Für 2019 werden der Abschluss des 3R-Projekts und das Release der finalen englischsprachigen Version des RDA Toolkits erwartet. Die Implementierung im D-A-CH-Raum wird noch einige Zeit in Anspruch nehmen.

b) Verbale Inhalterschließung und Schlagwort-Verbundredaktion

Grundlage für die verbale Inhalterschließung sind die 2017 veröffentlichte 4., vollständig überarbeitete Auflage der Regeln für die Schlagwortkatalogisierung (RSWK) und das Vokabular der GND. 2018 wurden insgesamt 18.584 Titeldatensätze verbal erschlossen. Dabei konnten nur in geringem Umfang Fremddaten aus der Deutschen Nationalbibliothek sowie aus anderen Verbünden nachgenutzt werden.

Die Mitarbeiterinnen der Schlagwort-Verbundredaktion haben nicht nur 275 neue Normdatensätze in der GND für den hausinternen Bedarf erfasst, sondern auch zahlreiche Schlagwörter aus den der Universitätsbibliothek

Augsburg als Leitbibliothek zugeordneten Verbundbibliotheken überprüft und autorisiert. Darüber hinaus wirkten sie an der Aufarbeitung von GND-Altdateien mit. Insgesamt wurden für die Sacherschließung 1.168 Datensätze in der GND neu erfasst oder überarbeitet: 482 Sachbegriffe, 265 Personen, 170 Werktitel, 123 Geografika, 120 Körperschaften, 7 Konferenzen bzw. Veranstaltungen und 1 Musikwerktitle.

Die Zentralredaktion von religiösen Personen und religiösen Körperschaften in der GND für Bibliotheken des D-A-CH-Raums obliegt Barbara Wolf-Dahm. Monika Vogler arbeitet im Expertenteam Formangaben der Fachgruppe Erschließung und in der Arbeitsgruppe Sacherschließung der KEM mit. An den regelmäßigen verbundübergreifenden Telefonkonferenzen zu GND-Fragen nahm Barbara Wolf-Dahm teil. Als Mitglied des Expertenteams RDA-Anwendungsprofil für die Verbale Inhaltsererschließung (ET RAVI) ist sie mit der Weiterentwicklung der RSWK befasst. Das Regelwerk, das ursprünglich für die intellektuelle verbale Inhaltsererschließung in Bibliotheken mit Zettelkatalogen konzipiert war, soll an moderne Technologien (Semantic Web, automatische Indexierung) und Recherchegegewohnheiten adaptiert und teilweise in das RDA Toolkit integriert werden.

c) Kataloganreicherung

Im Rahmen der Erschließung von Neuzugängen erfolgte auch 2018 wieder eine umfangreiche Kataloganreicherung. In der Katalogschlussstelle wurden 8.807 Scanaufträge ausgeführt: 5.660 Inhaltsverzeichnisse und 3.147 Klappentexte.

d) Klassifikatorische Inhaltsererschließung

Wie in den vergangenen Jahren stand auch 2018 der Ausbau der RVK zur Normdatei im Vordergrund der Arbeiten an der Regensburger Verbundklassifikation. Neben dem Punkt „Normdatei“ stellt der inhaltliche Ausbau der Klassifikation einen weiteren Schwerpunkt der bibliothekarischen Arbeit in diesem Bereich dar. Die klassische Fächerstruktur wird durch neue Wissenschaftszweige wie Digital Humanities oder Gender Studies aufgebrochen. Diese lassen sich nicht mehr nur einem Fach zuordnen, sondern bedürfen im Zweifel einer eigenständigen Integration in die RVK. Als aktive Anwenderbibliothek nimmt die UB Augsburg regen Anteil an diesen Entwicklungen. Dr. Jana Kieselstein vertritt die Bibliothek im Beirat. In den inhaltlich arbeitenden Expertengruppen sind für die Bibliothek neben Dr. Jana Kieselstein im Cluster Rechtswissenschaft, Katharina Mayer MBA im Cluster Wirtschaftswissenschaften, Dr. Kirsten Süsselbeck im Cluster Romanistik und Lic. theol. Barbara Wolf-Dahm im Cluster Theologie und Religionswissenschaften vertreten. Das Cluster Geschichte wird seit 2018

durch Dr. Martin Völkl verstärkt.

Von den 2.277.310 h-Titelsätzen waren zum Ende des Berichtszeitraums 1.397.065 mit RVK-Notationen erschlossen; das ist ein Zuwachs um 11.177 Titel gegenüber dem Vorjahr.

Dr. Jana Kieselstein

Tabelle 2**Ausgaben 2018**

	2018	2017	Veränderung
	EUR	EUR	in %
Bestandsvermehrung	2.559.577	2.438.588	5,0%
Einband	44.707	42.774	4,5%
Insgesamt:	2.604.283	2.481.361	5,0%

Anteil der Bindekosten

an den Gesamtausgaben 1,72% 1,72%

**davon: Ausgaben zur Bestandsvermehrung nach Herkunft
(Inland - Ausland) 2018**

	2018	2017	2018	2017
	EUR	EUR	Anteil in %	
Inland	1.412.267	1.318.955	55,2%	54,1%
Ausland	1.147.309	1.119.633	44,8%	45,9%
	2.559.577	2.438.588	100%	100 %

Tabelle 3

Kauf: Zugang und Ausgaben nach Literaturtypen 2018

	Einheiten	Vorjahr	EUR	Vorjahr EUR
1. Neue Einzeldruckschriften	16.024	15.066	702.981	660.691
2. Serienstücke aus lfd. Serie	630	726	47.772	56.708
3. Nachlieferungen zu Lieferungswerken u. Loseblattaussg.	76	84	146.957	155.874
4. Lfd. Zeitschriften und Zeitungen	2.290	2.324	445.444	455.405
5. Zeitschriften/Zeitungen online	732	2.741	358.559	405.924
6. Mehrbd. Werke (soweit noch lfd.)	506	539	72.444	79.308
7. Antiquaria ohne Zeitschriften, Karten u. Medien	1.518	1.862	68.815	75.344
8. Antiquarische Zeitschriften	0	1	0	11
9. Einzelkarten	3	3	329	203
10. Mikroformen	0	1	0	45
11. Schallplatten	0	0	0	0
12. Tonkassetten	0	0	0	0
13. CDs (Musik)	8	11	131	348
14. Folien	0	0	0	0
15. Sonstige AV-Medien	30	0	6.409	638
16. Noten	494	275	12.161	9.660
17. CD-ROMs	46	54	3.303	2.648
18. DVD	92	142	1.948	3.974
19. Online-Ressourcen außer Zeitschriften/Zeitungen	2.054	4.162	717.096	556.322
20. Handschriften	2	0	72	0
	24.505	27.991	2.584.421	2.463.103

Tabelle 4**Ausgaben für Non-Book-Material 2018**

	2018 EUR	2017 EUR	Veränderung in %
Karten, Noten	12.490	9.864	26,62%
Mikroformen	0	45	-100,00%
AV-Medien (einschl. digitale AV-Medien)	8.168	1.741	369,16%
CD-ROMs	3.303	2.648	24,74%
DVD	1.948	3.974	-50,98%
Zeitschriften/Zeitungen online	358.559	405.924	-11,67%
Elektron.Ressourcen ohne Zss./Ztg.	717.096	556.322	28,90%
	1.101.564	980.518	12,3%

Tabelle 5**Durchschnittspreise 2018**

Buch- u. Zeitschriftenerwerb ohne Non-Book-Material

	2018 EUR	2017 EUR	Veränderung in %
Inland	75,15	63,22	18,87%
Ausland	200,78	157,08	27,82%
lfd. Zeitschriften	194,52	195,96	-0,73%
Zeitschriften online	489,83	148,09	230,77%
Durchschnittspreis insgesamt	104,45	87,12	19,89%

Tabelle 6**Zugang physische Einheiten 2018**

(Monographien, Zeitschriften u. sonstige Medien)

	physische Einheiten		Veränderung
	2018	2017	in %
Kauf	24.505	27.991	-12,5%
Unberechneter Zugang ¹⁾	4.955	3.938	25,8%
	29.460	31.929	-7,7%

¹⁾ einschließlich 1 Dissertationen auf 3 Mikrofiches, sowie 662 Dokumente in OPUS, darunter 71 Dissertationen um Volltext

davon: Zugang nach Herkunft (Inland - Ausland) 2018 - nur Kauf -Monographien, Serien, Fortsetzungen:

	Physische Einheiten		Anteil in %	
	2018	2017	2018	2017
Inland	18.791	20.863	77%	75%
Ausland	5.714	7.128	23%	25%
Insgesamt	24.505	27.991	100%	100%

Bestand an laufenden Zeitschriften und Zeitungen:

	Abonnements		Veränderung in %
	2018	2017	
a) gedruckt	2.116	2.185	-3,2%
b) elektronisch	37.404	41.369	-9,6%

Tabelle 7**Zugang und Bestand: Sonstige Materialien 2018**

	Zugang (incl. unberechneter Zugang)		Bestand am
	Einheiten		31.12.2018
	2018	2017	Einheiten
Karten u. Wandkarten,			
Pläne, Einzelblätter	209	16	59.739
Mikroformen	4	27	344.831
AV-Medien	30	268	50.879
Noten	555	575	24.198
Elektronische Medien	2.932	7.395	63.473
	3.730	8.281	543.120

Tabelle 8**Lehrbuchsammlung:** Bestandsentwicklung seit 1985

Jahr	Bände	Veränd. zum Vorjahr	Veränd. zu 1985
1985	19.165	--	100,00%
1986	21.889	14,21%	114,21%
1987	22.851	4,39%	119,23%
1988	24.082	5,39%	125,66%
1989	28.819	19,67%	150,37%
1990	27.180	-5,69%	141,82%
1991	29.180	7,36%	152,26%
1992	35.915	23,08%	187,40%
1993	37.760	5,14%	197,03%
1994	40.715	7,83%	212,44%
1995	42.187	3,62%	220,13%
1996	43.024	1,98%	224,49%
1997	42.753	-0,63%	223,08%
1998	43.230	1,12%	225,57%
1999	43.385	0,36%	226,38%
2000	43.806	0,97%	228,57%
2001	43.335	-1,08%	226,12%
2002	39.693	-8,40%	207,11%
2003	39.337	-0,90%	205,25%
2004	40.263	2,35%	210,09%
2005	40.699	1,08%	212,36%
2006	40.307	-0,96%	210,32%
2007	39.765	-1,34%	207,49%
2008	44.004	10,66%	229,61%
2009	53.643	21,90%	279,90%
2010	56.895	6,06%	296,87%
2011	60.283	5,95%	314,55%
2012	65.334	8,38%	340,90%
2013	67.053	2,63%	349,87%
2014	70.649	5,36%	368,64%
2015	71.703	1,49%	374,14%
2016	73.290	2,21%	382,42%
2017	71.365	-2,63%	372,37%
2018	70.534	-1,16%	368,04%

Tabelle 9**Bestand am 31.12.2018**Bestand nach Medienarten

Bücher und Zeitschriften	2.241.580	
davon Inkunabeln	1.267	
Karten, Mikroformen, AV- und andere Medien	543.116	
Handschriften, -fragmente	1.555	
Musikhandschriften	2.298	
Insgesamt	2.788.549	Einheiten

Bestand nach Standorten, hier: Bücher und Zeitschriften

Zentralbibliothek		
Lesesäle	106.503	
Zentralmagazin mit Mag. Eichleitnerstr.	1.360.567	
Teilbibliothek Geisteswissenschaften (mit LMZ)	486.407	
Teilbibliothek Sozialwissenschaften	204.322	
Teilbibliothek Naturwissenschaften	87.987	
Sonstige Standorte	14.438	
Insgesamt	2.260.224	Einheiten

In den 3 Teilbibliotheken stehen rund 34 % des Bestandes.

Tabelle 10**Bestandsvermehrung und Buchzugang nach Fächern mit Ausgaben 1970 - 2018**

Fach		Zugang 2018 Einheiten	Ausgaben 2018 EUR	Ausgaben 1970-2018 EUR
01	Zentralbibliothek incl. Ausleihliteratur	658	125.985	4.439.561
10	Bibliographien	1	3.202	2.774.686
11	Allg. Nachschlagewerke	24	9.944	1.650.017
12	Wissenschafts- u. Hochschulwesen, Medienwesen	441	37.934	474.995
18	Universitätsarchiv	26	1.154	19.231
20	Handbibliothek Altes Buch	93	8.697	1.029.296
21	Zentrum für Interdisziplinäre Gesundheitsforschung	13	654	654
22	Zentrum für LehrerInnenbildung und interdisziplinäre Bildungsforschung	21	1.032	8.516
25	Rechenzentrum	0	0	62.654
26	Qualitätsagentur	16	876	68.846
27	Zentrum für Weiterbildung und Wissenstransfer	4	186	40.237
28	Wissenschaftszentrum Umwelt	251	8.091	212.811
29	Institut f.Europäische Kulturgeschichte	72	3.840	89.878
30	Zentrale Universitätsverwaltung	77	29.737	603.967
31	Rechtswissenschaft	4.824	494.280	13.982.967
40	Wirtschaftswissenschaft	516	316.960	11.757.187
50	Geschichte	1.641	96.022	4.135.601
51	Politik ink. Politische Soziologie	375	36.363	1.801.269
52	Soziologie	525	31.009	1.404.375
53	Geographie	439	68.830	2.343.162
54	Volkskunde	225	8.665	245.361
60	Allg. Literaturwissenschaften	130	17.261	711.314
61	Allg. Sprachwissenschaften	124	10.229	1.124.340
63	Klass. Philologie	78	7.996	720.623
64	Germanistik	1.580	90.112	3.679.328
65	Anglistik	666	51.416	3.061.965
66	Romanistik	985	55.120	3.135.546
67	Slawistik	0	0	194.027
70	Philosophie	332	18.799	862.523
71	Psychologie	255	29.342	1.903.198
72	Pädagogik	971	61.912	2.365.829
73	Musikwissenschaft	793	39.476	1.222.594
74	Archäologie, Kunstwissenschaft	363	32.540	2.242.754
75/78	Theologie (kath. / evang.)	1.180	78.277	4.827.752
80	Mathematik	337	117.928	5.639.821
81	Informatik	515	127.777	1.344.928
82	Allg. Naturwissenschaften	315	25.607	106.936
85	Physik	77	172.175	6.747.528
86	Chemie	79	70.456	543.076
87	Technik	0	0	0
88	Biologie	170	4.108	525.891
90	Medizin	0	307	307
99	Sport	569	20.609	718.910
910101	Siemens-Stiftung Geisteswissenschaften	1.440	71.866	520.930
910102	Siemens-Stiftung Rechtswissenschaft	200	17.140	61.990
910103	Siemens-Stiftung Naturwissenschaften	1.427	70.452	421.385
910104	Siemens-Stiftung Ingenieurwissenschaften	439	23.616	125.630
910105	Siemens-Stiftung interdisziplinär	257	14.216	142.883
910106	Siemens-Stiftung Wirtschaftswissenschaften	421	19.924	11.347
910107	Siemens-Stiftung Sozialwissenschaften	560	27.454	28.226
		24.505	2.559.577	90.136.849

zu Tabelle 10

Für die Bestandsvermehrung wurden bisher 90.136.849 €, für Bucheinband und Restaurierung 4.482.443 € ausgegeben (= 4,97 % des Gesamtetats). Dazu kommt der Betrag von 20.451.600 € (40 Mio. DM) für die Erwerbung der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek. Bis 1976 wurden 39.124 € an Forschungsmitteln ausgegeben; diese sind ab 1977 in den Fächern enthalten. Bis 1995 wurden für die Studentenbücherei (18) 20.642 € und für das Sprachenzentrum (24) 85.003 € ausgegeben. Für das Zentrum für Studien- und Konfliktberatung (28) wurden bis 1999 14.013 € ausgegeben. Seit 2001 wird für das Universitätsarchiv (18), seit 2003 für das Wissenschaftszentrum Umwelt (28) Literatur beschafft. Ebenfalls seit 2003 wird die Informatik gesondert ausgewiesen (81, vorher in 80 enthalten). Für das Zentrum für LehrerInnenbildung und interdisziplinäre Bildungsforschung (22) wird seit 2007 erworben, das Zentrum für Interdisziplinäre Gesundheitsforschung (21) wird seit 2018 mit bedacht. Ebenfalls in 2018 wurden erstmals die Ingenieurwissenschaften (87, mit Technik) und die Medizin (90) als eigene LKZ der UB ausgewiesen.

Die Carl Friedrich von Siemens Stiftung (910101 bis 910105) unterstützt die Bibliothek seit 2012 mit bedeutenden Spenden.

Tabelle 11**Kataloge: Anzahl der Eintragungen**

	Neueinträge im Jahr 2018	Summe d. Einträge Ende 2018
Haupteintragungen (H-Sätze)	32.968	2.277.310
Nachträge (U-Sätze)	2.081	372.156
Beschlagwortete Haupteintragungen	18.584	1.158.927

3.2 Benutzung

Leitung: Dr. Peter Stoll

Auskunftstätigkeit und Benutzerschulung

Am Informationsschalter der Zentralbibliothek waren acht Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter in Zwei- oder Dreistundenschichten tätig. In der verbleibenden Zeit waren sie in der Fernleihe, bei subito und im Lesesaal der Zentralbibliothek eingesetzt.

Im Rahmen des ganzjährig zuverlässig arbeitenden Online-Auskunftssystems OTRS nahmen eine Mitarbeiterin der Benutzungsabteilung bzw. ihre Vertretung 814 (2017: 400) Anfragen entgegen und leiteten sie bei Bedarf an geeignete Ansprechpartnerinnen bzw. -partner weiter. Im Rahmen dieser Anfragen ergaben sich 232 Nachfragen (2017: 132).

Der starke Anstieg der Anfragen dürfte u. a. damit zu erklären sein, dass im neuen Touchpoint-OPAC die Funktion Frage an die Bibliothek zur Verfügung steht und dass die Dreiteilung der Treffermenge (lokal/Verbund/Aufsätze & mehr) bei Nutzerinnen und Nutzern für Verwirrung sorgt. Zahlreiche Anfragen beruhten etwa darauf, dass die Volltext-Links in der Treffermenge Verbund dahingehend interpretiert wurden, als müssten diese Volltexte lokal verfügbar sein.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Info-Zentrums der Zentralbibliothek führten 19 ca. 60-minütige Einführungen mit insgesamt 142 Teilnehmenden durch. 16 Veranstaltungen (davon zwei in englischer Sprache) galten Erstsemestern und sonstigen Interessierten; die weiteren Veranstaltungen wandten sich an Erasmus-Studierende, neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Universität sowie ein Team der Firma EBSCO.

Eine Mitarbeiterin und ein Mitarbeiter führten insgesamt 15 fachliche Einführungen für die in der Zentralbibliothek angesiedelten Fächer Klassische Archäologie, Kunstgeschichte und Kunstpädagogik durch.

Ein Mitarbeiter war an 14 Schülereinführungen beteiligt; mehrere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter trugen zur Organisation und Gestaltung des Boys' Day am 26. April bei.

Ausleihverbuchung und Mahnwesen

Die bereits 2017 eingeführte Versendung der 1. und 2. Aufforderung zur Buchrückgabe (gebührenpflichtige Mahnung) im PDF-Format per E-Mail bedeutete weiterhin eine große Entlastung für die Mahnzentrale. Da die-

se Mahnungen nun direkt an die betroffenen Personen und nicht an die Heimatadresse gehen, wie das bei der Postzustellung noch der Fall war, verringerte sich im Jahr 2018 auch die Anzahl der 2. Mahnungen erheblich.

Geräteausstattung der Zentralbibliothek

Die Störanfälligkeit des Druckers für die Campus Card erreichte ein derartiges Ausmaß, dass es nicht mehr möglich war, externen Nutzerinnen und Nutzern unmittelbar nach Ausfüllung des Anmeldeformulars eine Campus Card auszudrucken und auszuhändigen. Die Campus Cards wurden jeweils am Morgen vor Öffnung der Bibliothek im Stapelbetrieb ausgedruckt; die externen Nutzerinnen und Nutzer wurden darauf hingewiesen, dass die Karte frühestens an dem auf die Antragstellung folgenden Tag abgeholt werden können. Die nur gelegentlich auszustellenden Campus Cards für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Zweitkarten, Handbibliotheksausweise) wurden weiterhin nach Möglichkeit sofort ausgegeben.

Als zunehmend störanfällig erwiesen sich auch die Multifunktionsgeräte (Kopieren, Scannen, Ausdrucken). Häufigen Einsatz des Kundendienstes erforderten insbesondere die stark genutzten Geräte bei der Information der Zentralbibliothek, zu denen auch ein Farbkopierer gehört, an dem campusweit die meisten Ausdrucke erstellt werden. Mehrere Versuche, darauf hinzuwirken, dass dieses Gerät gegen ein anderes ausgetauscht wird, scheiterten.

Arbeitsplätze in den Lesesälen der Zentralbibliothek

Auch in diesem Jahr näherte sich zu bestimmten Tageszeiten während bestimmter Perioden (Prüfungsphasen) die Belegung der bei Studierenden aller Fachrichtungen beliebten 210 Arbeitsplätze der 100%-Marke an. Auf Maßnahmen wie die Räumung belegter, aber längere Zeit nicht genutzter Arbeitsplätze wurde weiterhin verzichtet.

Während die 52 festen Tischarbeitsplätze das ganze Jahr hindurch durchgehend belegt waren, konnten wiederholt nicht fest vergebene Carrels für die allgemeine Nutzung zur Verfügung gestellt werden. Ab Oktober waren dann alle Carrels fest vergeben.

Buchbestände in den Lesesälen der Zentralbibliothek

Bei diesen Buchbeständen (im Wesentlichen interdisziplinäre Nachschlagewerke, die Fächer Wissenschafts- und Medienwesen, Kunst, Archäologie sowie die Lehr- und Schulbuchsammlungen der Fächer der Teilbibliothek Geisteswissenschaften) war insgesamt ein leichter Rückgang der Bestandszahlen zu verzeichnen (2018: 114.435; 2017: 116.232).

Zurückzuführen ist dies auf die Aussonderungen in den Bereichen Bibliographien und Nachschlagewerke, insbesondere die vollständige Auflösung des Bestandes an Fachnachschlagewerken. Aufgrund der unmittelbaren räumlichen Nachbarschaft der Zentralbibliothek und der Teilbibliotheken auf dem Campus wurde stets darauf verzichtet, allzu viele Mittel in den Ausbau eines solchen Apparates zu investieren, so dass in diesem Rahmen stets nur weniger umfangreiche, eher preisgünstige Werke erworben wurden. Ein wirklich befriedigendes Profil stellte sich auf diese Weise nicht ein; und insbesondere seitdem für die schnelle Erstversorgung mit grundlegenden Informationen mehr und mehr das Internet genutzt wird, schien dieser Bestand zusehends überflüssig.

Im Zuge der Auflösung wurden die Bände zu den einzelnen Fachbeständen umgestellt, magaziniert oder häufig auch makuliert. Die dadurch frei gewordenen Regale wurden mit dem bisher im Lesesaal Ebene 1 der Zentralbibliothek aufgestellten Bestand 09 (Dokumentationszentrum Kanada) gefüllt. Der dadurch im Lesesaal frei gewordene Bereich soll für zusätzliche Arbeitsplätze genutzt werden.

Wie in den Vorjahren war die Zahl der Ausleihen aus Lesesaalbeständen der Zentralbibliothek rückläufig. Die Ausleihen aus den Präsenzbeständen (im Wesentlichen Wissenschafts- und Medienwesen, Kunst, Archäologie) gingen zurück von 7.552 (2017) auf 6.928 (2018), die Ausleihen aus der Lehrbuchsammlung von 59.596 (2017) auf 53.521 (2018), die Ausleihen aus der Schulbuchsammlung von 7.585 (2017) auf 6.503 (2018).

Magazin (ohne Nicht-Buch-Materialien der Mediothek)

Zu Ende des Jahres 2018 umfassten die Buchbestände im Magazin der Zentralbibliothek und im Ausweichmagazin Eichleitnerstraße 1.309.344 Bände. Entgegen den Erwartungen waren die Raumressourcen im Ausweichmagazin bei Ablauf des Jahres noch nicht erschöpft.

Die Zahl der Ausleihvorgänge aus diesem Bestand war gegenüber dem Vorjahr erneut signifikant rückläufig (2018: 80.412; 2017: 92.085).

Die Revision des Magazinbestandes des Faches Anglistik wurde fortgesetzt und konnte abgeschlossen werden. Dabei wurden im Katalog als ‚vermisst‘ geführte Bücher aufgefunden, unlesbare Etiketten erneuert, kleine Schäden ausgebessert, Doppel Exemplare ausgesondert und Doppelsignaturen korrigiert.

Mediothek

Die Mediothek verzeichnete in diesem Jahr 1.437 Besucher (2017: 1.589).

Die Bestandsentwicklung der in der Mediothek verwalteten Nicht-Buch-Materialien war gekennzeichnet durch Aussonderungen bei bestimmten Medientypen (Tonkassetten, Dias) und die Einarbeitung eines größeren Kontingentes an Spielfilmen auf DVD aus einer Schenkung; insgesamt ergab sich dadurch gegenüber 2017 ein leichter Bestandszuwachs (2018: 39.208; 2017: 38.846). Weiter rückläufig waren die Ausleih- bzw. Nutzungsvorgänge bei diesen Medien (2018: 3.235; 2017: 3.701), selbst bei dem am meisten nachgefragten und quantitativ im Laufe des Jahres signifikant aufgestockten Typ DVD (2018: 2.026; 2017: 2.163).

Im Rahmen des Scandienstes wurden 112 Aufträge erledigt, die insgesamt 6.5011 Scans umfassten (2017: 92 Aufträge, 4.075 Seiten). Ein Großteil dieser Aufträge bezog sich auf Bestände der Abteilung Handschriften, Alte Drucke, Sondersammlungen (89 Aufträge, 5.007 Scans).

Im Rahmen der aktiven Fernleihe wurden 722 Aufträge für Kopien erledigt (2017: 736), die insgesamt 12.781 Scans umfassten (2017: 12.739 Scans).

Im Rahmen der Digitalisierung von nicht mehr dem Urheberrecht unterliegenden Beständen, die anschließend online zur Verfügung gestellt werden, wurden 91 Komplettdigitalisate (2017: 179) mit insgesamt 26.678 Scans (2017: 33.364) erstellt.

Neu beschafft wurden zwei ViewScan Mikrofilmscanner. An diesen Geräten wurden aus eigenen Beständen und aus im Rahmen der Fernleihe gelieferten Medien 9.563 Scans bzw. Papiausdrucke angefertigt.

Einbandstelle

Im Jahr 2018 wurden für 1.484 Buchbinderaufträge (2017: 1.639) insgesamt 44.706,55 € (2017: 42.743 €) aufgewendet. Der Anteil der Bindekosten an den insgesamt für Medien aufgewendeten Mitteln betrug damit 1,72 % (2017: 1,72 %).

Fernleihe

Die passive Fernleihe verzeichnete mit 54.692 Bestellungen eine leichte Erhöhung des Bestellvolumens gegenüber dem Vorjahr (54.206).

Abgesagt, bzw. negativ beschieden wurden 6.145 Bestellungen (11,24 %; 2017: 10,08 %). Positiv erledigt wurden 48.547 Bestellungen, darunter 4.143 Aufsätze.

Die Zahl der aktiven Fernleihbestellungen (ohne Subito-Bestellungen) betrug 20.221 (2017: 22.197); positiv erledigt wurden 17.477.

Mit dem Bücherauto und mit Post-Containerversand wurden insgesamt 1.770 (2017: 1.783) Bücherkisten und 713 (2017: 800) Container versandt.

Bei der Verrechnung der positiv erledigten überregionalen Online-Fernleihen (Juli 2016 – Juni 2017) musste die UB Augsburg insgesamt 7.290,60 € (2017: 6.321,60 €) Euro an Geberverbünde überweisen.

Bei der Abrechnung regionaler Fernleihkopien mit über 40 Seiten wurden der UB Augsburg 146 € (2017: 199,70 €) gutgeschrieben. Diese Abrechnung wurde 2018 letztmalig durchgeführt, da seit 1. März 2018 innerhalb Bayerns auf die Verrechnung dieser Fernleihkopien zwischen den Bibliotheken verzichtet wird. Bei Abholung der Fernleihkopie ist seither unabhängig von deren Umfang nur die Kostenpauschale von 1,50 € zu entrichten.

In der aktiven Fernleihe bedeutete das Inkrafttreten des UrhWissG am 01.03.2018 Mehrarbeit und eine Einschränkung des bisherigen Dienstleistungsspektrums. Vor der Bearbeitung müssen nun alle Artikelbestellungen dahingehend überprüft werden, ob sie Zeitungen oder sog. Kioskzeitschriften betreffen; wenn ja, dürfen keine Kopien mehr geliefert werden. Bei Kopienbestellungen aus Monographien besteht kein Ermessensspielraum mehr; es dürfen nunmehr maximal 10 % einer Monographie als Kopie geliefert werden. Um die sich daraus ergebenden Einschränkungen möglichst zu kompensieren, wurde verstärkt auf die mit mehr Aufwand verbundene Möglichkeit zurückgegriffen, ganze Bände zu verschicken.

Dokumentlieferdienst subito

Die Anzahl der eingegangenen subito-Bestellungen belief sich in diesem Jahr auf insgesamt 11.080. Das bedeutet gegenüber 2017 (12.665) einen Rückgang um 12,5 %; eine Zahl, die über dem insgesamt bei subito zu beobachtenden Rückgang des Bestellvolumens liegt (10,5 %). Dass seit dem Inkrafttreten des UrhWissG am 01.03.2018 keine Kopien mehr aus Zeitungen und sog. Kioskzeitschriften geliefert werden dürfen, spielte im Rahmen von subito wohl keine große Rolle.

Von den 9.083 Kopienbestellungen konnten 8.616 (= 94,9 %) geliefert werden, davon auf elektronischem Weg 7.666 Dokumente. 753 Bestellungen bezogen sich explizit auf elektronische Dokumente (= 6,8 %). Die Tendenz, Zeitschriftenaufsätze noch vor deren Erscheinen zu bestellen, setzte sich auch 2018 fort und war für einen erheblichen Teil der Bestellabsagen verantwortlich.

Die durchschnittliche Bearbeitungszeit betrug 3 Stunden 48 Minuten. Aus den Parametern Erledigungsquote und Bearbeitungszeit von Kopienbe-

stellungen ergab sich, dass die UB Augsburg im Ranking der 35 subito-Lieferbibliotheken wie im Jahr zuvor an vierter Stelle stand.

Im Vergleich mit 2017 wurden wieder mehr Artikel aus medizinischen Zeitschriften geliefert (2018: 431; 2017: 363). Nachdem sich die Zusammenarbeit mit der zuständigen Dienststelle im Klinikum in den vorhergehenden Jahren nicht immer ganz reibungslos gestaltet hatte, war sie im Jahr 2018 problemlos.

Das Bestellvolumen der Ausleihbestellungen auf Monographien nahm gegenüber dem Vorjahr um 6,5 % zu. Von den 1.997 Ausleihbestellungen (2017: 1.874) konnten 1.546 (2017: 1.446) geliefert werden. Seit Januar 2018 erhalten deutsche Nutzerinnen und Nutzer von der UB Augsburg eine E-Mail mit der DHL-Sendungsnummer der an sie versandten Bücher.

Sowohl die Leiterin als auch die stellvertretende Leiterin des subito-Teams wechselten im Laufe des Jahres in den Ruhestand. Da die beiden Kolleginnen vor ihrem Ausscheiden aus dem Dienst eine neue Mitarbeiterin und einen neuen Mitarbeiter intensiv einarbeiten konnten, wurde der Übergang gut bewältigt. Ein Mitarbeiter nahm am 29.11.2018 am subito-Anwendertreffen in Berlin teil.

Die subito-Hilfskräfte wechselten in der ersten Jahreshälfte sehr häufig, was mit hohem Organisationsaufwand verbunden war und insbesondere während der Einarbeitungsphasen zu einer Verlängerung der Bearbeitungszeiten führte. Dagegen blieb während der zweiten Jahreshälfte das Hilfskräfteteam unverändert, was sich positiv auf die Bearbeitungszeiten auswirkte.

Dr. Peter Stoll

Tabelle 12**Öffnungszeiten**

	2018	2017
Öffnungstage	342	345
Wöchentliche Öffnungszeit in Stunden		
- der Lesesäle	106	100
- der Ausleihe	75	75

Zahlen zur Benutzung

	2018	2017	Veränderung
Zahl der Studierenden - SoSe 2018 -	19.514	19.594	-0,4%
Zahl der eingetragenen Benutzer	20.274	21.313	-4,9%
Zahl der Lesesaalbenutzungen	1.302.244	1.191.323	9,3%

Tabelle 13**Ausleihe / Fernleihe / Dokumentlieferung**

Bestellungen ¹⁾	2018	2017	Veränderung in %
Aktive Fernleihe	31.301	34.862	-10,2%
Passive Fernleihe	54.692	54.206	0,9%
davon Internat. Leihverkehr:			
Aktive Fernleihe	441	353	24,9%
Passive Fernleihe	61	67	-9,0%
davon Dokumentliefersdienste	11.080	12.665	-12,5%
Insgesamt	85.993	89.068	-3,5%

Positiv erl. Bestellungen/Ausleihverbuchungen

			% Anteil d. Bestellungen	
			2018	2017
Ortsleihe (v. a. Magazin) ¹⁾	83.858	94.305	88,9%	92,0%
Aktive Fernleihe ³⁾	27.639	30.864	88,3%	88,5%
Passive Fernleihe ⁴⁾	48.547	48.742	88,8%	89,9%
davon Dokumentliefersdienste	10.162	11.689	91,7%	92,3%
Insgesamt	160.044	173.911		

Ausleihe nach Einheiten

			Veränderung in %
Ausleihe ²⁾	330.520	364.050	-9,2%
Aktive Fernleihe ³⁾	27.639	30.864	-10,4%
Insgesamt	358.159	394.914	-9,3%

¹⁾ Bestellungen für die Ortsleihe werden als solche nicht erfasst.

Daher wird hier die Zahl der Ausleihverbuchungen der Magazinbestände im Vergleich zum Vorjahr angegeben.

²⁾ Ausleihbestände, Fachbereichsentnahmen durch Dozenten, Abend- und Wochenendausleihe aus Präsenzbeständen; o h n e aktive Fernleihe

³⁾ ohne Kopien

⁴⁾ inkl. Kopien

Tabelle 14**Aktive Fernleihe: Versendung von Büchern und Kopien 2018**

	2018	2017
a) Bayerisches Bücherauto an der Universitätsbibliothek Augsburg		
Zahl der transportierten Bücherkisten:	1.770	1.783
b) Versand durch die Post		
Zahl der transportierten Postcontainer:	713	800

Tabelle 15**Einbandstelle**

	2018	2017	2018	2017	Änderung
	Gebundene Einheiten		EUR	EUR	Ausgaben
Normalband:	1.276	1.446	29.419,37	35.187	
Broschur:	93	129	875,32	1.200	
Bestandserhaltung(Materialkosten)	0	0	12.748,49	5.466	
Sonderanfertigung / Neubindung:	16	8	478,65	182	
Reparatur von Broschuren	81	41	817,64	398	
Sonderanfertigung / Reparatur	241	15	367,08	309	
Insgesamt	1.707	1.639	44.707	42.743	5%

Anteil der Bindekosten an den Gesamtausgaben: 1,72 % (1,72 %).

Zusätzlich: Ausgaben für die Pflege der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek:

Einband: 4 Einheiten für 79 EUR; Restaurierung: 19 Einheiten für 13.165 EUR.

Tabelle 16**Kopien, Fotostelle, Scan-Service**

	2018	2017	Veränderung
Zahl der durch Benutzer/innen angefertigten Kopien auf den Geräten in der Universitäts- bibliothek einschließlich Readerprinter-Kopien	1.163.888	1.414.047	-17,69%
Zahl der Fotoaufnahmen	5.720	5.496	4,08%
Mediothek: durch Personal angefertigte Scans (ab 2017: inkl. Komplettscans "Altes Buch")	42.403	37.643	12,65%

3.3 Handschriften, Alte Drucke, Sondersammlungen

Leitung: Dr. Günter Hägele

Einführung und Ausbildung des in diesem Jahr besonders zahlreichen Nachwuchses aller Qualifikationsebenen nahmen im Berichtszeitraum erheblich viel Zeit in Anspruch – was freilich eine unverzichtbare Investition in die Zukunft ist.



Andreas von Kaisareia:
Kommentar zur Johannes-
Apokalypse
Cod. I.1.4°1

An der „Langen Nacht der Wissenschaften“ am 5. Mai im Rathaus war die Abteilung mit einem bebilderten Vortrag beteiligt. „Spurensicherung. Erasmus von Rotterdam, der erste griechische Bibeldruck und eine byzantinische Handschrift des 12. Jahrhunderts“ war der Titel, die Ausführungen galten der durch Erasmus berühmt-berüchtigt gewordenen griechischen Apokalypse-Handschrift der Universitätsbibliothek (Cod. I.1.4°1). Die Handschrift ging im Laufe der Jahrhunderte durch die Hände einer Vielzahl historischer Persönlichkeiten: Kardinal Johannes von Stojkovic von

Ragusa brachte sie 1437 aus Konstantinopel, wo er Verhandlungen über die Wiedervereinigung von Ost- und Westkirche geführt hatte, nach Basel und vermachte sie dort dem Dominikanerkloster. Johannes Reuchlin ließ sich den Codex zu Studienzwecken zuschicken, Erasmus forderte ihn als Druckvorlage für den ersten griechischen Bibeldruck nach Basel zurück. Über die Basler Drucker Froben und Oporin gelangte die Handschrift schließlich an Ottheinrich von der Pfalz, im Weiteren zu den Jesuiten nach Würzburg und schließlich in die Sammlung Oettingen-Wallerstein. Über Geschichte und Bedeutung dieser wissenschaftsgeschichtlich wichtigen Handschrift wird Ende 2019 ein umfangreicher Sammelband mit Beiträgen von Wissenschaftlern aus ganz unterschiedlichen Fachgebieten erscheinen.

Bestandserschließung

Die Katalogisierung des Inkunabelbestandes wurde fortgesetzt. Seit Arbeitsbeginn wurden 300 Inkunabeln bearbeitet. Dem für die Inkunabelkatalogisierung zuständigen Mitarbeiter obliegt auch die gesamte sonstige Altbestandskatalogisierung einschließlich der regelmäßigen Zutragungen zu VD16 und VD17.

Bestandserhaltung

Der Rara-Bestand (Lokalkennzeichen 221) wuchs um 66 weitere Bände an, deren Separierung vom allgemeinen Bestand sich unter konservatorischen Gesichtspunkten empfohlen hatte. Aus der Sammlung Salzmann wurden weitere 648 Bände dem zugehörigen Rarabestand (Lokalkennzeichen 641) zugewiesen. 200 Bände des gedruckten Bestandes der Sammlung Oettingen-Wallerstein wurden im Rahmen der Buchpflege gereinigt, gestempelt und etikettiert; wo nötig und möglich, wurden dabei auch Kleinreparaturen durchgeführt. Für bestandserhaltende Maßnahmen wurden insgesamt 13.356 € (Vorjahr: 5.832 €) aufgewendet. Das Institut für Bestandserhaltung und Restaurierung (IBR) der Bayerischen Staatsbibliothek erbrachte zusätzlich erhebliche konservatorische Leistungen bei der Restaurierung von 25 mittelalterlichen Handschriften und Inkunabeln.

Die Arbeitsgruppe des Augsburger Notfallverbunds (<http://notfallverbund-augsburg.de>) traf sich im Jahr 2018 wiederum auf zwei Sitzungen.

Benutzung

Im Berichtszeitraum haben 321 Benutzer den Sonderleseraum genutzt. Insgesamt waren dort 1.018 Benutzungsvorgänge zu verzeichnen, darunter 127 Bände, die für die aktive Fernleihe zur Verfügung gestellt wurden. Die Zahlen entsprechen weitgehend denen des Vorjahres.

Die Zahl der durch Digitalisierung überregional verfügbaren Druckwerke aus dem 15. bis zum 19. Jahrhundert hat weiterhin erheblich zugenommen. Letztlich bringt der dadurch deutlich spürbare Wandel im Nutzerverhalten – weg vom Original, hin zum Digitalisat – im Bereich der Bestandserhaltung die erwünschte Schonung der Originale mit sich. 51 Fernleih- bzw. Reproduktionsgesuche mussten aus konservatorischen Gründen abschlägig beschieden werden.

Handbibliothek

Für die frei zugängliche Handbibliothek der Abteilung (Präsenzbestand, Lokalkennzeichen 20) wurden 90 Bände im Wert von 8.584,53 € erworben. Diese Zahlen entsprechen weitgehend denen der Vorjahre. Die Handbibliothek mit über 10.000 Bänden steht zur interdisziplinären Benutzung zur Verfügung.

Leihgaben für Ausstellungen 2018

Das Gesicht. Eine Spurensuche
Deutsches Hygiene-Museum Dresden
19. August 2017 – 25. Februar 2018

Grafik für Alle! Wiener Drucke aus der Schenkung Helmut Klewan
Kunstsammlungen und Museen der Stadt Augsburg, Grafisches Kabinett
09. März 2018 – 17. Juni 2018

Dr. Günter Hägele

Tabelle 17**Handschriften, Alte Drucke, Sondersammlungen**

	2018	2017
Benutzer im Handschriftenleseraum	321	328
Benutzungsvorgänge im Bereich Altes Buch	1.018	1.031
Digitalisierung: Aufträge	104	132
Digitalisate	34.239	32.038

Sammlung Oettingen-Wallerstein (LKZ 02)

Im HS-Leseraum benutzte Drucke nach 1500	377	416
„ „ „ Inkunabeln	0	1
„ „ „ Handschriften	0	0
(bzw. Verfilmungen)	7	15
„ „ „ Musikhandschriften	18	5
Zur Benutzung im Allg. Lesesaal bzw. zur Entlei- hung an die Ortsleihe weitergeleitete Bände	0	0
Für die aktive Fernleihe zur Verfügung gestellt	127	138
Für die aktive Fernleihe einschl. Lieferdienste erstellte Kopien	32	37
Für die aktive Fernleihe einschl. Lieferdienste erstellte Scans	573	192
Abgelehnte Fernleihbest. (nicht verleihbar)	51	40

Rara (LKZ 221), Remota (LKZ 219), Einbandsammlung (LKZ 212)

221: im HS-Leseraum benutzte Bände	156	159
219: im HS-Leseraum benutzte Bände	57	26
Für die aktive Fernleihe zur Verfügung gestellt (221)	0	0

Benutzung sonstiger Bestände im HS-Leseraum

Bestände aus dem Magazin	19	0
Bände aus der passiven Fernleihe	165	194

Neuzugänge

212	0	0
219 ¹⁾	10	7
221 ¹⁾	66	104
223 (Belegexemplare)	31	37

641 Rara / Slg. Salzmann: Bestand	648	629
-----------------------------------	-----	-----

¹⁾ durch Umstellung von anderen Standorten und Neukatalogisierung Cassianenum

4. AUS DEN TEILBIBLIOTHEKEN

4.1 Teilbibliothek Sozialwissenschaften (TS)

Leitung: Dr. Jana Kieselstein (bis 30.11.2018)

Katharina Mayer MBA (ab 01.12.2018)

Im Jahr 2018 betreute die Teilbibliothek 52 Lehrstühle (2017: 51) und 6.300 Studierende (2017: 6.436). Das Team der Teilbibliothek zählte 471.286 Besuche (2017: 381.803) und 116.757 Ausleihen (2017: 128.844).

Personell befand sich die Teilbibliothek in einer Umbruchphase. Stellenwechsel innerhalb der Bibliothek erforderten zahlreiche Neubesetzungen. Patrick Frauenrath und Hubert Peschek danken wir für ihre langjährige, engagierte Mitarbeit in der Abteilung. Zugleich konnten wir im Berichtsjahr Özlem Özcan, Erwin Eberhardt und Alexander Emmert im Team der Teilbibliothek willkommen heißen. Zum Jahresende wechselte die Abteilungsleitung: Dr. Jana Kieselstein ist im Fachreferat Jura derzeit noch in der Teilbibliothek aktiv und leitet seit dem 01.09.2018 die Abteilung Medienbearbeitung. Abteilungsleiterin der Teilbibliothek ist nun Katharina Mayer MBA, die weiterhin das Fachreferat Wirtschaft betreut.

Die oben aufgeführten, bereits seit einigen Jahren sinkenden Ausleihzahlen sind mit der wachsenden Bedeutung elektronischer Angebote zu begründen. Studierende und Lehrende können die Bibliothek nutzen, ohne sie örtlich aufsuchen zu müssen. Auch im Jahr 2018 entsprach der Bestandsaufbau in der Teilbibliothek diesem Trend. So wurden beispielsweise in den Fächern Jura und Wirtschaft zahlreiche E-Books für die Nutzung als Lehrbuch erworben und bereitgestellt. Die im Jahr 2018 ausgegebenen Beträge für elektronische Medien stiegen um ca. 43 %, wohingegen die Gesamtausgaben der Teilbibliothek nur um etwa 11 % stiegen. Mittlerweile entfallen ca. 37 % der Literaturmittel auf elektronische Titel (2017: 29 %).

Zugleich nutzen Studierende die Teilbibliothek sehr gerne als Lern- und Arbeitsort. Dies zeigen die deutlich gestiegenen Besuchszahlen. Gerade in Prüfungszeiten frequentieren Lernende die Teilbibliothek aufgrund der vielen Möglichkeiten zu Einzel- oder Gruppenarbeiten. Die Studierenden können sechs Gruppenarbeitsräume buchen, wobei alle Räume flexibel bestuhlbar sind und es in zwei Räumen Whiteboards gibt. So nahmen die Besuchszahlen im vergangenen Jahr um ca. 23 % zu.

Im Berichtsjahr ergänzten 6.871 (2017: 6.189) neu erworbene Medieneinheiten in analoger und digitaler Form den Medienbestand in der Teilbiblio-

thek. Auf das Fach Recht entfielen hiervon 4.824 (2017: 4.339), auf das Fach Wirtschaft 516 (2017: 717), auf das Fach Soziologie 525 (2017: 330) sowie auf das Fach Psychologie 255 (2017: 142) Einheiten. Zusätzlich ermöglichte eine Spende der Carl Friedrich von Siemens Stiftung den Kauf von 751 Medien in gedruckter Form für das gesamte Fächerspektrum der Teilbibliothek (2017: 661).

Kompensationsmittel der Juristischen Fakultät dienten auch im Jahr 2018 dazu, die im Vergleich zum restlichen Haus verlängerten Öffnungszeiten der Teilbibliothek aufrecht zu erhalten. Die großzügigen Öffnungszeiten von 08:00 - 24:00 Uhr an den Wochentagen bzw. von 09:30 - 24:00 Uhr am Samstag sowie 12:00 - 20:00 Uhr am Sonntag galten dank dieser und zentraler Studienzuschüsse somit auch im Jahr 2018. Weiterhin finanzierte die Juristische Fakultät wie in den vergangenen Jahren zur Unterstützung der Räum- und Revisionstätigkeiten am Fach sog. Bücherdetektive für die Teilbibliothek.

Neben den oben genannten punktuellen Förderungen einzelner Bibliotheksangebote sind die generellen finanziellen Zuschüsse seitens der Fakultäten hervorzuheben. Ohne diese wären die quantitative wie qualitative Literaturausstattung der Teilbibliothek sowie die guten Lern- und Arbeitsbedingungen nicht aufrecht zu erhalten. 2018 übertrug die Juristische Fakultät 230.000 € an Studienzuschüssen und aus den Wirtschaftswissenschaften flossen bedarfsbezogen ca. 14.000 € aus verschiedenen Mittelarten an die Teilbibliothek. Ferner erhielt die Rechtswissenschaft für den weiteren Ausbau der Festschriftensammlung 1.000 € vom Verein zur Förderung der Teilbibliothek Recht e.V. Das Fach Psychologie erhielt 17.275 € für psychologische Testmaterialien sowie 1.000 € an Sondermitteln vom Lehrstuhl für Empirische Bildungsforschung (Jun. Prof. Dr. Ulrike Nett). Erneut profitierten die Fächer von einer Zuwendung der Carl Friedrich von Siemens Stiftung in Höhe von ca. 43.400 €. Zusammen mit den allgemeinen Literaturmitteln verfügten die Fächer der Teilbibliothek damit insgesamt über 914.985 €.

Um die Studienbedingungen vor Ort zu optimieren, erwarb die Teilbibliothek aus Mitteln der Wirtschaftswissenschaften einen zusätzlichen Buchscanner. Damit stehen im Gebäude nunmehr drei Scanner für die Nutzung durch Studierende, Lehrende und externe Bibliothekskunden bereit.

Innerhalb der Bibliothek brachten sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Teilbibliothek unter anderem im Abenddienst bis 22 Uhr, in den Bücherauto-Fahrten für den Fernleih-Service, im Infodienst in der Zen-

tralbibliothek, in der Einführung von Schulklassen regionaler Gymnasien, Fachober- und Berufsoberschulen, im Literaturverwaltungs-Team sowie in der Arbeitsgruppe Open Access ein.

In den die Teilbibliothek nutzenden Fakultäten entstanden im Jahr 2018 unter anderem mit der von der Bibliothek bereitgestellten Infrastruktur an Büchern, Zeitschriften und Datenbanken ca. 450 Veröffentlichungen in Form von Büchern, Artikeln in Fachzeitschriften, Rechtsanmerkungen und Kommentierungen.

Auch im laufenden Jahr 2019 möchte die Teilbibliothek die gute Zusammenarbeit mit der Juristischen und der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät sowie den Fächern Psychologie und Soziologie aufrechterhalten und die Lern- und Arbeitsbedingungen weiter verbessern. Neben kleineren Reparaturmaßnahmen plant das Team der Teilbibliothek im südlichen Teil des Gebäudes beispielsweise zusätzliche, dringend benötigte Einzelarbeitsmöglichkeiten zu schaffen und den Kopierraum im Bereich Wirtschaftswissenschaften umzugestalten.

Katharina Mayer MBA

Tabelle 18**Teilbibliothek Sozialwissenschaften**

Angaben zur Benutzung:	2018	2017
Zahl der betreuten Lehrstühle / Fachvertretungen	52	51
Zahl der Studierenden (SoSe)	6.300	6.436
Lesesaalbenutzung	471.286	381.803
Ausleihen	116.757	128.844

Ausgaben (ohne Einband), erworbene Einheiten:

	Einheiten		EUR		Veränderung in %
Fach:	2018	2017	2018	2017	
Siemens-Stiftung	751	661	43.394	33.306	30,29%
Recht	4.824	4.339	494.280	481.247	2,71%
Wirtschaft	516	717	316.960	271.838	16,60%
Soziologie	525	330	31.009	19.780	56,77%
Psychologie	255	142	29.342	19.007	54,38%
Insgesamt	6.871	6.189	914.985	825.177	10,88%

davon: Ausgaben Online, erworbene Einheiten

	Einheiten		EUR		Veränderung in %
Fach:	2018	2017	2018	2017	
Recht	109	44	104.214	89.562	16,36%
Wirtschaft	85	82	226.954	143.871	57,75%
Soziologie	98	18	10.692	1.873	470,86%
Psychologie	0	2	0	3.170	-100,00%
Insgesamt	292	146	341.860	238.477	43,35%

Bestand:	2018	2017
Recht	78.785	77.952
Sammlung Fikentscher	1.255	1.221
Europ.	7.081	6.993
Dokumentationszentrum		
Wirtschaftswissenschaften	48.308	50.754
Steuerrecht	3.288	0
Soziologie	22.800	22.218
Psychologie	20.007	19.879
Lehrbuchsammlung	22.798	24.874
Insgesamt:	204.322	203.891

Aussonderungen:	10.582	9.790
-----------------	--------	-------

4.2 Teilbibliothek Geisteswissenschaften (TG)

Leitung: Katharina Urch M.A.

Die Teilbibliothek betreute im Berichtsjahr 76 Lehrstühle bzw. Fachvertretungen mit 7.872 Studierenden der drei geisteswissenschaftlichen Fakultäten (Philologisch-Historische Fakultät, Philosophisch-Sozialwissenschaftliche Fakultät, Katholisch-Theologische Fakultät). Damit blieb sowohl die Zahl der Lehrstühle bzw. Fachvertretungen wie auch die der Studierenden in den letzten beiden Jahren konstant. Geringfügig änderte sich die prozentuale Verteilung der Studierenden auf die drei Fakultäten (Philologisch-Historische Fakultät: 58,8 % (2017: 60,5 %); Philosophisch-Sozialwissenschaftliche Fakultät: 38,1 % (2017: 36,7 %); Katholisch-Theologische Fakultät: 3,1 % (2017: 2,8 %).

Für den Präsenzbestand wurden 12.209 Medieneinheiten erworben, damit lag der Neuzugang um 2,38 % über dem des Vorjahres (2017: 11.925), die Ausgaben stiegen um 9,32 % auf insgesamt 764.441 € (2017: 699.265 €). Aus Fördermitteln der Carl Friedrich von Siemens Stiftung wurden 1.951 geisteswissenschaftliche Monographien erworben (2017: 3.196), was einem Anteil von nur noch 16 % an der Gesamtzahl der erworbenen Titel entspricht (2017: 26,8 %). Die Ausgaben aus Siemens-Fördermitteln gingen um rund 35 % zurück (2018: 99.245 €; 2017: 152.762 €).

Die Mehrausgaben für Online-Ressourcen lagen bei den in der Teilbibliothek vertretenen Fächern insgesamt bei 70 % (169.822 €; 2017: 99.478 €), wobei die Gesamtzahl der erworbenen Einheiten nur knapp 30 % über der Vergleichszahl des Vorjahres lag.

Zum Jahresende umfasste der Gesamtbestand in der Teilbibliothek 486.407 Medieneinheiten (2017: 480.795), in der Lehrbuchsammlung 31.744 (2017: 30.927) und in der Bibliothek des LMZ 7.776 Medieneinheiten (2017: 7.597).

Die Statistik der Lesesaalbenutzung zeigt 2018 einen signifikanten Rückgang von 14 %: An den beiden Eingängen wurden im gesamten Jahr 368.456 Zählungen registriert gegenüber 428.818 Zählungen im Vorjahr. Schwankungen in der Benutzungsstatistik waren in den vergangenen Jahren regelmäßig festzustellen, allerdings lagen diese unter 10 %. Unverändert hoch ist die Leseplatzauslastung nach wie vor in Prüfungszeiten.

Auch in der Bibliothek des Leopold-Mozart-Zentrums ging die Lesesaalbenutzung 2018 um 7,4 % zurück (3.527 Zählungen; 2017: 3.807).

Die Zahl der Entleihungen in der Teilbibliothek Geisteswissenschaften und

der Bibliothek des Leopold-Mozart-Zentrums war ebenfalls rückläufig, sie lag um 5,4 % niedriger als 2017. Dieser Rückgang entspricht dem Trend der letzten Jahre (2017: -7,7 %).

Im Laufe der zweiten Jahreshälfte nahm das nunmehr abteilungsübergreifend organisierte Open-Access-Team, dem neben den Mitarbeiterinnen des Referats I/4 Elektronisches Publizieren – Digitalisierung die Kolleginnen und Kollegen des IT-Referats sowie mehrere Mitarbeiter*innen der drei Teilbibliotheken angehören, seine Arbeit auf. An der Metadatenpflege der Open-Access-Publikationen in OPUS waren auch die studentischen Hilfskräfte, insbesondere diejenigen der Teilbibliothek Geisteswissenschaften, intensiv beteiligt. Sie unterstützten das bibliothekarische Fachpersonal u. a. bei der Aktualisierung von Publikationslisten und übernahmen vorbereitende Arbeiten für den Zweitveröffentlichungsservice.

Selbstverständlich ist die abteilungsübergreifend organisierte Teamarbeit ganz generell aus dem Arbeitsalltag der Mitarbeiter*innen nicht mehr wegzudenken, sei es im Bereich der Vermittlung von Informationskompetenz (Bibliothekseinführungen, Schülerführungen, Schulungen zu speziellen Themen wie Literaturverwaltung) oder in anderen benutzungsbezogenen Aufgabenfeldern wie z. B. im Dokumentlieferdienst MEDEA.

Im Team der Teilbibliothek selbst gab es im Berichtsjahr größere personelle Veränderungen: Im April 2018 verabschiedete sich Frau Dagmar Kracke nach 26-jähriger Tätigkeit in der Abteilung in den Ruhestand. Sie war seit 1992 für die Betreuung des bestandsstarken Faches Geschichte verantwortlich, darüber hinaus für weitere Fächer, u. a. die Europäische Ethnologie/Volkskunde und die Musik. Seit vielen Jahren unterstützte sie außerdem das Ref. I/4 bei der Durchführung von Digitalisierungsprojekten und beim Aufbau der Digitalen Sammlungen.

Im Dezember folgte die Verabschiedung von Herrn Stephan Huber nach 47-jähriger Tätigkeit in der Bibliothek: Er hatte seinen Dienst bereits 1971 in der im Jahr zuvor gegründeten UB angetreten – ein Kollege der ersten Stunde sozusagen. Neben seiner Haupttätigkeit an der Ausleihe am Haupteingang der Teilbibliothek betreute er im Laufe der Jahre verschiedene Fächer, zuletzt das Fach Geographie.

Mit Frau Marlena Müller konnte zum 1.10.2018 eine neue Mitarbeiterin aus dem eben beendeten Ausbildungskurs der QE 3 (2015/18) für die Abteilung gewonnen werden.

Katharina Urch M.A.

Tabelle 19
Teilbibliothek Geisteswissenschaften

Angaben zur Benutzung

	2018	2017
Zahl der betreuten Lehrstühle/		
Fachvertretungen	76	76
Zahl der Studierenden (SoSe)	7.872	7.851
Lesesaalbenutzung	368.456	428.818
Benutzer LMZ*	3.527	3.807
Ausleihen (einschließlich LMZ)	66.019	69.970

* LMZ = Leopold-Mozart-Zentrum der Universität

Ausgaben (ohne Einband), erworbene Einheiten

Fach	Einheiten		EUR		Veränderung in %
	2018	2017	2018	2017	
Siemens-Stiftung	1.951	3.196	99.245	152.762	-35,03%
Geschichte	1.641	1.719	96.022	87.413	9,85%
Politologie	375	278	36.363	28.870	25,95%
Geographie	439	519	68.830	60.394	13,97%
Europäische Ethnologie/Volkskunde	225	231	8.665	7.026	23,34%
Allgemeine Literaturwissenschaft	130	105	17.261	22.786	-24,25%
Allgemeine Sprachwissenschaft	124	143	10.229	13.478	-24,11%
Klassische Philologie	78	74	7.996	9.278	-13,81%
Germanistik	1.580	1.071	90.112	59.466	51,53%
Anglistik	666	470	51.416	35.815	43,56%
Romanistik	985	1.030	55.120	44.538	23,76%
Slawistik	0	12	0	729	-100,00%
Philosophie	332	506	18.799	32.629	-42,39%
Pädagogik	971	834	61.912	38.094	62,52%
Musik	793	463	39.476	36.688	7,60%
Theologie	1.180	954	78.277	54.291	44,18%
Biologie	170	103	4.108	2.975	38,07%
Sport	569	217	20.609	12.032	71,29%
Insgesamt	12.209	11.925	764.441	699.265	9,32%

davon: Ausgaben Online, erworbene Einheiten

Fach	Einheiten		EUR		Veränderung
	2018	2017	2018	2017	in %
Geschichte	32	22	5.981	6.503	-8,02%
Politologie	47	5	3.431	1.859	84,58%
Geographie	78	15	39.501	22.216	77,80%
Europäische Ethnologie/Volkskunde	32	32	1.836	1.204	52,55%
Allgemeine Literaturwissenschaft	15	16	7.435	12.989	-42,76%
Allgemeine Sprachwissenschaft	14	19	3.302	5.360	-38,39%
Klassische Philologie	9	11	2.866	3.431	-16,47%
Germanistik	260	278	38.572	17.759	117,20%
Anglistik	31	27	9.751	6.327	54,11%
Romanistik	71	49	14.835	6.725	120,59%
Slawistik	0	0	0	0	0,00%
Philosophie	23	9	2.435	1.808	34,72%
Pädagogik	33	6	20.037	1.998	902,69%
Musik	3	9	3.150	4.569	-31,06%
Theologie	20	26	15.518	5.701	172,20%
Biologie	1	1	20	415	-95,18%
Sport	9	1	1.152	615	87,29%
Insgesamt	678	526	169.822	99.478	70,71%

Bestand:

	2018	2017
Teilbibliothek	486.407	480.795
Lehrbuchslg. (in der ZB)	31.744	30.927
LMZ seit Zugehörigkeit zur Universität	7.776	7.597
LMZ Grundbestand	4.876	4.876
Lehrbuchslg. (Grundbestand im LMZ)	1.605	1.605
Insgesamt:	532.408	525.800

Aussonderungen:	1.829	1.298
-----------------	-------	-------

4.3 Teilbibliothek Naturwissenschaften (TN)

Leitung: Werner Kalkhoff

Im Januar 2018 wurden die wegen der Barrierefreiheit der Teilbibliothek eingebauten automatischen Türen erneut justiert. Im März konnte Frau Vollrath als neue Mitarbeiterin gewonnen werden. Dadurch entschärfte sich die krankheitsbedingt angespannte Personalsituation deutlich. Außerdem wurden die Anlage für die Eingangszählung modernisiert und weitere Schließfächer aufgestellt. Im April wurde im Vorraum der Bibliothek der Teppich erneuert und es wurden die Notausstiegsfenster der Gruppenarbeitsräume alarmgesichert. Ab Mai begannen die Vorarbeiten für die computergestützte Vergabe der Gruppenarbeitsräume. Z. B. wurden dazu die vorher nicht nummerierten Räume mit Nummern versehen und Transponder für jeden dieser Räume beantragt. Im Oktober 2018 verabschiedete sich Frau Eugster in ihren wohlverdienten Ruhestand. Die mehrere Monate eingelernte Nachfolgerin verließ leider nach wenigen Monaten die Bibliothek. Bauseits wurden im Laufe des Jahres Dachfenster abgedichtet und das Zimmer einer Mitarbeiterin neu gestrichen.

Wie jedes Jahr wurden auch 2018 wieder zahlreiche Handbibliotheksrevisionen sowie Revisionen kritischer Bestände im eigenen Bereich durchgeführt. Auch die Förderung der Carl Friedrich von Siemens Stiftung wurde wieder auf Wunsch des Instituts physikintern auf die einzelnen Lehrstühle verteilt, was protokolliert und überwacht wurde.

Die Anzahl der betreuten Lehrstühle sank leicht von 72 auf 68. Während die Zahl der Studierenden leicht zunahm, sank die Lesesaalbenutzung deutlich um fast 10 %. Zusammen mit den leicht rückläufigen Ausleihzahlen deutet dies auf eine verstärkte Nutzung der elektronischen Medien hin.

Die Ausgaben der Teilbibliothek im Berichtszeitraum stiegen um rund 20 % und der Bestand der Teilbibliothek wuchs um 2 %. Im Rahmen der Bestandspflege wurden 624 Medien ausgesondert. Der hohe Zuwachs an Einheiten und Ausgaben in den Fächern Informatik und Allg. Naturwissenschaften ist auf den Erwerb größerer E-Book-Pakete zurückzuführen.

Erfreulicherweise konnten sich auch 2018 wieder Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Teilbibliothek Naturwissenschaften an abteilungsübergreifenden Aufgaben beteiligen, v. a. an Bibliothekseinführungen für Schulklassen aus Gymnasien und Fachoberschulen/Berufsoberschulen. Auch die Bearbeitung der Medeabestellungen war im Berichtszeitraum in der Teilbibliothek wieder möglich.

Werner Kalkhoff

Tabelle 20
Teilbibliothek Naturwissenschaften

Angaben zur Benutzung

	2018	2017
Zahl der betreuten Lehrstühle/		
Fachvertretungen	68	72
Zahl der Studierenden (SoSe)	5.100	5.065
Lesesaalbenutzung	189.541	210.204
Ausleihen	24.462	25.142

Ausgaben (ohne Einband), erworbene Einheiten

Fach:	Einheiten		EUR		Veränderung in %
	2018	2017	2018	2017	
Siemens-Stiftung	1.866	1.189	94.068	69.072	36,19%
Mathematik	337	1.193	117.928	148.181	-20,42%
Informatik	515	52	127.777	57.166	123,52%
Physik	77	126	172.175	182.051	-5,42%
Allg. Naturwissenschaften	315	12	25.607	912	2708,54%
Chemie (Didaktik)	79	25	70.456	50.958	38,26%
Insgesamt	3.189	2.597	608.012	508.339	19,61%

davon: Ausgaben Online, erworbene Einheiten

Fach:	Einheiten		EUR		Veränderung in %
	2018	2017	2018	2017	
Mathematik	114	943	33.169	66.289	-49,96%
Informatik	457	6	115.998	52.009	123,04%
Physik	22	68	107.052	111.672	-4,14%
Allg. Naturwissenschaften	300	0	24.451	0	100,00%
Chemie (Didaktik)	62	6	65.160	46.121	41,28%
Insgesamt	955	1.023	345.830	276.090	25,26%

Bestand

	2018	2017
Mathematik	27.423	26.743
Informatik	10.338	10.165
Physik	21.226	21.590
Allg. Naturwissenschaften	1.321	1.269
Chemie (Didaktik)	3.631	3.583
Technik	870	804
Wissenschaftszentrum Umwelt (WZU)	8.791	8.314
Lehrbuchsammlung	14.387	13.959
Insgesamt	87.987	86.427

Aussonderungen:	624	45
-----------------	-----	----

5. VERMITTLUNG VON INFORMATIONSKOMPETENZ, BIBLIOTHEKSFÜHRUNGEN

Im Jahr 2018 sind an der UB Augsburg 340 IK-Veranstaltungen (allgemeine und fachspezifische Einführungen, Schülerführungen, Open-Access-Schulungen, Schulungen im Bereich Literaturverwaltung) für insgesamt 6.320 Teilnehmende abgehalten worden. Die kumulative Dauer der Veranstaltungen betrug knapp 530 Stunden.

Unsere Bibliotheksmitarbeiter*innen nahmen selbst an diversen Fortbildungen rund um das Thema Informationskompetenz teil. Insgesamt 44 Teilnehmer besuchten im Jahr 2018 Kurse (Vorträge und Präsentationstechniken; Körpersprache, Bühnenpräsenz; Umgang mit Störungen; Stimmtraining; E-Learning in der Hochschullehre; professionelle Moderation von Lehrveranstaltungen; Erfolgreich visualisieren; Schreibberatung in der Bibliothek).

Sonja Härkönen

Allgemeine Einführungen

Von Mitarbeiter*innen des Info-Zentrums der Zentralbibliothek wurden 19 Einführungen mit insgesamt 142 Teilnehmer*innen durchgeführt. Die Einführungen dauerten in der Regel 60 Minuten.

16 Veranstaltungen (davon zum ersten Mal zwei in englischer Sprache) galten Erstsemestern und sonstigen Interessierten, eine Veranstaltung wurde für das Zentrum für Weiterbildung und Wissenstransfer für neue Mitarbeiter an der Universität durchgeführt, eine für Erasmus-Studenten und eine für die Firma EBSCO.

Ein Mitarbeiter der Benutzungsabteilung war an 14 Schülereinführungen beteiligt.

Mehrere Mitarbeiter*innen der Benutzungsabteilung beteiligten sich an der Planung und Durchführung des „Girls‘ und Boys‘ Day“ am 26. April 2018.

Werner Schwarz

Fachspezifische Schulungen für Studierende der WiWi-Fakultät

Bereits seit 2011 bietet die Teilbibliothek Sozialwissenschaften im Rahmen der modularen Ausbildung im Themenbereich „Wissenschaftliches Arbeiten“ der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät umfassende Biblio-

theksschulungen an. In enger organisatorischer Zusammenarbeit mit dem Lern- und Servicezentrum der Fakultät konnten 2018 556 Studierende in 23 zweiteiligen Veranstaltungen zu jeweils 90 Minuten erreicht werden. Die Schulungen fanden in Gruppen mit sieben bis maximal 30 Teilnehmenden statt, insgesamt waren vier Schulungskräfte beteiligt.

Auch das Angebot von fachspezifischen Einzel- und Kleingruppenschulungen für individuelle Fragestellungen bzw. zur Auffrischung von Bibliothekskenntnissen im Bereich der von der Teilbibliothek betreuten Fächer war im Berichtsjahr wieder nachgefragt. Die am Bedarf orientierten Veranstaltungen umfassten in der Regel alle notwendigen Lernschritte zur Literaturrecherche und -verwaltung im Rahmen der Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit. Dazu gehörten die Einführung in Literatursuche und -nutzung über Bibliothekskatalog, EZB, einschlägige Fachdatenbanken und Internetportale sowie die Literaturverwaltung mit dem Literaturverwaltungsprogramm Citavi. Ergänzt wurde dieses Angebot durch Einzelberatung bei punktuellen Fragestellungen. Im Berichtszeitraum fanden 11 Einzel- und Kleingruppenschulungen für insgesamt 32 Personen statt.

In den Geistes- und den weiteren Sozialwissenschaften ist die fachspezifische Vermittlung von Informationskompetenz weiterhin stark vom Grad der Kooperation zwischen Fachreferaten und Lehrstühlen/Professuren sowie der (modularen) Einbindung in die Curricula abhängig. Während in einigen Fächern eine enge Zusammenarbeit herrscht, die sich in regelmäßigen Facheinführungen ausdrückt, finden in anderen gar keine IK-Veranstaltungen durch die Bibliothek statt. Auch die Formate der Veranstaltungen sind sehr individuell an die jeweiligen Bedürfnisse der Fachbereiche angepasst.

Andrea Reitzle

Zum Wintersemester 2016/17 hat die Teilbibliothek Sozialwissenschaften in Absprache mit der Juristischen Fakultät die formelle Organisation der Gesamtveranstaltung „Integrierte Praktika“ übernommen. Mit den „Integrierten Praktika“ können die Studierenden eines der drei Pflichtpraktika des Juristischen Studiums ersetzen. Ein solches Ersatzpraktikum besteht aus der Klausur zur Vorlesung „Juristische Arbeitstechnik“ im Wintersemester, der Veranstaltung „Die Rechtsanwaltschaft stellt sich vor“, drei Exkursionen zu Juristischen Arbeitgebern (bspw.: Regierung von Schwaben, Amts- und Landgericht Augsburg oder verschiedene Augsburger Anwaltskanzleien) sowie den Workshops zur Bibliotheksrecherche in der vorlesungsfreien Zeit des Sommersemesters. Letztere bieten der Biblio-

thek die Möglichkeit vertiefende Schulungen zu den Recherchertools der Rechtswissenschaft, insbesondere den Fachdatenbanken, durchzuführen. Im Jahr 2018 nahmen 108 Studierende am Integrierten Praktikum teil. Neun Kleingruppen von je 12 Studierenden erarbeiteten anhand praktischer Übungen und Fallbeispiele die Aspekte der Juristischen Recherche. Den einzelnen Gruppen standen dafür in der vorlesungsfreien Zeit je zwei Termine à 90 Minuten zur Verfügung.

Im Rahmen der Orientierungsphase zu Beginn des Wintersemesters 2018/19 erhielten zudem knapp 450 Studierende der Rechtswissenschaft bzw. der Rechts- und Wirtschaftswissenschaften in sechs halbstündigen Einführungen einen ersten Überblick über die Universitätsbibliothek und deren Angebote.

Jana Kieselstein

OPUS / Open Access

Die Öffentlichkeitsarbeit im Bereich OPUS / Open Access wird seit Herbst 2018 verstärkt ausgeweitet. So werden seit diesem Jahr monatliche Open-Access-Schulungen (auf deutsch und englisch) angeboten. Zunehmend erreichen uns individuelle Anfragen rund um elektronisches Publizieren und Open Access, so dass zusätzlich zu den Schulungsterminen viele individuelle Gespräche stattfinden. Detaillierte Informationen zu diesem Arbeitsbereich finden sich in dem Abschnitt 6.5 „Elektronisches Publizieren“ des Jahresberichtes.

Sonja Härkönen

Literaturverwaltung

Die Nutzerzahlen des Literaturverwaltungsprogramms Citavi sind an der Universität Augsburg weiter gestiegen. Ende 2018 waren 3.880 Lizenzschlüssel vergeben (2017: 3.448), davon 3.297 an Studierende (2017: 2.918). Im Frühjahr 2018 wurde die lange erwartete Version 6 ausgeliefert, mit der erstmals Projekte auch in der Cloud gespeichert werden können. Dies erleichtert insbesondere das Arbeiten an Teamprojekten.

Das Citavi-Team der UB Augsburg bot im abgelaufenen Berichtsjahr 58 Schulungen (jeweils ca. 90 Minuten) an, darunter 13 Schulungen für interessierte Seminar- und Forschergruppen aus den Fachbereichen Pädagogik, Medien- und Kommunikationswissenschaften, Rechtswissenschaften, Kunstgeschichte und Musiktherapie. Insgesamt wurden die Citavischulungen im Raum 3086 der Teilbibliothek Geisteswissenschaften

von 332 Teilnehmenden besucht. Durch die Aufstockung der Anzahl an Thin-Clients im Schulungsraum von 9 auf 15 lassen sich nun auch die Schulungen von Seminargruppen leichter durchführen.

Zu Beginn des Wintersemesters 2018/19 wurden die bis dahin einmal im Monat stattfindenden Aufbauschulungen aus dem Programm gestrichen und durch das Angebot einer Sprechstunde ersetzt. Neben einer flexibleren Termingestaltung soll so auch eine individuellere Problemlberatung ermöglicht werden.

Citavi-Team 2018:

Dr. Andreas Kosuch (Leitung), Alexander Emmert, Sonja Härkönen, Katharina Mayer, Dr. Kirsten Süselbeck

Schülerführungen

Für Schülerinnen und Schüler wurden im Berichtsjahr 2018 insgesamt 178 Einführungsveranstaltungen mit 4.084 Teilnehmern durchgeführt. Dies bedeutet im Vergleich zum Vorjahr wieder eine Steigerung. Naturgemäß orientiert sich das Aufkommen am Ablauf des Schuljahres: im Zeitraum November bis Mai wird vor allem die gymnasiale Oberstufe (W-Seminare der Q 11) betreut, im Juni und Juli kommen die Schülerinnen und Schüler der Fachoberschulen und Berufsoberschulen der Region zur Seminarphase in die Bibliothek. Über den Ablauf der Einführung können sich die Lehrkräfte auf unserer Website informieren:

Inhalte:

- Bemerkungen zum Thema ‚Informationskompetenz‘
- Übersicht über die räumliche Gliederung der Universitätsbibliothek (Zentralbibliothek, Teilbibliotheken)
- Möglichkeiten der Benutzung (Ausleihen, Kopieren, Scannen ...)
- Einführung in den Online-Katalog (OPAC) der Universitätsbibliothek
- Einführung in das Gateway Bayern (Katalog des Bibliotheksverbunds Bayern; Fernleihe etc.)
- Hinweise zum Datenbankinfosystem (DBIS)
- kurzer Rundgang durch die Bibliothek

Themenwünsche und Schwerpunkte (z. B. im Hinblick auf W-Seminare) werden bei der Anmeldung vereinbart. Wir stimmen jede Veranstaltung nach Möglichkeit auf die individuellen Bedürfnisse der Gruppe ab.

Die Dauer der Veranstaltung wird in der Regel auf ca. 90 Minuten angesetzt. Die stark themen- und bedarfsorientierte Gestaltung der Einführungen wurde beibehalten und intensiviert. In zahlreichen Gesprächen

und Rückmeldungen kam darauf durchwegs positive Resonanz. Mit vielen Schulen ist auf diese Weise im Lauf der Jahre ein enger persönlicher Kontakt zustande gekommen. Die Außendarstellung und Präsentation der Universitätsbibliothek und der Universität insgesamt ist bei unseren Veranstaltungen ein wesentlicher Aspekt.

Für die Einführungen wurden der Vortragsraum 3010 der Zentralbibliothek, der Raum 3086 der Teilbibliothek Geisteswissenschaften und der Raum 1101 der Teilbibliothek Naturwissenschaften genutzt. Im TG-Schulungsraum 3086 wird in absehbarer Zeit der leistungsschwache und überalterte Beamer ersetzt werden.

Die Platzprobleme an der Garderobe der Zentralbibliothek konnten durch die Einrichtung eines eigenen Garderobenraums für Schülerführungen weitgehend gelöst werden. Engpässe gibt es weiterhin bei der Organisation für sehr große Gruppen: von auswärtigen Gymnasien kommt oftmals die gesamte 11. Klasse (Q 11), die dann auf die verfügbaren Räume aufgeteilt wird. Für die jeweils freie Gruppe empfehlen wir der Schule, bei der Zentralen Studienberatung in der Zwischenzeit einen Campusrundgang oder Vortrag über die Studienmöglichkeiten an der Universität Augsburg organisieren zu lassen. Der Geräuschpegel durch die große Zahl der Schüler vor und nach den Veranstaltungen ist dabei besonders für die Kolleginnen und Kollegen der Benutzungsabteilung belastend. Vielleicht kann bei den Umbauvorhaben der kommenden Jahre dieser Aspekt Berücksichtigung finden.

Dem Referat Schülerführungen gehörten im Berichtszeitraum an: Felix Lukas (Koordination), Dr. Peter Stoll (Vertretung)

Andreas Biehl, Werner Kalkhoff, Patrick Frauenrath, Andrea Reitzle, Margarete Sperl, David Aicher, Annelie Weiß, Hannes Schwarzenborfer, Ursula Löcherer, Raphaela Winkler, Daniel Dick, Rebecca Schwarzenberger, Michelle Wollny, Sonja Härkönen, Marlena Müller, Michaela Beißer, Alexander Emmert.

Felix Lukas

Sonstiges

Die UB Augsburg wird in der AG Informationskompetenz des BVB durch Herrn Kosuch vertreten. Ab 2019 wird Frau Härkönen die UB Augsburg in der AG vertreten.

Sonja Härkönen

6. IT UND DIGITALE DIENSTE

Leitung: Heike da Silva Cardoso

6.1 Lokales DV-gestütztes Bibliothekssystem

Im Januar wurde das Discovery System TouchPoint eingeführt. Die Verbundzentrale hat uns hierbei hilfreich unterstützt, so dass ein reibungsloser Übergang zur Nutzung des neuen OPACs ermöglicht wurde. Neben dem lokalen Bestand können nun direkt der Verbundkatalog sowie der Primo-Index durchsucht werden. Im Herbst haben wir das Bibliothekssystem Sisis Sunrise mit Hilfe der Verbundzentrale auf die Version 4.5 umgestellt. Dank der guten Vorbereitung durch den Bibliotheksverbund Bayern und der Unterstützung der Kolleg*innen während der Testphase verlief auch diese Neuerung nach Wunsch.

6.2 Datenbanken

Für die Datenbanken auf dem zentralen CDROM-Server in München wurden im Jahr 2018 347 Aufrufe mit insgesamt 91 Std. Nutzungsdauer gezählt. Über das Datenbank-Informationssystem DBIS wurden 199 von 221 lizenzierten Online-Datenbanken vom Campus der Universität Augsburg aus aufgerufen. Die über DBIS meistgenutzten Datenbanken sind JURION und Juris – das Rechtsportal, gefolgt von Business Source Premier (via EBSCOhost), Beck-online, Web of Science, WISO und der MLA International Bibliography.

6.3 PCs, Software, Netzwerk und sonstige Gerätschaften

Hardware

70 HP Thin Clients und 100 24“ TFT-Bildschirme wurden aus Studienzuschüssen für die Bibliotheksnutzenden gekauft und eingerichtet.

Zwei Mikrofilmscanner ViewScan 4 als Ersatz für die Canon MS800 Mikrofilmscanner in der Mediothek wurden aus Studienzuschüssen gekauft und für die Nutzung aufgestellt. Für eine Citavi-Testumgebung wurde ein MacBook angeschafft. Mehrmalige Versuche, die Funktionstüchtigkeit des Chipkartendruckers an der Infotheke durch Software-Updates, Umstellung auf Stapeldruck und Hardware-Erneuerungen zu verbessern blieben ohne Erfolg, so dass der Beschluss gefasst wurde eine Zweiteilung von Drucken und Kodieren umzusetzen. Hierzu wird die Unterstützung des RZ benötigt.

In der Bibliothek wurde ein Schlüsselsafe installiert, welcher von uns verwaltet wird. Zugang zu den Schlüsseln wird per persönlicher Pin+Transponder

für den Sicherheitsdienst und diverse Einzelpersonen ermöglicht. Der Ausleihvorgang wird dokumentiert.

Software

Die Open Source Software Etherpad zur gemeinsamen Bearbeitung von Dokumenten wurde im Juli eingeführt. So können Dokumente durch die Mitarbeiter erstellt und zeitgleich bearbeitet werden. Durch eine Anbindung an das Identity Management kann der Zugriff gesteuert und Änderungen an Dokumenten können nachvollzogen werden. Des Weiteren wurde ein Chatdienst basierend auf dem XMPP Protokoll zusammen mit der Informatik getestet und eingeführt, welcher den Mitarbeitern neben Telefon und E-Mail einen zusätzlichen Kommunikationskanal bietet.

Die Programmierung von Zusatzfunktionen für das Repositorium OPUS, wie automatische Erstellung von Publikationslisten mit Unterstützung verschiedener Zitationsstile, automatisierter Datenimport per DOI Abfrage über Crossref erleichtern den Kolleg*innen die Arbeit. Das gesamte Bildarchiv der Bibliothek wurde von CD-ROMs ins CFS gesichert.

Neue Benutzerzähler wurden nach der Planungsphase gekauft und eingeführt. Ein Gerät hängt über dem Eingang der TS, zwei über Ein- und Ausgang der ZB und eines in der TN. Die Daten werden von den Geräten abgerufen und neben der Nutzung für die Bibliotheksstatistik auch an die Software der Firma Affluences weitergeleitet, um über deren App den Belegungsstand der Bibliothek abrufen zu können. Neben der Anwendung für mobile Endgeräte ist die Belegung auch über die Webseiten der Bibliothek abrufbar.

Die Software Kitodo Versionen 2 und 3 beta wurde installiert und getestet. Nach Schulung und mehreren internen Besprechungen sowie Absprachen mit der Verbundzentrale und dem Anbieter Zeutschel wurde beschlossen, die finale Version 3 abzuwarten. Ausschlaggebend war die starke Veränderung der Nutzeroberfläche, die in V3 realisiert wird.

Die Programme Open Monograph Press und Open Journal Systems wurden testweise installiert, um ihre Eignung für einen Publikationsservice der UB zu prüfen. Der Kalliope-Client wurde auf diversen Rechnern zur Katalogisierung in den Autographenkatalog des Kalliope Verbunds installiert.

Neue Check_mk Clients, eine Software die die Integrität des Betriebssystems kontinuierlich überprüft und Fehler zentral meldet, wurden auf allen Systemen installiert, da das ursprüngliche System auf den neuen Server ferula im RZ umgezogen ist.

In Zusammenarbeit mit den Praktikanten der QE 3 wurden Apps für digitale Bibliotheksführungen getestet. Die App Actionbound wurde genutzt um eine Beispielführung für die Praktikanten zu erstellen.

6.4 Server

Diverse Server der Bibliothek wurden auf den neuen VMware Cluster im RZ umgezogen. Dies ging einher mit der Erweiterung der Ressourcen. Die aktuelle HW Ausstattung des neuen Clusters erhöht die Leistungsfähigkeit unserer Angebote. Im Frühjahr musste nach einem Festplattenausfall der Windows-Fileserver komplett neu installiert werden, was vor allem die Mahn- und Briefbearbeitung des Ausleihsystems in Mitleidenschaft zog.

H. da Silva Cardoso

6.5 Elektronisches Publizieren – Digitalisierung

OPUS / Open Access



Von den beiden Kernaufgaben des Referats – der Unterstützung wissenschaftlichen Open-Access-Publizierens einerseits und dem Ausbau der überwiegend aus dem historischen Bestand der UB gespeisten Digitalen Sammlungen andererseits – stand die erstgenannte 2018 klar im Vordergrund. Dass eine Fokussierung auf einen der beiden Arbeitsbereiche notwendig war, hatte zunächst einen einfachen praktischen Grund: die begrenzten Personalressourcen. Gleichzeitig war vor dem Hintergrund der wachsenden Bedeutung von Open Access in Wissenschaft, Forschung und Bildung bereits seit längerer Zeit deutlich geworden, dass wesentliche aktuelle Bedarfe und Erwartungen der Wissenschaftler*innen, aber auch der Studierenden, durch das bisherige Angebot der UB zum elektronischen Publizieren nicht mehr hinreichend gedeckt wurden. Die UB würde sich folglich im Bereich Open Access/Publikationsservices mit einem breiteren, zielgruppenspezifischen Dienstleistungs- und Vermittlungskonzept neu aufstellen müssen.

Vermeehrt zeigt sich v. a. die Zielgruppe der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler am Thema Open Access interessiert, insbesondere am Open-Access-Publizieren, bietet diese Form der Veröffentlichung doch die Möglichkeit, mit den eigenen Forschungsergebnissen für die Fachwelt zeitnah weltweit öffentlich sichtbar zu sein. Katalysatoren der intensivierten Auseinandersetzung mit dem Thema Open Access auf Sei-

ten der Wissenschaftler*innen waren und sind u. a. die Strategiepapiere und Empfehlungen, mit denen sich die Wissenschaftsorganisationen wie DFG, BMBF oder OA2020 in den letzten Jahren mehrfach zu Open Access positioniert hatten. So ist es etwa explizit formuliertes Ziel des BMBF und der Allianz der Wissenschaftsorganisationen, Open Access als Standard des wissenschaftlichen Publizierens zu etablieren. Als zeitliche Zielmarke definiert die internationale Initiative OA2020, der sich die Allianz der Wissenschaftsorganisationen anschließt, hierfür sehr ambitioniert das Jahr 2020. Die Implementation dieses Standards kann allerdings nur gelingen, wenn der Transformationsprozess des wissenschaftlichen Publizierens durch vielfältige, gut vernetzte Unterstützungsdienstleistungen – nicht zuletzt der universitären Infrastruktureinrichtungen – begleitet und aktiv vorangetrieben wird. In diesem Kontext werden von der Bibliothek neben qualifizierter, zielgruppenspezifischer Information und Beratung (u. a. zu rechtlichen Fragen, Lizenzen, Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten/ Publikationsfonds, Langzeitarchivierung, Forschungsdatenmanagement etc.) verstärkt auch konkrete Hilfestellungen bei der praktischen und technischen Umsetzung von Publikationsprojekten erwartet. Andere wissenschaftliche Bibliotheken haben auf diesem Feld bereits seit Jahren ein breites Beratungs- und Serviceangebot etabliert, in der UB Augsburg besteht hier noch einiger Nachholbedarf.

Personelle Ausstattung – Open-Access-Team

Nachdem das Referat mit Blick auf die rund um Open Access anstehenden neuen Aufgaben Ende 2017 zusätzlich durch eine halbe Personalstelle der QE 3 erweitert worden war, stehen nun für die Betreuung des OPUS-Repositoriums und den Ausbau der Open-Access-Dienstleistungen eineinhalb Personalstellen der QE 3 zur Verfügung. Bereits im Dezember 2017 hatte Frau Raphaela Winkler als neue Mitarbeiterin des OPUS-Teams ihre Arbeit aufgenommen. Mit Frau Sonja Härkönen (zuvor Cardiff University) konnte im März 2018 eine speziell im Bereich Open Access qualifizierte Mitarbeiterin mit umfangreicher Erfahrung im Aufbau und Management von Open-Access-Publikationsdienstleistungen einer universitären Einrichtung gewonnen werden, was einen zügigen Einstieg in die konzeptionelle Arbeit und den raschen Ausbau der diversen Open-Access-Services ermöglichte. Ein abteilungsübergreifend organisiertes Open-Access-Team, dem Mitarbeiter*innen der Teilbibliotheken, der Medienbearbeitung und des IT-Referats angehören, unterstützte das Referat bei der Umsetzung der verschiedenen, z. T. fakultäts- bzw. fachspezifisch ausgerichteten Open-Access-Angebote (Beratung, Öffentlichkeitsarbeit, Metadatenerfassung und –pflege; IT-Fragen). Intensiv einbezogen waren auch die studentischen

Hilfskräfte der drei Teilbibliotheken, die an der Metadatenerfassung und -pflege für Publikationslisten und für den Zweitveröffentlichungsservice mitarbeiteten.

Arbeitsschwerpunkte 2018

Zeitgleich wurde (und wird weiterhin) an folgenden Schwerpunkten bzw. Projekten gearbeitet:

1. Retrodatenpflege: In diesem Projekt werden die Altdaten, die 2017 aus dem früheren System der Unibibliographie importiert wurden, überprüft, vervollständigt und in die relevanten OPUS-Felder übertragen. 2018 konnte die Anzahl der noch zu überprüfenden Datensätze von insgesamt ca. 32.500 auf 26.379 reduziert werden.

2. Erstellung und Aktualisierung von Publikationslisten: In diesem Projekt werden derzeit, soweit möglich, Publikationslisten für alle aktuell lehrenden Professor*innen erstellt und aktualisiert (in einem Anschlussprojekt werden dann analog die Publikationslisten der wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen in OPUS eingepflegt). Dank der intensiven Mitarbeit der studentischen Hilfskräfte der drei Teilbibliotheken war es möglich, die Gesamtzahl der OPUS-Datensätze in diesem Jahr beträchtlich zu steigern: von 35.778 auf 40.273.

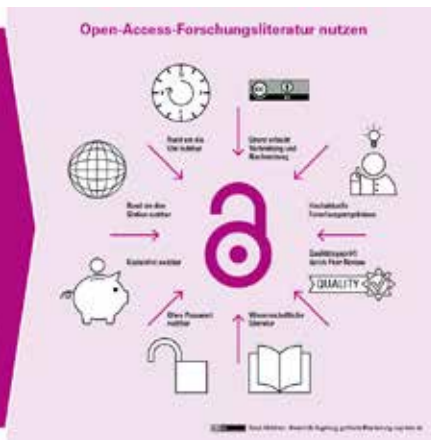
3. Zweitveröffentlichungsservice: In diesem Projekt werden die rechtlichen Grundlagen für eine Zweitveröffentlichung von bereits erschienen Publikationen der Wissenschaftler*innen in OPUS geprüft. In Zusammenarbeit mit den Autor*innen konnte so 2018 die Zahl der Volltexte in OPUS von 2.517 auf 3.200 erhöht werden.

4. Publikationsunterstützung für Promovierende: Erfreulich ist auch die steigende Zahl der Dissertationen, die inzwischen in OPUS publiziert werden. In diesem Jahr haben sich 68 Studierende für eine OPUS-Veröffentlichung entschieden. Insgesamt verzeichnet OPUS für 2018 159 angenommene Dissertationen.

5. Öffentlichkeitsarbeit

Den Auftakt zu einer verstärkten Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Open Access und den Services der Bibliothek in diesem Bereich setzte das Open-Access-Team mit einer Informationskampagne im Rahmen der International Open Access Week Ende Oktober 2018. Anlässlich dieser Kampagne konnten mit finanzieller Unterstützung der Universität grafisch ansprechende Open-Access-Informationsmaterialien konzipiert und gedruckt werden (Flyer und Klappkarten). Im Laufe der Open Access Week informierte das

Team an einem Info-Stand an wechselnden Standorten auf dem Campus, dabei wurden allein 1.200 Klappkarten und 400 Schulungstermin-Flyer ausgegeben. Zielgruppe waren in dieser Woche primär die Studierenden der verschiedenen Fakultäten. In zahlreichen Einzelgesprächen konnten auf diesem Weg sehr viele Studierende erreicht werden, die sich bislang mit dem Thema Open Access, den Vorteilen des Open-Access-Publizierens für das wissenschaftliche Arbeiten und den Nutzungsmöglichkeiten von Open-Access-Publikationen im Rahmen des Studiums kaum oder noch gar nicht beschäftigt hatten. Insgesamt war die Aktionswoche dank der guten Vorbereitung und des engagierten Einsatzes des gesamten Teams ein großer und, wie die Resonanz gezeigt hat, erfreulicherweise auch nachhaltiger Erfolg.



Grafiken aus den Informationsmaterialien der UB: Open-Access-Forschungsliteratur publizieren | Open-Access-Forschungsliteratur nutzen

(Lizenzen CC-BY: D. Kingsley, S. Brown; Grafikagentur oup-kom.de bzw. S. Härkönen; Grafikagentur oup-kom.de)

Seit der Open Access Week 2018 gehören nun auch monatliche Open-Access-Schulungen (deutsch und englisch) zum Informationsangebot des Referats.

An dieser Stelle sei den Kolleg*innen in den Teilbibliotheken und in den anderen Abteilungen des Hauses, die als Open-Access-Team aktiv am Ausbau der Open-Access-Angebote, an der arbeitsintensiven Pflege und Aktualisierung der Metadaten und Publikationslisten in OPUS, an der Kontaktaufnahme mit den Gremien und einzelnen Wissenschaftler*innen der Fakultäten oder an der Gestaltung und Durchführung von Veranstaltungen mitgewirkt haben, herzlich gedankt. Ohne ihre tatkräftige Unterstützung wäre die Bewältigung eines so großen Arbeitspensums in diesem Jahr nicht zu leisten gewesen. Besonderer Dank gilt dem IT-Referat, dessen kompetente Betreuung der technischen Umsetzung die Ausweitung bestehender und den Aufbau neuer Services auf der Basis des OPUS-Systems erst ermöglicht hat.

Retrodigitalisierung – DigiTool

Die Jahresbilanz der regulären retrospektiven Digitalisierung von Druckschriften und Handschriften lag 2018 zum einen aufgrund der Priorisierung des Arbeitsschwerpunkts Open Access, zum anderen wegen anhaltender technischer Probleme mit den beiden in die Jahre gekommenen Bookey-Aufsichtscannern, an denen Mitarbeiter*innen der Mediothek bzw. der Abteilung Handschriften, Alte Drucke, Sondersammlungen Altbestand digitalisieren, deutlich unter den Ergebnissen der vergangenen Jahre: Es konnten in diesem Jahr nur 75 Werke als Volldigitalisate (11.600 Seiten) online gestellt werden.

Mitte des Jahres wurde ein auf mehrere Tranchen ausgelegtes Projekt zur Digitalisierung der Sondersammlung historischer Schulbücher des 16. bis frühen 20. Jahrhunderts im Rahmen von bavarikon bewilligt. Die rund 15.000 Bände umfassende Sondersammlung enthält ca. 3.500 in Bayern erschienene Titel, von denen eine repräsentative Auswahl der vertretenen Fächer, Schularten, Jahrgangsstufen und Verlage in mehreren Abschnitten bearbeitet werden wird. Die Zusammenstellung der einzelnen Projekttranchen erfolgt nach regionalen Kriterien, beginnend mit dem Schwerpunkt

der Verlagsorte in Bayerisch-Schwaben. Die Inhouse-Digitalisierung durch einen Dienstleister startete Mitte Oktober (370 Titel, 75.000 Seiten). Besonders aufwendig gestaltet sich in diesem Projekt neben der inhaltlichen Erschließung – lediglich die Grobstrukturierung kann outgesourct werden – die RDA-konforme Aufbereitung der vor Jahrzehnten in sehr knapper Form angelegten Titel-Metadaten, die vielfach einer Neukatalogisierung gleichkommt. Die Online-Bereitstellung der Titel der ersten Tranche wird 2019 erfolgen.

In Kooperation mit dem Lehrstuhl für Europäische Ethnologie wurde die in Privatbesitz befindliche Sammlung historischer Fotografien und Ansichtspostkarten des 1910 nach Mexiko emigrierten Wilhelm Schirp Laabs (1886-1948) und seiner Frau Getrudis Milke (1887-1982) für die Online-Präsentation aufbereitet (http://digital.bib-bvb.de/R?func=collections&collection_id=5317&local_base=UBA). Die 388 Fotografien der Sammlung dokumentieren das wirtschaftliche, soziale und kulturelle Leben im Südosten Mexikos in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts und reflektieren das gesellschaftliche Leben der deutschen Einwandererfamilie über einen Zeitraum von ca. dreißig Jahren (1910-1940). Ergänzt wird die Fotosammlung durch eine Kollektion von 428 Ansichtspostkarten, deren Motive v. a. beliebte Sehenswürdigkeiten der Zeit zeigen und einen repräsentativen Eindruck des Zeitgeschmacks dieser Jahrzehnte vermitteln.

K. Urch (Ref. I/4 - Elektronisches Publizieren – Digitalisierung)

Tabelle 21

**Die 20 meistgenutzten elektronischen Zeitschriften:
Zugriffe über die EZB**

Süddeutsche Zeitung Archiv	505
Betriebs-Berater	441
Juristenzeitung	352
F.A.Z.-Bibliotheksportal (früher: Frankfurter-Allgemeine-Archiv)	309
Jura: Juristische Ausbildung	301
Archiv für die Civilistische Praxis	258
Deutsches Steuerrecht	213
NWB - Steuer- und Wirtschaftsrecht	210
Archiv des öffentlichen Rechts	174
Finanz-Rundschau Ertragsteuerrecht / Finanzrundschau	173
Juris: die Monatszeitschrift	167
Harvard Business Review: HBR	165
Zeitschrift für Unternehmens- und Gesellschaftsrecht	162
StuB - Unternehmensteuern und Bilanzen	148
Rechtswissenschaft: Zeitschrift für rechtswissenschaftliche Forschung	123
Archiv für Rechts- und Sozialphilosophie	122
Internationales Steuerrecht	118
Chemie in unserer Zeit	117
Journal of Consumer Research	114
Juristische Rundschau	114

Anmerkung: Nur Direktzugriffe über die EZB, keine Zählung über Bookmarks oder direkt über die Verlage möglich.

7. AUSSTELLUNGEN, VERÖFFENTLICHUNGEN, ARBEIT IN GREMIEN

7.1 Ausstellungen

Krieg und Frieden in der Europäischen Kulturgeschichte
Zentralbibliothek, Ausstellungshalle
Montag, 18. Juni 2018



Leuchtturm für Studierende 9,11 (1916)



Deutscher Wille 31,1 (1917)

Zum dritten Mal begleitete die Universitätsbibliothek die jährliche Veranstaltung des Instituts für Europäische Kulturgeschichte zum Tag der Europäischen Kulturgeschichte mit einer Ausstellung. Das Thema der Veranstaltung war dadurch angeregt, dass sich 2018 zum vierhundertsten Mal der Ausbruch des Dreißigjährigen Kriegs und zugleich zum hundertsten Mal das Ende des Ersten Weltkriegs jährte.

Gezeigt wurden in Abstimmung auf dieses Thema zum einen Drucke des 17. Jahrhunderts, die sich aus verschiedenen Perspektiven mit dem Dreißigjährigen Krieg befassten (Kriegsverlauf, konfessionelle Aspekte, Waffentechnik, Friedensverträge); zum anderen Beispiele dafür, wie der Krieg in populären Zeitschriften der Jahre 1914-1918 seinen Niederschlag fand.

Die schönsten deutschen Bücher 2017:**Eine Ausstellung der Stiftung Buchkunst, Frankfurt a. M.****Zentralbibliothek, Ausstellungshalle****11. Juni – 01. Juli 2018**

stiftungbuchkunst

die
schönsten
deutschen
bücher
2017

7.2 Veröffentlichungen von Mitarbeitern der Bibliothek

Grünsteudel, Günther

- 19. Rosetti-Festtage im Ries, 30. Mai bis 3. Juni 2018. Offizielles Programmheft mit Werkcommentaren und Künstlerbiographien, in: Rosetti-Forum 19 (2018), S. P1–P24
- Antonio Rosetti – ein Führer durch sein Schaffen. Folge 7: Konzerte (3), in: Rosetti-Forum 19 (2018), S. 43–53 [mit Johannes Moesus]
- Antonio Rosetti – »musicien très celebre«. 1792 – 1992 – 2017, in: Musik in Baden-Württemberg. Jahrbuch 24 (2017/18), S. 117–126
- Beer, Franz Joseph, in: Achim Hofer et al. (Hrsg.): Lexikon der Holzblasinstrumente. Laaber 2018, S. 112 f.
- Beer, (Franz) Joseph, in: Laurenz Lütteken (Hrsg.): MGG Online. Kassel 2018, URL: <https://www.mgg-online.com/mgg/stable/28452> [2 S.]
- „... da bekanntlich Jos. Hayden der größte Synchronist ist ...“. Fürst Kraft Ernst zu Oettingen-Wallerstein und Joseph Haydn, in: Rosetti-Forum 19 (2018), S. 3–30
- Dreyer, Johann Melchior, in: Laurenz Lütteken (Hrsg.): MGG Online. Kassel 2018, URL: <https://www.mgg-online.com/mgg/stable/14629> [8 S.]
- Feldmayr, (Johann) Georg, in: Laurenz Lütteken (Hrsg.): MGG Online. Kassel 2018, URL: <https://www.mgg-online.com/mgg/stable/14373> [4 S.]
- Göpfert, Carl Andreas, in: Achim Hofer et al. (Hrsg.): Lexikon der Holzblasinstrumente. Laaber 2018, S. 307
- Hans Schilling – Direktor der Augsburger Musikschule 1921–1924. Beiträge zu Leben und Werk, in: Zeitschrift des Historischen Vereins für Schwaben 110 (2018), S. 339–384
- »Ich vertone am liebsten vokal«. Erna Woll zum 100. Geburtstag, in: Musik in Baden-Württemberg. Jahrbuch 24 (2017/18), S. 237–248
- Janitsch, Anton, in: Laurenz Lütteken (Hrsg.): MGG Online. Kassel 2018, URL: <https://www.mgg-online.com/mgg/stable/15347> [3 S.]
- Meißner, Philipp, in: Achim Hofer et al. (Hrsg.): Lexikon der Holzblasinstrumente. Laaber 2018, S. 472
- Mitglieder der Wallersteiner Hofkapelle in Kurzporträts: 9. Die Musikerfamilie Link, in: Rosetti-Forum 19 (2018), S. 39–42
- »Die Musik ist eigentlich zu Hohenaltheim«. Die Hofkapelle des Fürsten Kraft Ernst zu Oettingen-Wallerstein, in: Silke Leopold et al. (Hrsg.): Süddeutsche Hofkapellen im 18. Jahrhundert: eine Bestandsaufnahme. Heidelberg 2018, S. 537–576 (Schriften zur südwestdeutschen Hofmusik 1)

- Nagel, Joseph, in: Laurenz Lütteken (Hrsg.): MGG Online. Kassel 2018, URL: <https://www.mgg-online.com/mgg/stable/14372> [2 S.]
- Nisle (Familie), in: Laurenz Lütteken (Hrsg.): MGG Online. Kassel 2018, URL: <https://www.mgg-online.com/mgg/stable/45682> [5 S.]
- Pokorny, Franz Xaver, in: Achim Hofer et al. (Hrsg.): Lexikon der Holzblasinstrumente. Laaber 2018, S. 581–583
- Pokorny, Franz Xaver (Thomas), in: Laurenz Lütteken (Hrsg.): MGG Online. Kassel 2018, URL: <https://www.mgg-online.com/mgg/stable/14593> [6 S.]
- Rosetti, Antonio, in: Laurenz Lütteken (Hrsg.): MGG Online. Kassel 2018, URL: <https://www.mgg-online.com/mgg/stable/28808> [20 S.]
- Rosetti, Antonio, in: Achim Hofer et al. (Hrsg.): Lexikon der Holzblasinstrumente. Laaber 2018, S. 626–628
- Rosetti-Forum. Mitteilungen der Internationalen Rosetti-Gesellschaft 19. Wallerstein 2018, 60, 24 S. [Schriftleitung]
- Türschmidt, Karl, in: Laurenz Lütteken (Hrsg.): MGG Online. Kassel 2018, URL: <https://www.mgg-online.com/mgg/stable/28970> [3 S.]
- „... ungemein lieblich und schmeichelnd für das Ohr“ – Beeckes Klavierquintett und zwei Streichquartette [Booklet], in: Ignaz von Beecke: Two String Quartets, Piano Quintet. Interpreten: Diogenes Quartett; Andreas Kirpal. Georgsmarienhütte 2018. Best.-Nr.: cpo 777 682-2
- Wineberger, Paul (Anton), in: Laurenz Lütteken (Hrsg.): MGG Online. Kassel 2018, URL: <https://www.mgg-online.com/mgg/stable/45683> [4 S.]
- Witt, (Jeremias) Friedrich, in: Laurenz Lütteken (Hrsg.): MGG Online. Kassel 2018, URL: <https://www.mgg-online.com/mgg/stable/28971> [6 S.]
- Woll, Erna, in: Laurenz Lütteken (Hrsg.): MGG Online. Kassel 2018, URL: <https://www.mgg-online.com/mgg/stable/45685> [3 S.]

Hägele, Günter

- Aus drei mach eins: zur Drucklegung des »Speculum historiale« in der Klosterdruckerei von St. Ulrich und Afra (GW M50570, Augsburg 1474). In: Wolfenbütteler Notizen zur Buchgeschichte. 42. 2018, S. 21-44.
- Geschichten um den Namen des „Drei Mohren“: So viel ist wahr. In: Augsburger Allgemeine. 221 (5.10.2018), S. 1.
- Melker Reform und Buchdruck: zur Druckerei im Augsburger Benediktinerkloster St. Ulrich und Afra. In: Reformen vor der Reformation: Sankt Ulrich und Afra und der monastisch-urbane Umkreis im 15. Jahrhundert. Berlin: de Gruyter, S. 187-204.
- Vita Sancti Udalrici et Aliorum Sanctorum. In: Thietmars Welt: ein

Merseburger Bischof schreibt Geschichte. Petersberg: Michael Imhof Verlag, S. 395-396.

Hohoff, Ulrich

- E. T. A. Hoffmann: Der Sandmann. Studienausgabe - Paralleldruck der Handschrift und des Erstdrucks (1817). Hrsg. von Ulrich Hohoff. Ditzingen: Reclam 2018. (Reclams Universal-Bibliothek.19509)
- Medien - Menschen - Märkte: 106. Deutscher Bibliothekartag, Frankfurt am Main 2017. Im Auftrag des VDB herausgegeben von Heidrun Wiesenmüller, Klaus-Rainer Brintzinger, Ulrich Hohoff, Thomas Stäcker, Helge Steenweg. Münster: readbox unipress, 2018.
- Voralpenland und bayerische Alpen in Erzählungen und Romanen: Bibliographie der Jahre 1850-1920. Regensburg: Pustet, 2018. (Editio Bavarica. 6)

Kieselstein, Jana

- Das UrhWissG und seine Auswirkungen auf die bibliothekarische Arbeit. Mit Ruth Katzenberger-Schmelcher. In: Bibliotheksdienst 52, 9 (2018), S. 672-686.

7.3 Mitarbeit in bibliothekarischen Gremien

Sabine Fuhrmann-Wagner

- Bibliotheksausschuss der Universität Augsburg

Dr. Ulrich Hohoff

- Konferenz der Direktoren der Universitätsbibliotheken in Bayern
- Vorsitzender des Vereins „subito. Dokumente aus Bibliotheken e. V.“
- Vertreter des Bibliotheksverbunds Bayern im Standardisierungsausschuss bei der Deutschen Nationalbibliothek
- Bibliotheksausschuss der Universität Augsburg
- Ausschuss für Informationsverarbeitung der Universität Augsburg
- Prüfungsgruppe für die mündliche Prüfung im Bibliotheksdienst 4. QE in Bayern
- Vorsitzender der Kommission für Erschließung und Metadaten (KEM) des BVB ab August 2018
- Vorstandsmitglied „Freunde der Neuen Stadtbücherei Augsburg e. V.“
- Mitherausgeber der Zeitschrift des VDB „o-bib. Das offene Bibliotheksjournal“
- Vertreter der Bibliotheken im Beirat des Kulturportals „bavarikon“

Dr. Günter Hägele

- Bibliotheksausschuss der Universität Augsburg

Werner Kalkhoff

- Bibliotheksausschuss der Universität Augsburg

Dr. Jana Kieselstein

- Dozentin an der Bibliotheksakademie Bayern
- Dozentin an der Hochschule für den Öffentlichen Dienst in Bayern/ Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen, München
- Mitglied der Expertengruppe Recht der RVK
- Mitglied des Prüfungsausschusses des Bachelor-Studienganges „Bibliotheks- und Informationsmanagement“ an der Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern/Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen, München
- RVK-Beirat
- Vorsitzende des Wahlausschusses des VDB
- Mitglied im Expertenteam Erschließung Juristischer Werke

- Mitglied im Berufsbildungsausschuss für den Ausbildungsberuf zum/ zur Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste (FaMI) in der Fachrichtung Bibliothek im öffentlichen Dienst in Bayern

Dr. Peter Stoll

- Bibliotheksausschuss der Universität Augsburg
- Vorsitzender des Notfallverbunds Augsburg

Dr. Gerhard Stumpf

- Kommission für Erschließung und Metadaten (KEM) des BVB (Vorsitz bis Juli 2018)
- Arbeitsgruppe Sacherschließung der KEM (Vorsitz bis Juli 2018)
- Bibliotheksausschuss der Universität Augsburg
- Schriftführer des Landesverbandes Bayern des Vereins Deutscher Bibliothekare (VDB)
- Berufsbildungsausschuss f. d. Berufsausbildung d. Fachangestellten f. Medien- u. Informationsdienste d. Fachrichtung Bibliothek im öffentlichen Dienst in Bayern (Vertreter d. Arbeitnehmer, VDB bis Juli 2018)
- Dozent an der Bibliotheksakademie Bayern

Monika Vogler

- Arbeitsgruppe Sacherschließung der Kommission für Erschließung und Metadaten (KEM) des BVB
- Expertenteam Formangaben der Fachgruppe Erschließung des Standardisierungsausschusses

Barbara Wolf-Dahm

- Fachgruppe Erschließung des Standardisierungsausschusses bei der Deutschen Nationalbibliothek (DNB), Vertretung des Bibliotheksverbunds Bayern (BVB)
- GND-Ausschuss des Standardisierungsausschusses bei der DNB, Vertretung des BVB
- Expertenteam RDA-Anwendungsprofil für die verbale Inhaltserschließung der Fachgruppe Erschließung
- Expertenteam Religiöse Entitäten der Fachgruppe Erschließung
- Expertenteam GND-Anwendungsfragen des GND-Ausschusses
- Expertenteam Werke in der GND des GND-Ausschusses
- Dozentin an der Bibliotheksakademie Bayern
- Dozentin an der Hochschule für den Öffentlichen Dienst in Bayern / Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen, München

8. STATISTISCHE ÜBERSICHT

Statistische Übersicht 2018

Stichtag: 31.12.2018

1	<u>Angaben zur Hochschule</u>	
1.1	Zahl der Hochschullehrer (nach Haushaltsplan, inkl. Ausbauplanung u. Stundenzuschüsse)	869
	davon W 3 und C 4	145
	davon W 2 und C 3	81
	davon W 1	6
1.2	Zahl der Studenten (Sommersemester) inkl. Gaststudenten	19.514
1.3	Gesamtzahl der Fakultäten, Institute und zentralen Einrichtungen	
1.3.1	Fakultäten	8
1.3.2	Institute	28
1.3.3	Zentrale Einrichtungen	14
2	<u>Personalverhältnisse der Bibliothek, aufgeschlüsselt nach Bes.Gr. bzw. TV-L</u>	
2.1	Gesamtzahl der Beamten- und Arbeitnehmerstellen (gemäß Haushaltsplan)	
2.1.1	4. QE (höherer Dienst) 14	davon Arbeitnehmer 1
2.1.2	3. QE (gehobener Dienst) 32,5	davon Arbeitnehmer 0,5
2.1.3	2. QE (mittlerer Dienst) 29,5	davon Arbeitnehmer 13,5
2.1.4	1. QE (einfacher Dienst) 22	davon Arbeitnehmer 7
2.2	Sonstige Stellen	
2.2.1	Zahl der Stellen, die der Bibliothek aus dem übrigen Stellenplan der Hochschule zur Verfügung gestellt sind	0
2.2.2	Zahl der Beschäftigten, die nicht aus dem Etat der Hochschule bezahlt werden (z. B. DFG)	0
2.2.3	Zahl der Hilfskräfte (z. B. ABM, Werkstudenten) - Vollzeitäquivalente -	9
2.3	Zahl der Anwärter, die bei der Bibliothek ausgebildet werden	9
2.3.1	4. QE (höherer Dienst)	2
2.3.2	3. QE (gehobener Dienst)	5
2.3.3	2. QE (mittlerer Dienst) / FaMI	2
3	<u>Sonstige Sachausgaben</u>	
3.1	Titelgruppe 72	3.630
3.2	Titelgruppe 73	170.714

3.3	Titelgruppe 77	67.517
3.4	Titelgruppe 96	454.695
3.5	Titelgruppe 99	0
	Insgesamt	696.557
4	<u>Bestand</u>	
	Gesamtbestand an Druckschriften (Bände inkl. Dissertationen), AV-Materialien und anderen Medien	
4.1	insgesamt	2.788.579
	davon:	
4.2	Bestand der Lehrbuchsammlungen	70.534
4.3	Bestand an AV-Medien und anderen Materialien insgesamt	543.116
4.3.1	davon AV-Medien	50.879
4.3.2	davon Mikromaterialien	344.831
4.3.3	davon andere gedruckte Materialien	83.933
4.3.4	davon sonstige Materialien (elektron. Medien)	63.473
5	<u>Zahl der laufenden Zeitschriften und Zeitungen</u> (= Zeitschriften und zeitschriftenartige Reihen)	
5.1	in der Zentralbibliothek	250
5.2	in den Teilbibliotheken	1.866
5.3	Gesamtzahl der gedruckten Zeitschriften und Zeitungen	2.116
5.4.	Zahl der elektronischen Zeitschriften	37.404
6	<u>Ausgaben für Bestandsvermehrung in EUR</u>	
6.1	Ausgaben für inländische Literatur	1.412.267
6.2	Ausgaben für ausländische Literatur	1.147.309
6.3	darin Ausgaben für Tausch	0
6.4	Gesamtausgaben	2.604.283
6.4.1	davon Aufwand für Zentralbibliothek	185.762
6.4.2	davon Aufwand für Teilbibliotheken	2.128.493
6.4.3	davon Ausgaben für (gedruckte) Zeitschriften (ohne Zeitungen)	426.376
6.4.4	davon Sonder- und Drittmittel (z. B. besondere Zuweisungen aus dem Haushalt, Zuwendungen seitens der DFG,- Spenden usw.)	523.440
6.5	Ausgaben für Einband	44.707

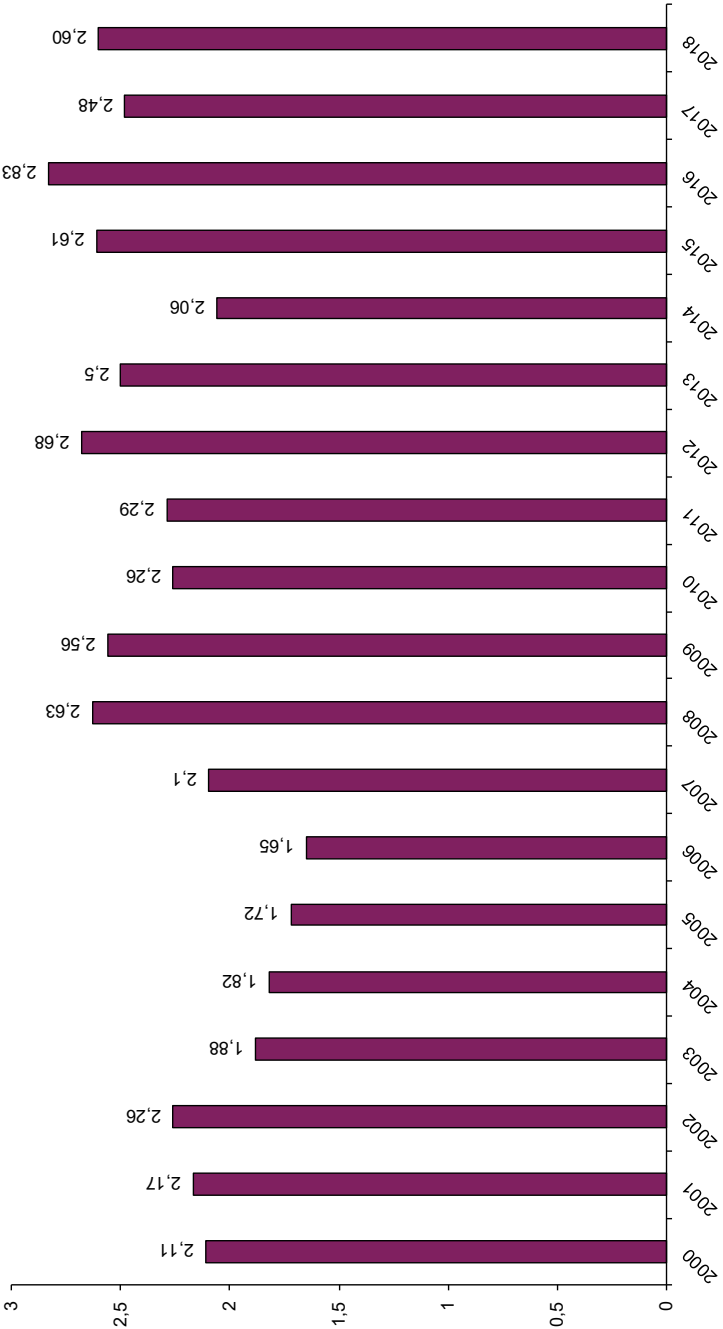
7	<u>Bestandsvermehrung</u> (Erwerbungseinheiten, ersatzweise bibliographische Einheiten)	
7.1	Gesamtzahl der Erwerbungen	29.460
7.1.1	davon Zentralbibliothek	1.217
7.1.2	davon Teilbibliotheken und Leopold-Mozart-Zentrum	18.531
7.1.3	davon Dissertationen (nur Tausch)	329
7.2	Zahl der Erwerbungen durch	
7.2.1	Kauf	24.505
7.2.2	unberechneten Zugang	4.955
7.3	Aussonderungen	18.644
8	<u>Katalogisierung (Zuwachs gegenüber Vorjahr)</u>	
8.1	Zahl der Haupteintragungen (H-Sätze)	32.968
8.2	Zahl der Nachträge (U-Sätze)	2.081
8.3	Zahl der beschlagworteten Haupteintragungen	18.584
9	<u>Öffnungszeiten</u>	
9.1	Zahl der Öffnungstage	342
9.2	Öffnungsstunden pro Woche (Ausleihe)	106
9.3.	Gesamtzahl der Öffnungsstunden der Lesesäle pro Woche	106
	während des Semesters	106
	während der Semesterferien	106
9.4.	Zahl der Lesesäle (ZB + TBB)	6
10	<u>Zahl der Benutzer</u>	
10.1.	Gesamtzahl der eingetragenen Benutzer	20.274
10.2.	davon aktiv im Berichtsjahr (Ausleihe)	19.151
10.3.	Lesesäle	1.302.244
11	<u>Ortsleihe</u>	
11.1	Gesamtzahl der eingegangenen Bestellungen	83.858
11.2	Magazin, Lehrbuchsammlung, Ausleihe von Lesesaalbeständen	330.520

12	<u>Fernleihe</u>	
12.1	Verleihung nach auswärts (aktive Fernleihe)	
12.1.1	Zahl der eingegangenen Bestellungen	31.301
12.1.2	davon positiv erledigt	27.639
12.2	Entleihungen von auswärts (passive Fernleihe)	
12.2.1	Zahl der abgesandten Bestellungen	54.692
12.2.2	davon positiv erledigt	48.547
13	<u>Kopier- und Fotoarbeiten</u>	
13.1	Zahl der durch Benutzer/-innen angefertigten Kopien (einschl. Reader-Printer)	1.163.888
13.2	Zahl der Fotoaufnahmen	5.718
13.3	Mediothek: durch Personal angefertigte Scans	42.403

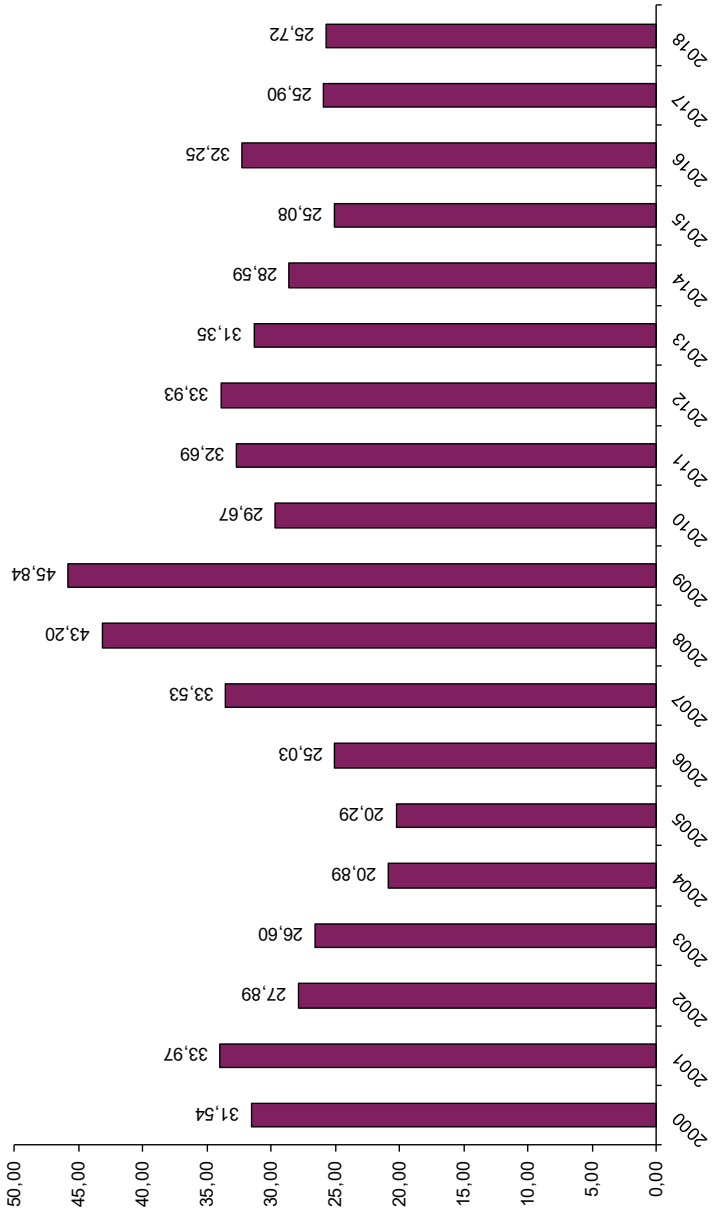
Universitätsbibliothek Augsburg: Entwicklung der Bibliothek seit 1974

... in tatsächlichen Zahlen		1974	1980	1990	2000	2005	2010	2015	2017	2018
1. Ausgaben für Erwerbung und Einband (Mio DM/EUR)		2,03	3,41	4,03	4,12	1,72	2,26	2,62	2,48	2,60
2. Buchzugang (Tsd.)		66,70	83,16	71,31	31,54	20,29	29,67	32,14	31,93	26,46
3. Bestand (Tsd.)		291,60	929,90	1.620,44	1.923,46	2010,84	2053,85	2169,20	2210,83	2241,58
4. Ortsleihe und Fernleihe (Tsd.)		74,40	153,50	376,61	423,81	425,59	496,28	440,14	394,91	358,16
5. Lesesaalbenutzer (Tsd.)		63,10	174,14	422,55	611,19	733,88	1013,09	1075,02	1191,32	1302,24
6. Studenten (Tsd.)		2,67	4,20	12,04	11,19	14,47	14,42	21,36	20,58	20,14
7. Personal (Planstellen)		94,00	91,00	99,00	98,5	93,5	95	95	98	98
... in % (1974 = 100%)		1974	1980	1990	2000	2005	2010	2015	2017	2018
1. Ausgaben für Erwerbung und Einband		100,0	168,0	198,7	203,0	165,7	217,7	252,43	238,94%	250,50%
2. Buchzugang		100,0	124,7	106,9	47,3	30,4	44,5	48,19	47,87%	39,67%
3. Bestand		100,0	318,9	555,7	659,6	689,6	704,3	743,90	758,17%	768,72%
4. Ortsleihe und Fernleihe		100,0	206,3	506,2	569,6	572,0	667,0	591,59	530,79%	481,40%
5. Lesesaalbenutzer		100,0	276,0	669,7	968,6	1163,0	1605,5	1703,68	1887,99%	2063,78%
6. Studenten		100,0	157,3	450,9	419,1	541,9	540,1	800,00	770,79%	754,34%
7. Personal		100,0	96,8	105,3	104,8	99,5	101,1	101,06	104,26%	104,26%

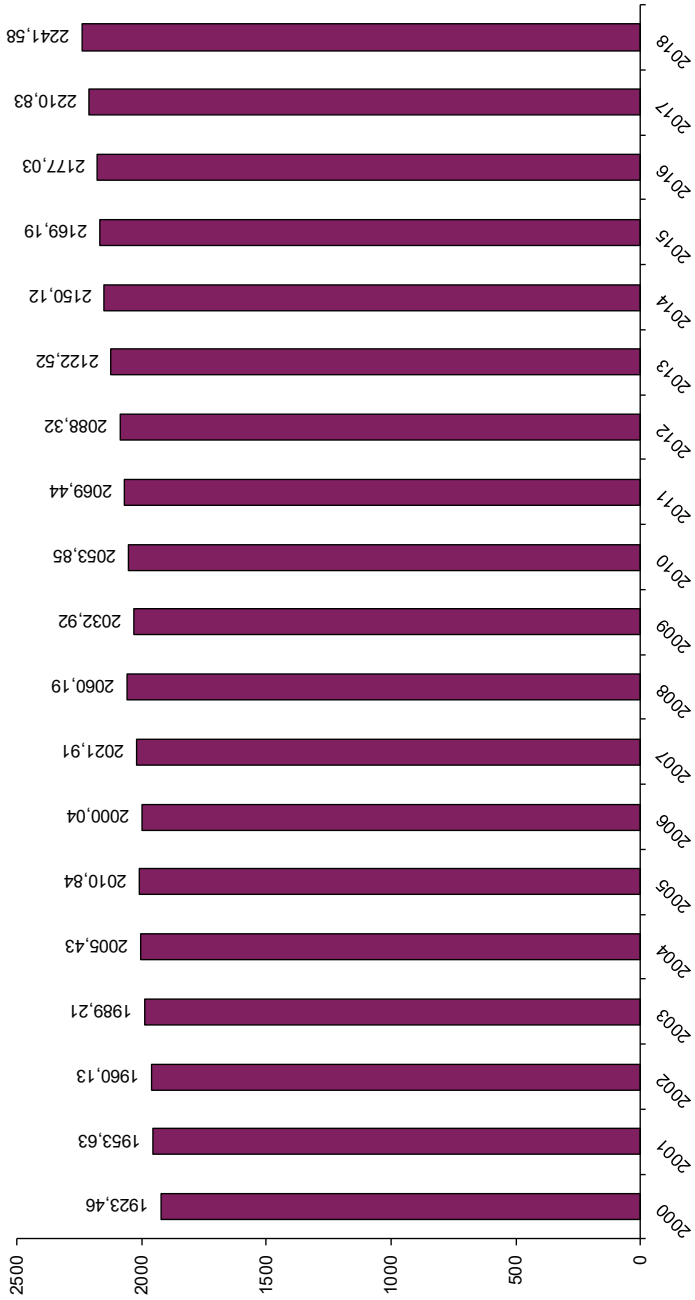
Ausgaben in Mio €



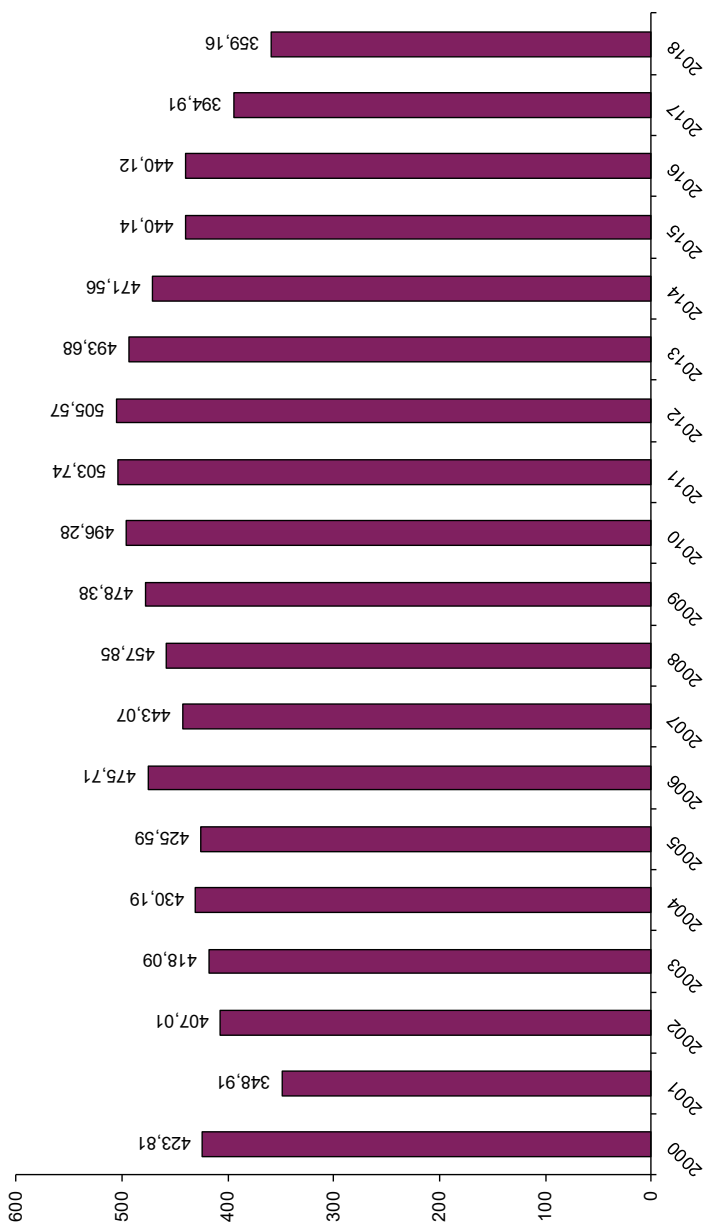
Buchzugang (Tsd. Bände)



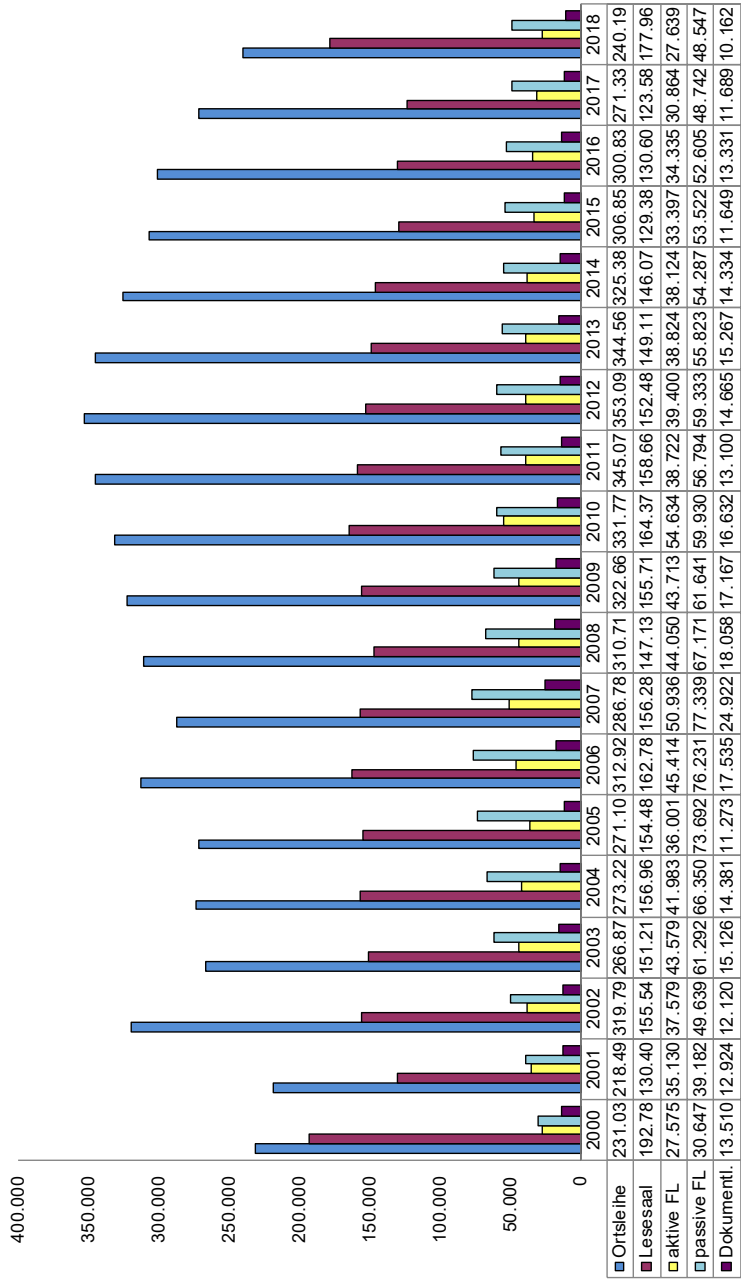
Bestand (Tsd. Bände)
(ab 2008 geänderte Zählung)



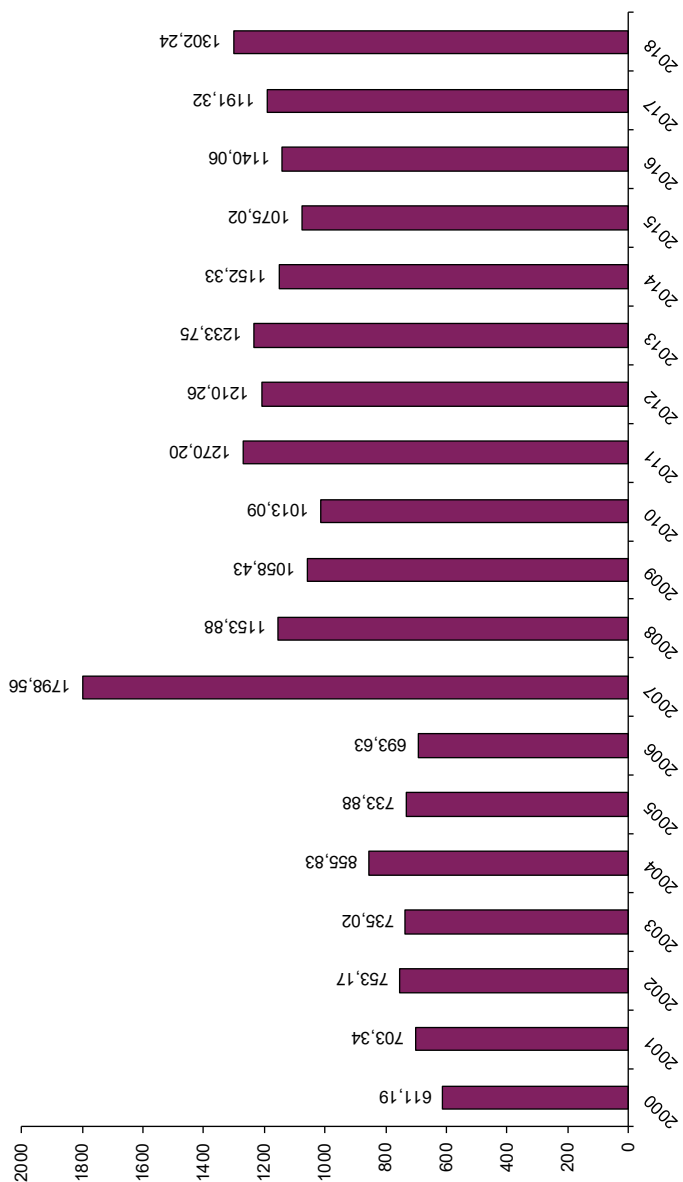
Ortsleihe und Fernleihe (Tsd. Bände)



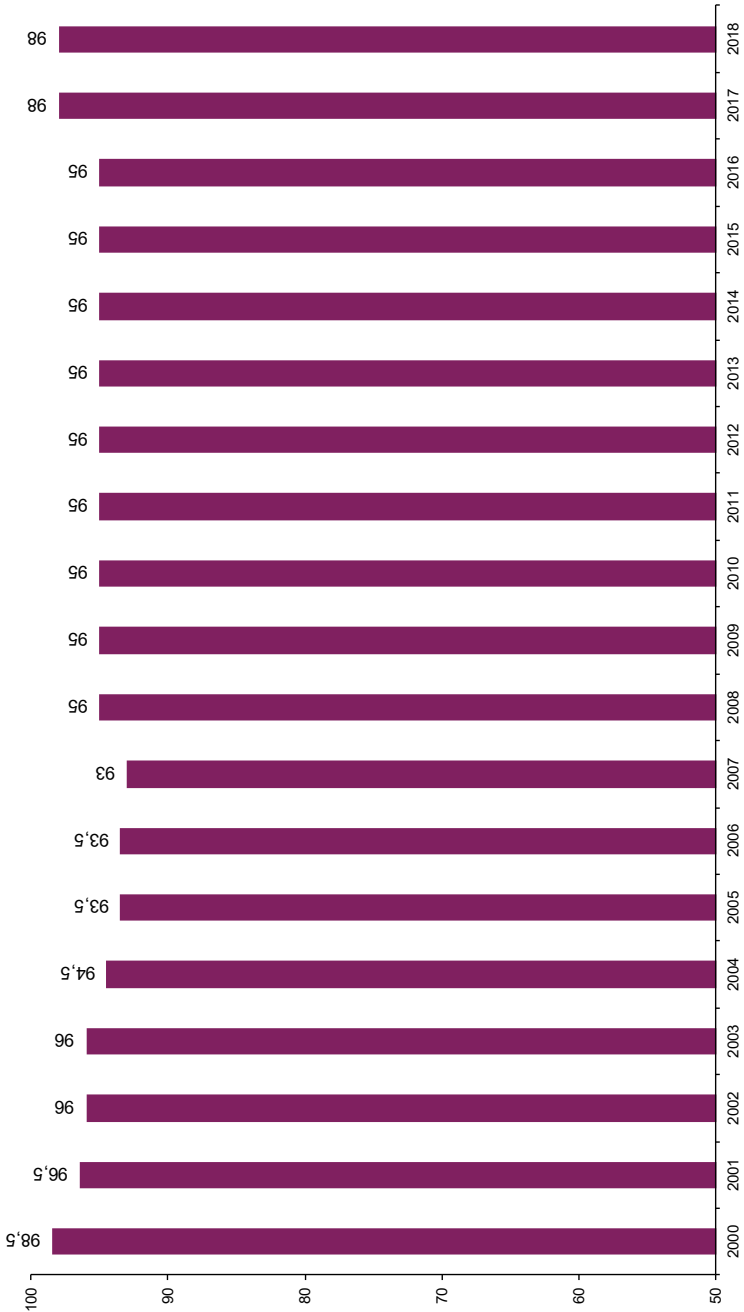
Ausleihe 2000 - 2018
nach den Bereichen Orts- und Lesesaalleihe, Fernleihe und Dokumentlieferung



Lesesaalbenutzung (Tsd)
(ab 2007/2008 geänderte Berechnung)



Personal (Planstellen)



Entwicklung der UB Augsburg seit 1974 in % (1974=100%)
(Lesesaalbenutzer: ab 2007/2008 geänderte Berechnung)

